

Etwas nördlich aber noch unterhalb von Lette finden sich alte Heiderelikte (Vgl. Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V. o.J.).

## WINDENERGIE

Einige Windenergieanlagen finden sich im Osten von Lette. Insgesamt sind dort 15 Windenergieanlagen aufgestellt (vgl. Abb. 83). Die Windenergie leistet generell einen wichtigen Beitrag zur Stromversorgung aus erneuerbaren Energien. Im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplans 2016 wurden im Westen von Lette weitere erhebliche Potentialflächen für Windenergie als Konzentrationsflächen dargestellt. Hier ist die Realisierung von bis zu 20 Windenergieanlagen konkret geplant.

58



Abb. 83: Windenergieanlagen (Quelle: geoportal Kreis Coesfeld)

## 2.10 BREITBAND UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

### BREITBAND

Die Breitbandverfügbarkeit im Kreis Coesfeld liegt bei ca. 81 %  $\geq$  50 Mbit/s. Verglichen mit Kreisen Steinfurt (71 %) und Warendorf (72 %) ist die Versorgung deutlich besser. Der Kreis Borken liegt mit 83 % zwei Prozentpunkte höher als Kreis Coesfeld.

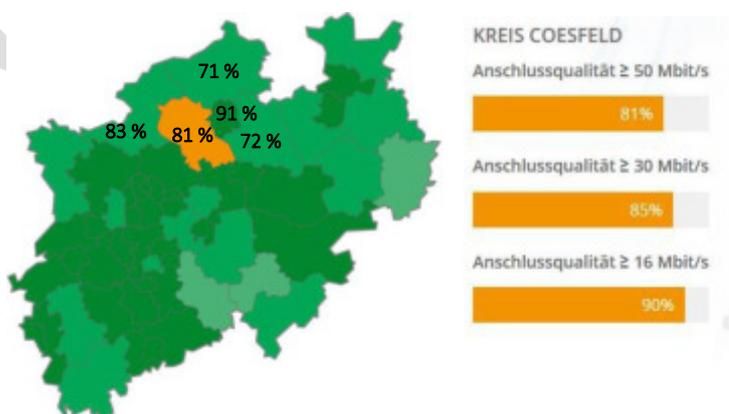


Abb. 84: Breitbandverfügbarkeit in % der Haushalte mit Anschlussqualität  $\geq$  50 Mbit/s im Kreis Coesfeld (Quelle: Breitband NRW 2017)

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2018, in ganz Deutschland Internet zur Verfügung zu stellen. Der Breitbandatlas nimmt hierbei als Informationsmedium zur Breitbandverfügbarkeit in Deutschland eine zentrale Rolle ein. Er veranschaulicht anhand von interaktiven Karten, welche Techniken und Bandbreiten lokal für die Datenübertragung zur Verfügung stehen.

In der Stadt Coesfeld ist die Breitbandversorgung laut dem Breitbandatlas fast lückenlos vorhanden (gelb). In Lette ist die Breitbandversorgung jedoch optimierungsbedürftig. Nur etwa die Hälfte der Haushalte in Lette verfügt aktuell über eine Breitbandgeschwindigkeit  $\geq 50$  Mit/s. In manchen Bereichen des Dorfes ist eine Breitband-geschwindigkeit von  $\geq 50$  Mit/s nur zwischen 10-50 % (hellblau) bzw. sogar nur zwischen 0-10 % vorhanden (dunkelblau).

Zur Verbesserung der Breitbandversorgung haben sich im Außenbereich der Stadt Interessengemeinschaften der Eigentümer gebildet, die eine Realisierung eines Glasfasernetzes auf privater Grundlage planen. Im Ortsteil Lette ist der in der nachfolgenden Karte dargestellte Stand erreicht. Im Innenbereich ist die Nachfragebündelung eines privaten Anbieters zur Errichtung eines Glasfasernetzes für Ende 2018 vorgesehen. (Plan von Herrn Brebaum ist zu ergänzen).

## WASSERVERSORGUNG

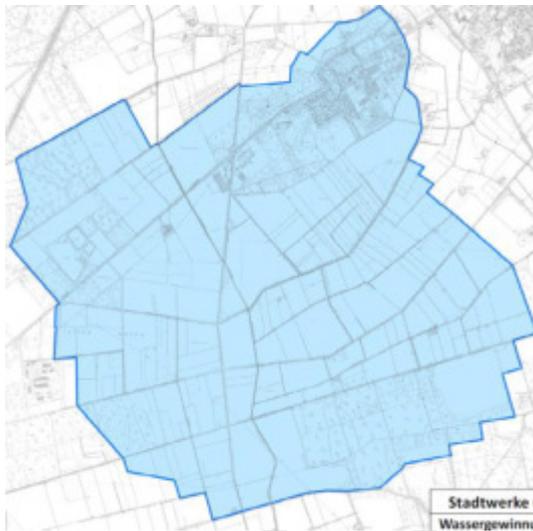


Abb. 86: Wassergewinnung Lette/Humberg (Stadtwerke Coesfeld)

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH versorgen 70.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser. Zum Versorgungsgebiet gehören nicht nur Coesfeld und Lette, sondern auch die Gemeinden Rosendahl, Legden, Asbeck und Dülmen-Rorup. Zudem erhalten Nottuln und Billerbeck Trinkwasser aus Coesfeld.

Um die Versorgung der Menschen mit dem Lebensmittel Nr. 1 sicherzustellen, bildet das Wasserwerk Lette mit dem Wasserwerk Coesfeld einen leistungsfähigen Verbund. Das Wasserwerk Lette wurde in den Jahren 2000 und 2001 von Grund auf modernisiert.

Rund drei Millionen  $m^3$  Wasser bereiten die Wasserwerke im Jahr auf. Verteilt wird es über ein 212 Kilometer langes Rohrnetz, in dessen Instandhaltung und Modernisierung die Stadtwerke Coesfeld regelmäßig investieren.

Beide Wasserwerke beliefern in etwa die gleichen Verbraucher, arbeiten jedoch dabei unabhängig voneinander. Das schafft Sicherheit für die Verbraucher (Stadtwerke Coesfeld GmbH).

### 3 SWOT-ANALYSE

60

In diesem Kapitel werden die in der vorangegangenen Bestandsaufnahme dargestellten Ergebnisse für das Dorf Lette hinsichtlich seiner Bedeutung als „Stärken“ bzw. „Schwächen“ klassifiziert. Dabei soll herausgestellt werden, wo Lette im Jahr 2018 steht und welche Herausforderungen es für die Zukunft zu meistern gilt. Dazu werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse nicht isoliert betrachtet, sondern auch im Kontext der gesamtörtlichen Entwicklung von Lette bzw. Coesfeld eingeordnet.

Die Stärken und Schwächen wurden zunächst auf Basis von statistischen Daten und Untersuchungen vor Ort in ihren Grundzügen erarbeitet. Diese bildeten die Ausgangssituation für die weitere Konkretisierung mit Hilfe der lokalen Akteure. Den Stärken und Schwächen werden anschließend abgeleitete Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung nachgestellt. Dadurch können Entwicklungsmöglichkeiten sowie -hemmnisse aufgezeigt werden, auf die die künftige Entwicklungsplanung für Lette reagieren sollte.

Zunächst werden allerdings die – bewusst subjektiven – Meinungen der in Lette ansässigen Menschen aus der Auftaktveranstaltung zum DIEK-Prozess wiedergegeben, die die Wünsche und Bedürfnisse vor Ort dokumentieren. Wichtig war es weitergehend, die lokalen Eigenheiten mit den Akteuren im Dorf zu diskutieren und dort zu ergänzen, wo bloße Statistik nicht weiterkommt.

#### 3.1 MEINUNGSBILD DER DORFANSÄSSIGEN BEVÖLKERUNG

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum DIEK Lette wurden die anwesenden BürgerInnen mit verschiedenen Fragen zur Abgabe von Statements angeregt – eine Anregung, denen viele der BesucherInnen gerne folgten. Dabei sollte es vor allem darum gehen, herauszufinden, wie die LetteranerInnen selber ihr Dorf wahrnehmen. Auf dieser Basis sollten dann die weiteren strategischen Vorgehensweisen entwickelt werden. Die Aussagen der Bevölkerung werden im Folgenden zusammengefasst.

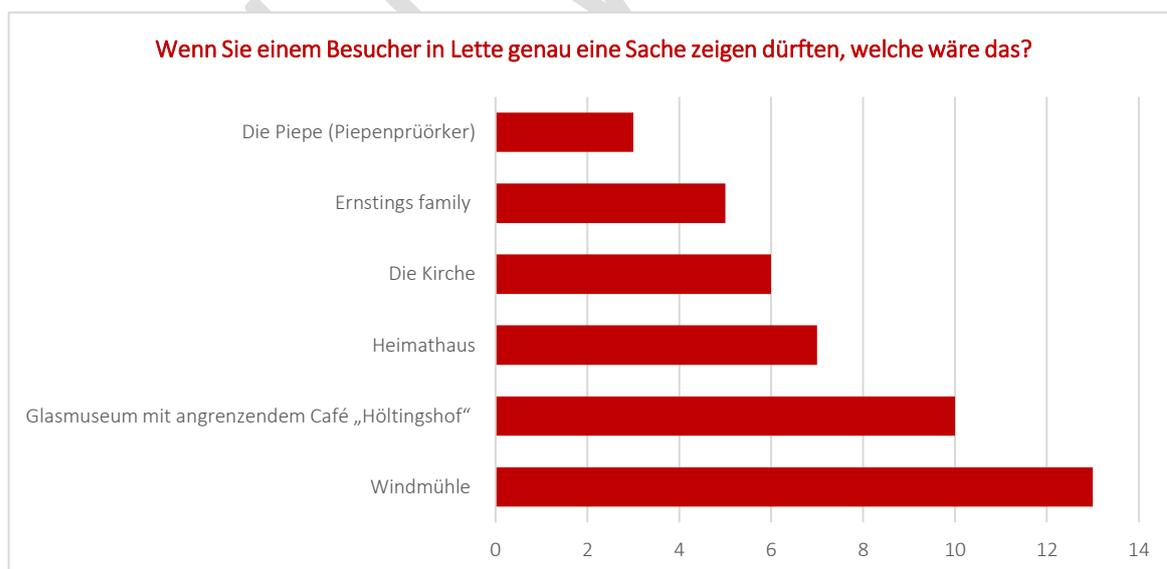


Abb. 87: Antworthäufigkeiten zur Frage: „Wenn Sie einem Besucher in Lette genau eine Sache zeigen dürften, welche wäre das?“ (Quelle: TeilnehmerInnen Auftakt-Veranstaltung DIEK Lette 2018)

Zunächst wurden die TeilnehmerInnen gefragt, auf welche Einrichtung oder Besonderheit sie in Lette besonders stolz sind und was sie als örtliches „Vorzeigeobjekt“ für auswärtige Besucher betrachten. Auf die entsprechende Frage „Wenn Sie einem Besucher in Lette genau eine Sache zeigen dürften, welche wäre das?“ nannten die meisten Befragten die Letter Windmühle. Die Letter Mühle

wurde 1813 errichtet und ist bis heute für die Einheimischen das Wahrzeichen ihres Dorfes. Weiterhin besonders wichtig für die Befragten mit zehn Nennungen ist das Glasmuseum mit dem angrenzenden Café „Höltingshof“. Dahinter folgt das Heimathaus mit sieben Nennungen. Weitere Nennungen können der Abb. 87 entnommen werden.



Abb. 88: Antworthäufigkeiten zur Frage: „Wenn Sie einen Wunsch für Ihr Lette frei hätten, welcher wäre das?“ (Quelle: TeilnehmerInnen Auftakt-Veranstaltung DIEK Lette 2018)

In einer weiteren Frage an die TeilnehmerInnen der Auftaktveranstaltung sollte herausgefunden werden, welche Themen aus Sicht der TeilnehmerInnen besonders drängend sind: „Wenn Sie einen Wunsch für Ihr Lette frei hätten, welcher wäre das?“ gab den BesucherInnen die Möglichkeit, die Dinge zu benennen, die am besten zügig angegangen werden sollten. Der Wunsch nach einem Gemeindehaus oder -saal bzw. einer Fest- oder Bürgerhalle ist in Lette mit 14 Nennungen besonders groß. Dazu passend folgt auf Platz zwei der Wunsch nach einem generationsübergreifenden Treffpunkt (7 Nennungen). Weniger Altenheime und dafür mehr attraktive Angebote für Familien und die Errichtung einer Bühne als Veranstaltungsort sind weitere Themen, die in Lette aus Sicht der TeilnehmerInnen eine große Rolle spielen (vgl. Abb. 88).

In der letzten Frage konnten die TeilnehmerInnen angeben, welche Einrichtung oder Besonderheit in Lette als unverzichtbar eingestuft wird: Mit der Frage „Was würden Sie in Lette vermissen, wenn es das ab morgen nicht mehr geben würde?“ sollte herausgefunden werden, welche Standortfaktoren aus Sicht der hier Wohnenden von herausragender Bedeutung für die Lebensqualität sind. Eine deutliche Mehrheit der Antworten entfiel hier auf die Nahversorgung. Danach folgten in einem weiten Abstand die Letter Windmühle und das Bürgerhaus. Die Dorfgemeinschaft, das Schwimmbad und das Heimathaus waren weitere Antworten.



Abb. 89: Antworthäufigkeiten zur Frage: „Was würden Sie in Lette vermissen, wenn es das ab morgen nicht mehr geben würde?“ (Quelle: TeilnehmerInnen Auftakt-Veranstaltung DIEK Lette 2018)

### 3.2 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN IN LETTE

Die Ergebnisdarstellung der partizipativen Stärken-Schwächen-Analyse erfolgt nach den für Lette definierten Handlungsfeldern mit den zugehörigen Themenschwerpunkten (vgl. Kap. 4). Durch den Einsatz der SWOT-Analyse (engl. Abk. für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)) als Bewertungsinstrument, konnten über die reine Darstellung der Stärken und Schwächen hinaus, noch weitere mögliche Auswirkungen aufgezeigt werden, die künftig zu erschließende Entwicklungspotenziale (Chancen) oder -hemmnisse (Risiken) (Kap. 3.3) aufdecken.



Es muss dabei beachtet werden, dass die unterschiedlichen Betrachtungsweisen zu scheinbaren Widersprüchen in der SWOT-Analyse führen können. Die Widersprüche werden hier nicht als Fehler angesehen, sondern als Potenzial für die weitere Strategieentwicklung. Aus dieser SWOT-Analyse lassen sich in den Kapiteln 4 und 5 Strategien sowie Projekte für eine weitere Entwicklung ableiten.

#### HANDLUNGSFELD „DORFENTWICKLUNG“

Stärken	Schwächen
<b>Dorfplätze</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ der alte Kirchplatz und der Gemeindeplatz als zentrale Treffpunkte</li> <li>✓ imposante, schöne Kirche</li> <li>✓ Teich an der Grundschule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Alter Kirchplatz nicht vernünftig nutzbar</li> <li>! Treffpunkte sind Mangelware (Indoor), fehlende Veranstaltungsräume (und Sporthalle)</li> <li>! Potential am Teich kaum genutzt</li> <li>! Skatepark ungepflegt, kein Unterstand</li> <li>! Kirche „zugebaut“</li> <li>! mangelnde Spielgelegenheiten an den Dorfplätzen</li> </ul>
<b>Leerstand</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kein Wohngebäudeleerstand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Leerstand im Ortskern vorhanden</li> <li>! zu wenig Orientierung der öffentlichen Hand überörtlich, Beispiele bei anderen Kommunen betrachten (Umwidmung Leerstand zum Wohnen)</li> </ul>
<b>Wohnen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Lage/Gute Anbindung (Bürgerbus/ÖPNV)</li> <li>✓ Neubaugebiete</li> <li>✓ Planung der altengerechten Wohnung</li> <li>✓ Nachfrage nach Wohnraum ist da</li> <li>✓ gutes Freizeitangebot vor Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! drohender Leerstand der Flüchtlingsheime</li> <li>! schwieriger Wohnungsmarkt: zu wenig bezahlbarer Wohnraum (kleinteilig)</li> <li>! Mangel an Singlewohnungen oder an altengerechten und/oder barrierefreiem Wohnraum</li> </ul>
<b>Gewerbe und Industrie</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Handwerkerstruktur</li> <li>✓ Werbering mit 49 Betrieben</li> <li>✓ großer „Player“ Ernstings Family vor Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! fehlende Flächen für die Nahversorgung und Gewerbe (kleine mittelständische Unternehmen)</li> <li>! hohe Pendlerbewegung</li> <li>! Mangel an Gastronomie</li> </ul>

## HANDLUNGSFELD „VERSORGUNG UND INFRASTRUKTUR“

Stärken	Schwächen
<b>Mobilität und Verkehr</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Autobahnanbindung</li> <li>✓ Bahnanbindung</li> <li>✓ Bürgerbus</li> <li>✓ Taxiunternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Verkehrssicherheit ausbaufähig</li> <li>! Taktung Bahn- und Busangebot</li> <li>! Nach 22 Uhr und vor 6 Uhr Anbindung zu den größeren Städten schlecht</li> <li>! Schulbus Abfahrtzeit dem Schulschluss besser anpassen</li> <li>! Abstände zwischen den Bushaltestellen zu groß</li> <li>! fehlende Radwege zur näheren Umgebung</li> <li>! fehlende Beleuchtung bei den Radwegen</li> <li>! Fehlen durchgängiger Gehwege (Ecke Kreuzstraße)</li> <li>! Schwerlast Verkehr im Ort</li> <li>! Begleitgrün fehlt</li> </ul>
<b>Einzelhandel und Nahversorgung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ EDEKA und dessen Ausbau</li> <li>✓ Gernemann, Tankstelle, Bäcker...</li> <li>✓ Zwei Banken</li> <li>✓ Verwaltungsstelle der Kommunalverwaltung vor Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Discounter und Drogerie fehlen</li> <li>! Kein Imbiss/Bistro</li> <li>! Leerstand von Läden</li> <li>! Öffnungszeiten der Post schwierig</li> <li>! Paketstation fehlt</li> <li>! Ansiedlung von nicht Nahversorgungsgeschäften schwierig</li> </ul>
<b>Soziale Infrastruktur und Bildung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Grundschule mit ihrem gesamten Angebot (OGS)</li> <li>✓ Schwimmbad mit Schwimmtraining</li> <li>✓ vielseitige Sportangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Anbindung an Billerbeck und die weiterführenden Schulformen schwierig</li> <li>! fehlender Veranstaltungsraum (für mehr als 200 Personen)</li> <li>! Spielplätze in den Neubaugebieten fehlen /Zustand bei den alten Plätzen</li> <li>! Ganztagsbetreuung bei den Randzeiten weiter ausbaufähig</li> </ul>
<b>Medizinische Versorgung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ärzte: Allgemeinmedizin, Zahnärzte, innere Medizin</li> <li>✓ Apotheken, Versicherungen</li> <li>✓ Therapeuten (Logopädie, Ergotherapie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! kein Kinderarzt vor Ort</li> </ul>
<b>Technische Infrastruktur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Internet über Kabel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! ohne Kabelanbindung schwierige Internetversorgung</li> </ul>

## HANDLUNGSFELD „FREIZEIT, TOURISMUS UND UMWELT“

Stärken	Schwächen
<b>Tourismus und Erholung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Mühlenroute (40 km rund um Lette)</li> <li>✓ Windmühle als Potential</li> <li>✓ Reitwegenetz (1.000 km Route)</li> <li>✓ gute Anbindung zum Letter Bruch über Radwege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Vermarktung der Mühlenroute</li> <li>! Wohnmobilstellplätze/Parkplätze fehlen</li> <li>! Windmühle aufwerten/besser nutzen</li> <li>! Vermarktung des Reitwegenetzes ausbaufähig</li> <li>! Übernachtungsmöglichkeiten fehlen</li> <li>! Rundweg innerörtlich fehlt</li> </ul>
<b>Freizeit und Treffpunkte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Wassertretbecken und Barfußpfad</li> <li>✓ Mittagessen /Kaffeetrinken im Altenheim für alle Bürger geöffnet</li> <li>✓ Schwimmbad</li> <li>✓ in den Sportvereinen gibt es für alle Altersgruppen Angebote (auch Seniorensport)</li> <li>✓ bei sämtlichen Dorffesten (Schützenfest, Brunnenfest, Kartoffelfest etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Schwimmbad: freie Schwimmzeiten zu wenig angeboten</li> <li>! Spielplätze müssten angepasst und modernisiert werden</li> <li>! Alter Kirchplatz zu wenig genutzt</li> <li>! Gemeindeplatz dient nicht als Treffpunkt - dafür zu unattraktiv</li> <li>! zentraler Spielplatz am Gemeindeplatz fehlt</li> <li>! großer Veranstaltungsraum fehlt</li> </ul>
<b>Kultur und Ehrenamt</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vielzahl an Vereinen</li> <li>✓ Bücherei mit vielfältigem Angebot</li> <li>✓ Kirchenmusik</li> <li>✓ Musikschule vorhanden</li> <li>✓ Heimathaus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Vernetzung der Vereine (Koordination und Kooperation) ausbaufähig</li> <li>! fehlende Unterstützung der Vereine</li> <li>! Musikschulen: Vorführungen fehlen</li> <li>! Heimathaus besser nutzen können</li> </ul>
<b>Natur und Umwelt</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Heidelandschaft</li> <li>✓ Wildpferdebahn Merfelder Bruch</li> <li>✓ Landschaftsschutzgebietserweiterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>! Naturlehrpfad ist in schlechtem Zustand</li> <li>! Landschaftsschutzgebiet ist nicht genug in Wert gesetzt</li> <li>! Bühlbach Renaturierung ist notwendig</li> </ul>

### 3.3 CHANCEN UND RISIKEN

Lette verfügt über eine insgesamt gute Ausgangslage, um die Veränderungen und Herausforderungen, die sich aus allgemeinen Entwicklungen oder für Lette spezifischen Rahmenbedingungen ergeben, zu meistern. Kein nennenswerter Bevölkerungsrückgang in den nächsten Jahrzehnten, eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, zufriedenstellende Verkehrsanbindungen, geringe Arbeitslosigkeit, eine weitgehend ausreichende Ausstattung im Bereich der sozialen und technischen Infrastrukturen sowie ein angemessenes Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot schaffen gute Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung des Dorfes und bieten Entwicklungschancen. Gleichsam bestehen Herausforderungen, die auch für Lette gelten und, falls sie ungelöst bleiben, für die weitere Entwicklung Risiken bergen:

- In Coesfeld und damit auch in Lette werden trotz des vergleichsweise hohen Anteils jüngerer Bevölkerungsgruppen in naher Zukunft von einer stärkeren Alterung der Bevölkerung betroffen sein – die anteilig große Gruppe der über 40-jährigen erreicht sukzessive das

Rentenalter. Hieraus ergeben sich zwangsläufig weitreichende und kostenintensive Anpassungserfordernisse der Infrastruktur, um älteren Bevölkerung ein gutes Leben vor Ort zu ermöglichen. Coesfeld hat Planungen erstellt und Maßnahmen ergriffen, um die Betreuung der Senioren in Lette zu ermöglichen: Wie aktuell die Planung einer Seniorenwohnanlage auf dem Grundstück Böinghoff sowie eine neue Tagespflege auf dem Grundstück des alten Edeka-Marktes. Neben den Seniorenwohnanlagen soll das weitere Handlungsspektrum von einem komplett barrierefreien Ortsbild, Anpassungsnotwendigkeiten im privaten Wohnbereich und -umfeld bis hin zur Bereitstellung ausreichender Pflege- und Betreuungsangebote. Die Sicherstellung einer umfassenden Teilhabe an allen Bereichen des Dorflebens und die Möglichkeit im hohen Alter im Heimatort wohnen zu bleiben, ist eine Chance Lette als wichtigen Wohnstandort für ältere Bevölkerungsgruppen zu etablieren.

- Auf der anderen Seite muss Lette auch künftig seine Bedeutung für Familien und jüngere Bevölkerungsgruppen aufrechterhalten und ein attraktiver Lebensmittelpunkt der jüngeren Generation bleiben. In diesem Zusammenhang sollten zum einen die Einrichtungen wie Kindergärten sowie die Kardinal von Galen Grundschule erhalten und teilweise erweitert, modernisiert werden und zum anderen sowohl für Kinder als auch für Jugendliche mehr Spiel- und Aufenthaltsorte geschaffen werden.
- Die vielen Plätze, die Lette zu bieten hat – wie der alte Kirchplatz, der Gemeindeplatz oder der Platz am Heimathaus sowie der Karpfenteich an der Grundschule – sollen aufgewertet werden, um die Aufenthaltsqualität in Lette und die Attraktivität des Dorfes zu erhöhen. Nur wenn sich die junge Generation in ihrem Heimatort wohl fühlt und sich mit diesem identifizieren kann, wächst die Wahrscheinlichkeit, dass sie auch im Erwachsenenalter vor Ort bleibt und sowohl die Wirtschaft als auch den demographischen Wandel positiv beeinflusst.
- Generell geht es bei der Dorfentwicklung natürlich auch immer um das „sich präsentieren“ – für die Bestandsbevölkerung ebenso wie für potenzielle Neubürger. Eine attraktive Ortsmitte ist ein wichtiger sozialer Begegnungsraum und ein Ort des öffentlichen Lebens. Der Ortskern repräsentiert den gesamten Ort und dient als Szene zur Selbstdarstellung, denn dieser bietet Platz für Feste und Märkte, für das Miteinander. Ein attraktiver Ortskern ist demnach ein wichtiger Imageträger, der Identität und die Verbundenheit der Menschen mit ihm stiften kann.
- Bestandsentwicklung und der sensible Umgang mit ortsbildprägenden und identitätsstiftenden Gebäuden sollten bei Planungen berücksichtigt werden. Bevor ein Gebäude, das für Lette ortsbildprägende oder identitätsstiftende Bedeutung hat, durch einen Neubau ersetzt wird, sollten alle Ansätze durchgespielt werden, die einen Erhalt des Gebäudes möglich machen. Notwendige Ersatzneubauten sollten sich an regionalen Baustilen orientieren und in den örtlichen Bestand einfügen, um dem Risiko einer baulichen Beliebigkeit im Ortsbild entgegenzuwirken.
- Wer in Lette lebt, will gut auch versorgt sein: im Bereich der Nahversorgung sieht es aktuell so aus, dass hauptsächlich der Edeka-Markt die Letteraner Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs versorgt. Im Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich muss es darum gehen, den Bedarf auch künftig in hohem Maße vor Ort zu decken oder ggf. adäquate Mobilitäts- und Logistikkonzepte zu schaffen. Eine großflächige Erweiterung des Angebotes

(Drogeriemarkt, Discounter) dürfte nach Abfrage aller relevanter Anbieter innerhalb des Zentralen Versorgungsbereichs kaum realistisch sein.

- Die medizinische Versorgung ist der Größe des Dorfes angemessen: Praxis für Allgemeinmedizin, ein Facharzt für Innere und ein Arzt für psychotherapeutische Medizin sowie Zahnärzte sind vorhanden. Fachärzte sind in Coesfeld vorzufinden. In den nächsten Jahren stehen altersbedingt einige Veränderungen an. Im Zeichen des allgemeinen Ärztemangels - in ländlichen Räumen - besteht das Risiko des Ausdünnens der praktizierenden Ärzte, sollten sich keine Praxisnachfolger finden. Nicht nur, aber besonders im Angesicht der alterwerdenden Bevölkerung hätte dies eine sehr negative Auswirkung auf die medizinische Versorgung.
- Lette bietet einigen qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze. Nichtsdestotrotz arbeiten viele Letteraner BürgerInnen außerhalb des Dorfes. Darum muss eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, sowohl im ÖPNV als auch im Straßennetz, gegeben sein. Zum einen um die verkehrlichen Belastungen möglichst gering zu halten und zum anderen, um den Auspendlern das Pendeln so zu erleichtern, dass Lette als Wohnstandort auch in Zukunft attraktiv bleibt. Der ÖPNV mit seinen verringerten Takten in den Randzeiten und am Wochenende ist vor dem Hintergrund immer flexibler werden Arbeitszeiten bisher oft keine Alternative zum Auto. Flexible Mobilitätskonzepte und günstigere Fahrpreise sind weitere wichtige Maßnahmen. Mit dem E-Bike ist jedoch eine attraktive Alternative gegeben, auf dem Radweg entlang der Coesfelder Straße/B 474/Dülmener Straße oder über die Bauerschaften von Lette nach Coesfeld zu kommen.
- Die anhaltende Attraktivität des Windmühlendorfes Lette als Wohnstandort bedeutet auch einen konstanten Siedlungsdruck, dem mit nachhaltigen Lösungen begegnet werden muss. Trotz aller Bemühungen um Nachverdichtung ist eine Ausweisung von neuen Flächen oft unabdingbar. Die Erweiterungen sollten bei Bedarf planvoll an sinnvoller Stelle am Ortsrand erfolgen.
- Chancen liegen in einem intelligenten Bestandsmonitoring und -management, das Flächen und Bestandsgebäude im Blick hat und entsprechend Nachfrage und Angebot abgleicht. Hier steht die ständige Möglichkeit der digitalen Auswertung von Leerstand und drohenden Leerstand mit Hilfe der Verschneidung von Daten des Katasters und der Einwohnermelde-daten zur Verfügung.
- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wohnungsnah Grundversorgung, Anbindung an den ÖPNV, medizinische Versorgung und Breitbandverfügbarkeit sind ganz klar nicht auf dem Niveau, wie dies in Coesfeld gegeben ist, mit der Folge, dass die Lette zunehmend an Attraktivität verlieren könnten, sollte nicht entsprechend gegengesteuert werden. Hier bieten flexible, der Nachfrage angepasste Konzepte in den Bereichen Mobilität und Versorgung Chancen negativen Entwicklungen gegenzusteuern. Neben bestandserhaltenden Maßnahmen sind ständige Anpassungserfordernisse zu berücksichtigen, die sich aus den Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und -entwicklung ergeben.
- Für alle Herausforderungen gilt: Lette ist ein Dorf, die durch zahlreiche und vielfältige Vereine sowie bürgerschaftlich engagierte Gruppen bzw. Einzelpersonen besticht. Dieses Potenzial gilt es in die Lösungskonzepte der angesprochenen Herausforderungen einzubinden,

ohne die Kommune aus ihren Pflichten zu entlassen. So findet Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen zu einem großen Teil in Vereinen und Jugendgruppen, die von ehrenamtlich tätigen Bürgern getragen werden, statt. Auch die gesellschaftliche Teilhabe von Senioren läuft ebenso vielfach in ehrenamtlicher Form ab, wie Bemühungen die vor Ort lebenden Flüchtlinge zu integrieren. Seit dem Wegfall bestimmter Lokalitäten gibt es für den Ortsteil Lette und den angesiedelten Verbänden und Vereinen keine adäquate Veranstaltungsräumlichkeit, die mehr als 200 Personen Platz bietet. Dieses Problem sollte in naher Zukunft gelöst werden, um die Dorfgemeinschaft weiter zu stärken und eine Wertschätzung des vorhandenen Engagements zu zeigen.

- Im Wettbewerb der Kommunen ist die Präsentation der vorhandenen Stärken ein wichtiger Baustein. Ob Infobroschüre, Ortsplan oder Internet: Bestehende Angebote und Besonderheiten müssen transparent sein, damit sie genutzt werden und somit aufgrund positiver Nachfrage auch Bestand haben. Es ist daher wichtig, eigene und eigenständige Merkmale vorweisen zu können. Dazu können kreative, altersgruppenspezifische Angebote ebenso gehören wie touristische Highlights (z.B. örtliche Themenrouten) oder die Verbesserung vorhandener naturräumlicher Potenziale zur Aufwertung der Ortsbilder oder der Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Ort. Lette verfügt über viele historische und ortsbildprägende Bauten sowie ein attraktives Naherholungsgebiet und Kulturlandschaft, das es noch mehr zu präsentieren und zu vermarkten gilt.

## 4 ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR LETTE

Die Entwicklungsstrategie für Lette setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen: **Den Handlungsfeldern und Themenschwerpunkten, einem übergeordneten Leitbild, den handlungsspezifischen Entwicklungszielen bzw. Zielvorstellungen und den Maßnahmen (Projekten s. Kap. 5)**, die zur Erreichung der gesetzten Ziele beitragen. Dabei sollen Stärken gestärkt und Schwächen beseitigt werden.

### HANDLUNGSFELDER UND THEMENSCHWERPUNKTE IM DIEK LETTE:

Zur Strukturierung der Themen wurden in den Arbeitskreisen Themenschwerpunkte und Handlungsfelder herausgearbeitet, die für Lette zukünftig von Bedeutung sind. Die Themenschwerpunkte wurden in drei Handlungsfelder gebündelt:

68

Handlungsfeld	Themenschwerpunkte
Dorfentwicklung	 Dorfplätze
	 Leerstand
	 Wohnen
	 Gewerbe und Industrie
Versorgung und Infrastruktur	 Mobilität und Verkehr
	 Einzelhandel und Nahversorgung
	 Soziale Infrastruktur und Bildung
	 Medizinische Versorgung
	 Technische Infrastruktur
Freizeit, Tourismus, Umwelt	 Tourismus und Erholung
	 Freizeit und Treffpunkte
	 Kultur und Ehrenamt
	 Natur und Umwelt

Abb. 90: Übersicht der Handlungsfelder und der Themenschwerpunkte im DIEK Lette (planinvent 2018)

Im ersten Handlungsfeld „Dorfentwicklung“ geht es um die Gesamtentwicklung Lettes als Wohn-, Arbeits-, und/oder Ausflugsort. Dabei geht es zum einen um Themen wie Dorfplätze, Leerstand, Wohnen sowie Gewerbe und Industrie. Die öffentlichen Dorfplätze sind zum einen Orte der

Begegnung und des Austausches und zum anderen das Gesicht des Dorfes. Sie tragen maßgeblich zur Attraktivität des Dorfes bei, weshalb eine ansprechende Gestaltung der Plätze und Grünanlagen enorm wichtige Rolle spielt. Leerstand ist ebenfalls ein wichtiges Thema bei der Dorfentwicklung und soll unter die Lupe genommen werden: Ob im Dorfkern oder in den Wohn- und Gewerbegebieten, leerstehende Gebäude sind für ein Dorf kein gutes Aushängeschild und schlecht fürs Image. Ein Dorf punktet in erster Linie als ruhiges Wohnstandort im Grünen und soll auch Zuzug ermöglichen. Eine starke Wirtschaft sowie gut funktionierenden Gewerbe- und Industriegebiete sorgen für Arbeitsplätze vor Ort und wirtschaftlichen Erfolg.

Im zweiten Handlungsfeld „Versorgung und Infrastruktur“ werden Themen wie Mobilität und Verkehr, Einzelhandel und Nahversorgung, soziale Infrastruktur und Bildung sowie medizinische und technische Versorgung. Besonders für Kinder und Jugendliche sowie Senioren, aber auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen spielen die Bereiche der Versorgung und Mobilität eine besonders wichtige Rolle. Neben der altersspezifischen Infrastruktur, wie bspw. Bildungsangebote in Kindergärten und Schule, werden hier Aspekte aufgegriffen, welche sich mit Planungen zur Aufwertung der Dorfentwicklung beschäftigen und so Einfluss auf den dörflichen Strukturen nehmen. Der Zugang und Erreichbarkeit von medizinischen Einrichtungen stellt insbesondere im ländlichen Raum eine große Herausforderung dar. Ähnlich sieht es bei der Nahversorgung aus, um sich mit den Gütern des täglichen Bedarfs versorgen zu können. Diesem Thema kommt eine besondere Bedeutung im DIEK Lette zu. Des Weiteren soll eine zeitgemäße technische und digitale Infrastruktur im DIEK thematisiert werden.

Der dritte Handlungsfeld „Freizeit, Tourismus und Umwelt“ beschäftigt sich mit Themenschwerpunkten wie Tourismus und Erholung, Freizeit und Treffpunkte, Kultur und Ehrenamt sowie Natur und Umwelt. Die Bereiche Freizeit und Kultur sowie bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt machen ein lebendiges Dorf aus und stärken darüber hinaus die Dorfgemeinschaft. Durch abwechslungsreiche und sehenswerte Angebote im Tourismus- und Erholungsbereich wird das Image verbessert und zudem die Wirtschaft angekurbelt. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklungen und Betrachtungen des Klimawandels sollte jedes Dorf eine klima- und umweltfreundliche Entwicklung anstreben.

Die Themenauswahl macht deutlich, dass die LetteranerInnen sich viele Gedanken um ihr Dorf machen und sich frühzeitig mit ihnen beschäftigen möchten, um möglichst zu einer guten Dorfentwicklung beitragen zu können. Die gewählten Themenbereiche der Handlungsfelder greifen vielfach in einander bzw. ergänzen sich und sollten daher nicht isoliert betrachtet werden. Zudem lassen sich verschiedene Querschnittsthemen wie demographischer Wandel, Barrierefreiheit, die Ausweitung der digitalen Vernetzung sowie der Klima- und Umweltschutz.

## **ÜBERGEORDNETES LEITBILD UND ZIELVORSTELLUNGEN FÜR LETTE**

Leitbilder in der Dorfentwicklung sind übergeordnete Vorstellungen, wo und wie sich eine Dorfgemeinschaft in der Zukunft sieht: Sie sind themenübergreifende Motive und dienen damit der Orientierung. Sie haben visionären Charakter und stellen somit einen künftigen Idealzustand des Dorfes dar. Sie sollten idealerweise bildlich fassbar sein und bei der Bevölkerung eines Ortes hinreichend konkrete Vorstellungen hervorrufen. In ihrer Entstehung werden sie nicht von einem Einzelnen, sondern von einer ganzen Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern angestrebt: Sie dienen der Verabredung einer gemeinsamen Linie.

Folgende Eigenschaften von Leitbildern lassen sich zusammenfassend festhalten:

- Ein Leitbild ist zielorientiert, es strebt einen wie auch immer gearteten Wunschzustand an.
- Ein Leitbild verfolgt somit eine Entwicklung.
- Es beinhaltet in der Regel unausgesprochene Zielvorstellungen, die es durch die Benennung von Zielen zu untermauern gilt.
- Ein Leitbild liefert einen unverbindlichen Orientierungsrahmen für die künftige Entwicklung.

70

Leitbilder sind demnach ein strukturierendes Element. Sie dienen als Hilfe zur Findung von Entwicklungszielen der Dorfgemeinschaft, beschreiben vage die zum Ziel führenden Wege und liefern so einen organisatorischen Rahmen, der die – oftmals langfristig angelegte – Ortsentwicklung begleitet und mit einer gewissen Verbindlichkeit versieht.

Das nachfolgende Leitbild und seine Ziele sind Resultat der Ergebnisse aus Bestandsanalyse, Datenrecherche, Auftaktveranstaltung und Arbeitskreissitzungen sowie SWOT-Analyse und wurden mit den BürgerInnen in Lette gemeinsam formuliert und als Leitmotive für die Dorfentwicklung bis zum Jahr 2030 verabschiedet. Sie formulieren den fiktiven und idealisierten Ist-Zustand des Dorfes, so wie er aus heutiger Sicht im Jahr 2030 sein sollte.

Es wurde zunächst ein übergeordnetes Leitbild formuliert, mit dem die grundlegende Richtung künftiger Dorfentwicklung in Lette verabredet wurde. Innerhalb der oben beschriebenen Handlungsfelder wurden spezifische Zielvorstellungen entwickelt. Dabei ist es ganz natürlich, dass die Grenzen zwischen den Handlungsfeldern fließend sind und sich einige Zielvorstellungen auch anderen Handlungsschwerpunkten zuordnen ließen. Hier wird der integrierte Ansatz der Entwicklungsstrategie besonders deutlich.

Ziele in der Dorfentwicklung versuchen, die durch die Leitvorstellungen angepeilten Wunschzustände in der Zukunft zu konkretisieren. Dies tun sie, indem sie Teilaspekte eines Leitbildes definieren und versuchen, hierfür eine nachvollziehbare und später überprüfbare Absicht zu formulieren. In einigen Fällen lassen sich Ziele konkret messbar formulieren, wodurch auch die rückwirkende Zielerreichung schärfer nachgewiesen werden kann. In der informellen und bürgerschaftlich getragenen Ortsentwicklung ist dies allerdings nur selten möglich, da klassische Indikatorensets hier erfahrungsgemäß nicht oder nur schlecht greifen und die Zielerreichung von zahlreichen anderen, häufig auch formellen und daher nicht immer vorhersehbaren Faktoren abhängt.

Aufgrund der langfristigen Perspektive sind die genannten Zielvorstellungen und das übergeordnete Leitbild in der Regel nicht statisch, sondern im Laufe der Zeit veränderbar. Eine entsprechende Überprüfung der strategischen Ausrichtung des DIEKs sollte daher regelmäßig stattfinden, um möglicherweise sich verändernde Rahmenbedingungen aufzudecken und die Zielvorstellungen ggf. entsprechend anpassen zu können (vgl. auch Kap. 6 zur Verstetigung des DIEK-Prozesses).

#### Übergeordnetes Leitbild für Lette 2030:

*„Lette ist ein attraktiver Standort zum Wohnen und Arbeiten, ein spannendes Ziel zur Freizeitgestaltung und Erholung, ein Wohlfühlort für Jung und Alt.“*

Dieses Leitbild folgt einer nachhaltigen und fortschrittlichen Weiterentwicklung des Mühlendorfes. Lette stellt für alle Generationen einen attraktiven Wohn- und Lebensmittelpunkt dar. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung der verschiedenen Generationen ist stark, was sich u.a. in einem regen Vereinsleben niederschlägt. Lette weiß seine Stärken zu nutzen! Dies führt zu einer

starken Identifikation der LetteranerInnen mit ihrem Dorf. Nicht nur für die DorfbewohnerInnen selbst, sondern auch für TouristInnen stellt Lette einen Anziehungspunkt dar. Besonders Rad-, Wander- und Reittourismus finden in und um Lette beste Bedingungen vor. Touristen wissen die wunderschöne, traditionsreiche Landschaft und das gesellige Miteinander im Dorf zu schätzen. In Lette kann man sich erholen und die Seele „baumeln“ lassen!

Lette geht mit der Zeit und entwickelt sich stetig weiter, um auch künftig einen attraktiven Wohn- und Gewerbestandort darzustellen. Schnelles Internet und eine klimafreundliche Siedlungsentwicklung sind nur zwei Aspekte der nachhaltigen Entwicklung des Dorfes. In Lette arbeitet man stetig mit und für das Dorf!

Das übergeordnete Leitbild wird im Folgenden durch handlungsfeldspezifische Zielvorstellungen konkretisiert.

## ZIELVORSTELLUNGEN IM HANDLUNGSFELD:

### Dorfentwicklung

*Lette in 2030...*

#### Dorfplätze:



...verfügt über **attraktive und lebendige** Dorfplätze, die **untereinander vernetzt** und **aufeinander abgestimmt** sind. Insbesondere die **Dorfmitte** dient als **Treffpunkt** und bietet **hohe Aufenthaltsqualität für alle Generationen**. Das **gastronomische Angebot** im Ort konnte erhalten und im Bereich der **Außengastronomie** ausgebaut werden. Die **Windmühle** – das Wahrzeichen von Lette – lädt Besucher zum Verweilen ein. Der Gemeinde- sowie der Dorfplatz sind **autofrei**.

#### Leerstand:



... verfügt über **keinen Gewerbeleerstand** mehr, da dieser zum Teil auch zu Wohnzwecken umgenutzt wurde. Der **Wohngebäudeleerstand** ist weiterhin **kein Thema** in Lette.

#### Wohnen:



... ist ein **attraktiver und lebendiger Wohnstandort** für Jung und Alt. Das **vielseitige Wohnraumangebot** ist den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenssituationen angepasst und bietet die Möglichkeit für **barrierefreies und kleinteiliges** Wohnen. Die Neubaugebiete sind durch **Spielplätze für „Kleine“** noch attraktiver für junge Familien.

#### Gewerbe und Industrie:



... besitzt eine **moderne Infrastruktur für Gewerbe und Industrie**, insbesondere im Bereich des **Breitbandausbaus**, und konnte durch eine weitere **Ausweitung der Gewerbeflächen** das Gewerbeangebot im Ort erweitern. **Lokale Firmen** sind bei den Wünschen und Bedürfnissen des Gewerbes mit **eingebunden** und stellen wichtige Ansprechpartner dar. Insgesamt kann durch einen attraktiven Gewerbestandort in Lette auch ein **vielseitiges Angebot im Bereich der Nahversorgung** entstehen.

## ZIELVORSTELLUNGEN IM HANDLUNGSFELD:

### Versorgung und Infrastruktur

Lette in 2030...

#### Verkehr und Mobilität:



... verfügt über **sichere Verkehrswege** und eine **verkehrsberuhigte Ortsstraße**.



... besitzt ein **gutes ÖPNV Angebot**, dass auch in den **Außenbereichen** und ebenfalls **zu Randzeiten** eine **flexible Mobilität** bietet. Des Weiteren gibt es in Lette **alternative und umweltgerechte** Mobilitätsangebote, die **Mobilität in jedem Alter** ermöglicht.



... **entlastet die Wirtschaftswege** und nutzt diese nur noch für deren eigentlichen Zweck.

... baut die **Radweginfrastruktur** aus, um den Radverkehrsanteil nach Coesfeld **weiter zu erhöhen**.

#### Nahversorgung:



... punktet durch eine **abwechslungsreiche Einzelhandelsstruktur**. Das **erweiterte Angebot** (Drogerie, Discounter etc.) wird sehr gut angenommen und stärkt Lette als **Wirtschaftsstandort**.

#### Soziale Infrastruktur und Bildung:



... verfügt über eine der Größe **angemessene soziale Infrastruktur und Bildungslandschaft**. Die **Kindergärten** und die **Kardinal von Galen Schule** decken weiterhin den Bedarf vor Ort.



Die **Sportstätten**, insbesondere **das Schwimmbad** und **der Sportplatz** samt ihrer Angebote werden regelmäßig von verschiedenen Gruppen genutzt. Die **Bücherei** rundet das vorhandene Angebot ab. Über die bestehenden **Freizeitmöglichkeiten** vor Ort kann sich jeder über eine **Plattform** informieren.

#### Medizinische Versorgung:



... verfügt über eine **angemessene medizinische Versorgung**, die durch **innovative Konzepte** ergänzt wird.

#### Technische Infrastruktur:



... verfügt über eine **zeitgemäße und flächendeckende Breitbandversorgung**, die schnelles Internet gewährleistet. Der **Austausch über die technischen Neuerungen funktioniert gut**, somit ist Lette immer auf dem neusten Stand und technologisch breit aufgestellt. Zudem verfügt Lette über mehr **Eigenständigkeit in der Energieversorgung**.

## ZIELVORSTELLUNGEN IM HANDLUNGSFELD:

### Freizeit, Tourismus und Umwelt

Lette in 2030...

#### Tourismus und Erholung:



... bietet sowohl für Touristen als auch für LetteanerInnen ein **breites Angebot zur Erholung**.



... kann sich auch in seiner **Außendarstellung gut vermarkten**.

... konnte die **Windmühle** als Wahrzeichen für Lette wieder **erlebbar** machen und diese durch vielfältige Nutzungen **langfristig stärken**.

73

#### Freizeit und Treffpunkte



... verfügt über ein **breites und abwechslungsreiches Freizeitangebot**. Zudem stehen verschiedene **Treffpunkte für alle Generationen** und für **unterschiedliche Anlässe zur Verfügung**, so dass auch **große Veranstaltungen** wieder einen Raum finden.

#### Kultur und Ehrenamt:



... **unterstützt das Ehrenamt** und überzeugt durch ein **breites kulturelles Angebot**. Die zahlreichen Vereine nutzen Möglichkeiten zur **Kooperation und Koordination**, sodass ihre **Zukunftsfähigkeit gesichert** ist.

#### Natur und Umwelt:



... ist ein **ökologisch und nachhaltig** orientiertes Dorf, dem ein verantwortungsbewusster Umgang mit seiner Umwelt am Herzen liegt und den Wert seiner **umgebenden Landschaft** **wertschätzen** weiß.

## 5 PROJEKTE IM DIEK LETTE

Innerhalb der drei Handlungsfelder für das DIEK in Lette wurden im Rahmen von Auftaktveranstaltung, Arbeitskreissitzungen und auf Initiative interessierter BürgerInnen, Vereine, Gruppen und Institutionen aus dem Dorf zahlreiche Projektansätze entwickelt, mit denen Lette die benannten Ziele der künftigen Entwicklung erreichen möchte. Nachfolgend werden die erarbeiteten und gemeinsam verabschiedeten Maßnahmen dargestellt, nachdem zuvor der strategische Unterbau der Projekte aufgezeigt wird.

74

### 5.1 PROJEKTKRITERIEN

Bei der Ausarbeitung von Projektideen und Maßnahmenansätzen sollten generell gewisse Aspekte berücksichtigt werden, die eine nachhaltige Dorffentwicklung in der Zukunft gewährleisten. In Lette wurde daher von Beginn an darauf geachtet, dass die für das DIEK in Frage kommenden Projekte Kriterien entsprechen, die für eine mittel- bis langfristige Perspektive der Dorffentwicklung bedeutsam sind. Dabei gab es eher allgemein gehaltene Vorgaben (alle Projektansätze sollten thematisch für Lette relevant sein, umsetzungsorientiert, im Sinne der allgemein und in anderen Strategien verabredeten Dorffentwicklung und vereinbart mit den rahmenrechtlichen Festsetzungen, z.B. im Flächennutzungsplan) und eigens formulierte Projektkriterien für den DIEK-Bezug, die teilweise auch die Anforderungen der ILE-Richtlinie berücksichtigen. Dabei musste nicht jedes Projekt alle Kriterien erfüllen, die Ausprägung der Kriterien fällt von Projekt zu Projekt unterschiedlich stark aus. Die DIEK-Projektkriterien lauten:

	<p><b>Dörfliche Bedeutung</b> Das Projekt betrifft möglichst breite Teile der Dorfgemeinschaft</p>		<p><b>Ausstrahlung</b> Neben dem Dorf betrifft das Projekt auch die umliegenden Orte</p>
	<p><b>Querschnittsorientierung</b> Mit dem Projekt werden möglichst viele Themenbereiche abgedeckt</p>		<p><b>Finanzierung</b> Das Projekt verfügt über eine möglichst gesicherte Finanzierung</p>
	<p><b>Impulsfunktion</b> Das Projekt regt zu weiteren Ideen an und stößt neue Aktivitäten an</p>		<p><b>Umsetzungshorizont</b> Die Umsetzung des Projekts erfolgt in angemessenem Zeitraum</p>
	<p><b>Wirkungshorizont</b> Das Projekt erzielt in einem angemessenen Zeitraum Wirkung(en)</p>		<p><b>Flexibilität</b> Das Projekt kann sich an ändernde Rahmenbedingungen anpassen</p>
	<p><b>Zielgruppenbreite</b> Das Projekt spricht möglichst viele verschiedene Menschen an</p>		<p><b>Trägerschaft</b> Es gibt Verantwortliche, die sich um die Projektumsetzung kümmern</p>

Abb. 91: Projektkriterien im DIEK-Prozess (planinvent 2018)

Alle im Laufe des Erstellungsprozesses diskutierten Ideen wurden auf diese Kriterien hin geprüft und aufgrund ihrer Entsprechung in das vorliegende Konzept aufgenommen. Damit wird sichergestellt, dass alle nachfolgend aufgeführten Projekte die Leitmotive und die strategische Ausrichtung dieses DIEK mittragen.

## 5.2 PROJEKTPROFILE

Für die Beschreibung der einzelnen Maßnahmen wurde ein Profilbogen entwickelt, in dem die Angaben zu den wichtigsten Faktoren zu jedem Projekt zusammengetragen werden konnten. Ein solch einheitliches Projektprofil für alle im DIEK entwickelten Ideen ermöglicht nicht nur einen schnellen Überblick über die Inhalte, sondern beschleunigt auch die Umsetzung der Maßnahmen (s. Projektprofil im Anhang). Die Profile sind dabei nicht statisch, sondern können sich im Laufe der Ideenkonkretisierung verändern und an neue Sachverhalte bzw. einen neuen Kenntnisstand angepasst werden.

Folgende Eigenschaften werden in den Projektprofilen dargestellt:

<p><b>Kurzbeschreibung</b> Worum geht es bei dem Projekt?</p>	<p><b>Projektanlass</b> Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema für Lette?</p>
<p><b>Ziel des Projekts</b> Was soll mit dem Projekt erreicht werden?</p>	<p><b>Nutzen für Lette</b> Was bringt das Projekt für die Zukunft von Lette?</p>
<p><b>Zielgruppen</b> Wer ist – im positiven Sinne – von dem Projekt betroffen?</p>	<p><b>Arbeitsschritte</b> Was muss getan werden, um das Projekt umzusetzen?</p>
<p><b>Zeitplan</b> Wie sieht der zeitliche Ablauf der Projektumsetzung aus?</p>	<p><b>Partner &amp; Mitmacher</b> Wer sollte in die Projektumsetzung eingebunden werden?</p>
<p><b>Kostenschätzung</b> Welche Kosten verursacht das Projekt und woher kommt das Geld?</p>	<p><b>Nachhaltigkeit</b> Wie ist sicherzustellen, dass das Projekt dauerhaft Bestand hat?</p>
<p><b>Synergien</b> Welche Verknüpfungen gibt es zu anderen Themen oder Projekten?</p>	<p><b>Ansprechpartner</b> Wer ist vorläufig für das Projekt zuständig?</p>

Abb. 92: Projekteigenschaften im DIEK-Prozess (planinvent 2018)

Nicht für jedes Projekt werden in den nachfolgenden Beschreibungen alle Projekteigenschaften beschrieben. Zum Teil gibt es Eigenschaften, zu denen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes keine Angaben möglich waren oder deren inhaltliche Ausarbeitung Bestandteil der späteren Projektrealisierung ist. In solchen Fällen werden in den Profilen entsprechende Hinweise gemacht oder es wird auf eine Darstellung dieser Eigenschaften im Profil verzichtet.

### 5.3 PROJEKTPRIORISIERUNG

Die nachfolgend aufgeführten Projekte wurden im Rahmen der DIEK-Verstetigungsveranstaltung in Abstimmung mit den BürgerInnen aus Lette nach dem folgenden Schema priorisiert:

76



Abb. 93: Projektpriorisierungsschema im DIEK-Prozess (planinvent 2018)

Zunächst wurde unterschieden zwischen Projektansätzen, für die es einen Paten/in gibt und für die es ein weitgehend ausgefülltes Projektprofil gibt. Die Vorbedingungen in dieser ersten Stufe waren also Verantwortlichkeit und Konkretisierungsgrad. Als Projektpate/in gilt eine Person oder eine Personengruppe, die im Rahmen des DIEK-Prozesses als Koordinator, Formulierer und Ansprechpartner für eine bestimmte Maßnahmenidee eingetreten ist. In Bezug auf die Konkretisierung wurde geschaut, ob für die jeweilige Projektidee die wichtigsten Abfragen im Projektprofil ausgefüllt wurden und somit die Idee bereits zu einem gewissen Grad ausgearbeitet wurde.

Ideen, die eines oder beide der Vorbedingungen nicht zufriedenstellend erfüllten, wurden der **Kategorie „Weitere Projekte/Ideenbox“** zugeordnet. Alle anderen wurden im nächsten Schritt acht Priorisierungskriterien unterzogen:

► **Gesamtkommunale Bedeutung**

Zielt ab auf die Relevanz, die das Projekt für die Gesamtkommune hat: Handelt es sich um eine lokale Maßnahme in einem Ortsteil und ist auch lediglich für die dort lebenden Akteure wichtig, oder bezieht es weitere Teile der Kommune ein?

► **Querschnittsorientierung**

Bewertet die multithematische Ausrichtung eines Projektes: Bedient das Projekt mehrere relevante Themenbereiche der Entwicklungsstrategie oder lediglich einen?

► **Kostenplan und Finanzierung**

Hier wird untersucht, wie konkret die Finanzplanung für das Projekt bereits ist: Konnten die Projektgesamtkosten bereits detailliert beziffert werden? Basieren Sie auf Schätzungen oder konkreten Angebotsabfragen? Gibt es möglicherweise bereits konkrete Planungen zur Finanzierung des Projektes, also potenzielle Geldgeber jenseits von möglicher Förderung?

### ► **Umsetzungshorizont**

Bewertet den Umsetzungsfahrplan des Projektes: Kann das Projekt zeitnah in die Umsetzung gehen und damit in der Öffentlichkeit schnell sichtbar werden oder sind noch zeitintensive Vorarbeiten nötig?

### ► **Wirkungshorizont**

Hierbei wird das Projekt dahingehend eingeordnet, wie nachhaltig es sein mag: Sind die Wirkungen, die vom umgesetzten Projekt ausgehen, eher kurz- oder langfristig? Handelt es sich um eine Maßnahme von Dauer oder möglicherweise um eine einmalige Sache?

### ► **Zielgruppenbreite**

Zielt ab auf die möglichen Nutznießer des Projektes: Wie viele Menschen oder Personengruppen profitieren von dem Projekt bzw. werden davon angesprochen? Handelt es sich um eine breite Zielgruppe oder richtet sich das Projekt nur an bestimmte Leute?

### ► **Impulsfunktion**

Bei diesem Kriterium wird bewertet, welche weiteren Entwicklungen durch das Projekt möglicherweise angestoßen werden. Ein Projekt wird dann höher bewertet, wenn weitere Impulse erwartet werden, die über die reine Umsetzung des Projektes hinausgehen.

### ► **Bürger-Priorisierung**

Da die Bewertung der vorangehenden Kriterien eine gewisse Expertise und inhaltliche Einsicht in alle Projekte erfordert, die von den Teilnehmern der DIEK-Arbeitskreise nicht gefordert werden konnte, dient dieses abschließende Kriterium dazu, die Meinung der BürgerInnen frei von strategie-bezogenen Strukturen einzubeziehen. Den DIEK-Teilnehmern wurde allerdings zur Entscheidungsfindung der restliche Kriterienkatalog vorgestellt und die Bitte erteilt, diesen sofern möglich bei der Bewertung zu berücksichtigen und nicht nur auf persönliche Prioritäten zu setzen. In die Bewertung fließt diese Bürger-Priorisierung als ein gleichwertiges von insgesamt acht Kriterien anteilig ein.

Für jedes der genannten Kriterien wurde eine Einordnung nach einem dreiteiligen Bewertungsschema vorgenommen: Wurde das Kriterium gar nicht oder nur in geringem Maße erfüllt, bekam das Projekt einen Punkt, bei mittlerer Kriteriendeckung zwei Punkte, bei ausgeprägter Erfüllung drei Punkte. Die Punkte entsprechen also in etwa den Begrifflichkeiten „niedrig“, „mittel“ und „hoch“.

Je nach erreichter Punktzahl wurden die Projekte dann weiter klassifiziert: Projekte, die den Mittelwert von 16 erreicht oder überschritten haben (Mindestwertigkeit aller Projekte: acht Punkte, maximal erreichbare Punktzahl: 24 Punkte), wurden als „**Leitprojekte 1. Ordnung**“ kategorisiert, diejenigen mit bis zu 15 Punkten als „**Leitprojekte 2. Ordnung**“.

## JUGENDPROJEKTE

78



Abb. 94: Jugendworkshop im DIEK-Prozess (planinvent 2018)

Die Sicht der Jugendlichen auf ihr Dorf und ihre Wahrnehmung sind unheimlich bereichernd und aufschlussreich für jedes Entwicklungskonzept. Obwohl zu allen DIEK-Veranstaltungen alle Generationen eingeladen waren, war der Anteil der Jugend nicht besonders hoch: Es haben sich aber durchaus engagierte junge LetteranerInnen sowie deren InteressenvertreterInnen in DIEK-Arbeitskreisen aktiv eingebracht. Die Idee ist entstanden noch mehr Jugendliche ins Boot zu holen. Um die Sicht und Wahrnehmung der jungen Bevölkerung von Lette zu erfahren, wurde zusätzlich ein Jugendworkshop am 02.05.2018 im Jugendheim durchgeführt. Dieser Workshop wurde von den LetteranerInnen in Eigenregie vorbereitet. Das Angebot haben 34 Jugendliche genutzt und an der Jugendveranstaltung teilgenommen. Für solch ein Engagement gebührt ein großer Dank! Durch diese Aktion wird noch mal der besondere Zusammenhalt und die gute Vernetzung innerhalb des Dorfes deutlich.

Zu Softeis und Waffeln wurden Stärken und Schwächen genannt aber auch Ideen, Wünsche sowie Projektvorschläge gesammelt. Lette hat zwar vieles zu bieten, aber eben nicht alles: Es gibt Angebote wie Pfadfinder, Messdiener, Landjugend und Sportliches für die junge Generation vor Ort. Andere Angebote können nur mit dem Fahrrad, Inlineskatern oder mit dem ÖPNV erreicht werden.



Abb. 95: Logo Jugendprojekte (planinvent 2018)

Da viele Ideen der Jugendlichen mit den Projekten aus den DIEK-Arbeitskreissitzungen übereinstimmen, werden die erarbeiteten Projektvorschläge im Folgenden kurz erläutert (Tab. 16). Viele Jugendprojekte konnten in DIEK-Projekte integriert werden. Alle Projektprofile, die sich mit den Jugendprojekten überschneiden, werden mit einem entsprechenden Logo gekennzeichnet (Kap. 5.4).

Tab. 16: Überblick der Jugendprojekte im DIEK-Prozess (planinvent 2018)

 <h2 style="color: red; text-align: right;">Jugendprojekte DIEK Lette</h2>	
Projektname	Beschreibung
1. Bürgerpark Lette	Ein Bürgerpark für alle Generationen als Treff-, Kommunikations- und Austauschort soll in Lette entstehen. Der Bürgerpark könnte sich gestalterisch am Park in Holtwick orientieren.
2. Drogeriemarkt und Discounter in Lette vor Ort	Das vorhandene Angebot der Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs soll aus der Sicht der Jugendlichen in Lette durch Ansiedlung eines Discounters sowie eines Drogeriemarktes erweitert werden. Der EDEKA-Markt ist vielen zu teuer und nicht attraktiv genug.
3. Jugendzentrum oder Jugend Café	Junge Leute in Lette wünschen sich einen attraktiven und einladenden Treffpunkt. Ideal wäre ein Jugendzentrum in Verbindung mit einem Jugendcafé, in dem beispielsweise gemeinsam gekocht werden kann. Freies WLAN sollte den Jugendlichen ebenfalls zur Verfügung stehen.
4. ÖPNV-Angebot	Die Fahrzeiten vom ÖPNV sollen verbessert und ausgeweitet werden. Insbesondere in den Abend-/Nachstunden sowie an Wochenenden wäre das vorhandene Angebot nicht zufriedenstellend und soll an die Bedürfnisse von jungen Leuten angepasst werden.
5. Repair-Café	Ein Repair-Café ist eine Art Werkkeller/-statt, in dem/r die unterschiedlichsten Dinge repariert werden können (Fahrrad, Elektronik, etc.). Entweder sollen die Jugendlichen selber reparieren oder mit Personen vor Ort, die bei der Reparatur behilflich sein und anleiten können.
6. Öffentliches Schwimmen	In der Schwimmhalle sollten die Zeiten für öffentliches Schwimmen erweitert werden. Aktuell wird die Schwimmhalle hauptsächlich von Schulklassen und Vereinen genutzt.
7. Treffpunkt im Freien	Ein Treffpunkt im Freien soll den Jugendlichen zur Verfügung stehen, an dem die jungen Heranwachsenden auch mal lauter sein dürfen. Auf dem Platz sollte ein Grillplatz mit Sitzmöglichkeiten und einem Unterstand vorhanden sein. Ein aufgemaltes Spielfeld für verschiedene Nutzungen wie Wikingerschach, Flunky-Ball, Boccia, etc. wäre wünschenswert.

## 5.4 PROJEKTE

Nachfolgend werden alle Projekte gelistet, die im Erstellungsprozess zum DIEK Lette erarbeitet wurden. Nach der Sammlung, Bündelung und Konkretisierung der Projekte in den Arbeitskreisen haben sich Projektfamilien herauskristallisiert: In der tabellarischen Übersicht erfolgt eine Zuordnung als Leitprojekt 1. Ordnung oder 2. Ordnung sowie eine Benennung der Handlungsfelder (HF), in denen die Projekte wirken (Dorfentwicklung = 1, Versorgung und Infrastruktur = 2, Freizeit, Tourismus und Umwelt = 3). Auf den nachfolgenden Seiten werden die Projekte detaillierter vorgestellt.

Je nach erreichter Punktzahl wurden die Projekte klassifiziert: Projekte, die den Mittelwert von 16 erreicht oder überschritten haben (Mindestwertigkeit aller Projekte: acht Punkte, maximal erreichbare Punktzahl: 24 Punkte), wurden als „Leitprojekte 1. Ordnung“ kategorisiert, diejenigen mit bis zu 15 Punkten als „Leitprojekte 2. Ordnung“.

Fortgeschrittene Projektansätze				
Nr.	Projektname	Leitprojekt 1. oder 2. Ordnung	HF	Seite
<b>1. Attraktive Dorfmitte</b>				
1.1	Umgestaltung des alten Kirchplatzes	1. Ordnung	1-3	82
1.2	Gemeindeplatz Lette – Generationenpark und Festplatz	1. Ordnung	1-3	84
1.3	Verkehrsberuhigung des Dorfcentrums	2. Ordnung	1-3	86
1.4	Dorfgemeinschaftshaus an der Schule	1. Ordnung	1-3	88
<b>2. Geschichte erfahren</b>				
2.1	Heimathaus	1. Ordnung	1-3	89
2.2	Fortbestand Ausstellung zum Barackenlager	1. Ordnung	2, 3	90
2.3	„Mühlenzentrum“		1-3	92
<b>3. Natur erleben</b>				
3.1	Umgestaltung des Teiches: Natur Erlebnis Park Lette	1. Ordnung	1-3	93
3.2	Naturlehrpfad	2. Ordnung	2, 3	94
3.3	Vereinszentrum und Naturzentrum auf dem Heidehof	2. Ordnung	2, 3	96
<b>4. Freizeit gestalten</b>				
4.1	Neubau Radwege in Lette	1. Ordnung	2, 3	97
4.2	Fahrradverleih – Ergänzung mit den e-Bikes	2. Ordnung	2, 3	98
4.3	Wohnmobilstellplätze	2. Ordnung	2, 3	99
4.4	Förderung des Reitsports			
4.4.1	Quartier Wanderreitwege Naturtrail Pferdesport	2. Ordnung	2, 3	100
4.4.2	Standorterhaltung/Übernahme der Reitanlage für den Voltigiersport	2. Ordnung	2, 3	101
4.5	Modernisierung der Spielplätze	1. Ordnung	1, 3	102
<b>5. Lette – sicher.mobil</b>				
5.1	Verkehrssicherheit und Ausbau Philosophenweg sowie andere Beispiele	1. Ordnung	2, 3	103

5.2	Optimierung der individuellen Mobilität im ländlichen Raum	2. Ordnung	2, 3	104
<b>6. Lette vernetzt</b>				
6.1	Technik und technische Infrastruktur			
6.1.1	Aufbau eines LoRaWAN	2. Ordnung	2	106
6.1.2	Breitbandausbau	1. Ordnung	2	107
6.1.3	Freies W-LAN	1. Ordnung	2	108
6.2	Kommunikation und Austausch			
6.2.1	Gemeinsame Kommunikationsplattform	2. Ordnung	1-3	109
6.2.2	Hacker- und Makerspace (Internet- und Repair-Café)	1. Ordnung	2, 3	110
6.2.3	Packstation	2. Ordnung	2	111

### STARTPROJEKTE (VORSCHLAG)

Projekte, die zeitnah in eine Antragstellung gehen sollten, auf Grund der guten Projektreife:

(1.1) Umgestaltung des alten Kirchplatzes

(1.2) Gemeindeplatz Lette – Generationenpark und Festplatz

(2.1) Heimathaus + (2.2) Fortbestand Ausstellung zum Barackenlager

Weitere Projekte, die eine Förderung benötigen, sollen durch Paten und Stadt parallel weiter konkretisiert werden (Prüfung der Projektreife, Eigentümerfragen, Flächenverfügbarkeiten, etc.). Mögliche Förderansätze der jeweiligen Projekte werden auf der S. 128 aufgeführt. Es handelt sich dabei um eine erste Einschätzung! Die Projekte sowie ihre Fördermöglichkeiten sind einzeln zu prüfen (Angaben ohne Gewähr).

<b>1.</b>	<b>Attraktive Dorfmitte</b>		
<b>1.1</b>	<b>Umgestaltung des alten Kirchplatzes</b>		
<b>HF</b>	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt



Umgestaltung des alten Kirchplatzes zum attraktiven zentralen Platz Lettes. Der Leitgedanke für die Umgestaltung ist, dass auf dem alten Kirchplatz künftig Lettes Geschichte mit dem "Hier und Jetzt" deutlicher miteinander verbunden werden.

- Installation eines Wasserelementes als Ersatz für den geplanten Wegfall des Brunnens auf dem Gemeindeplatz. Dieser soll ebenerdig gestaltet werden und eine kleine Wasserfontänen beinhalten, die bei schönem Wetter die Kinder zum Spielen einladen. Dieser Brunnen sollte an der Stelle, an der in der alten Kirche das Taufbecken gestanden hat, positioniert werden.
- mehr Grün / neue Pflanzenkübel / Holzgerüst (ggf. sogar mit Ähnlichkeit zur der alten Kirche), das man bspw. mit Wein beranken
- Sitzgelegenheiten in Form von Sitzgruppen installieren, Sonnenschutz bedenken
- Platz als kleines "Outdoor-Museum" nutzen (Stichwort: "Heimatmuseum Outdoor"): Messingplatte stärker in den Mittelpunkt rücken, Wasserfeste Bildplatten bzw. Ausstellungsgehäuse für Bilder aufstelle (z.B. mit Bildern der alten Kirche, der Entwicklung Lettes oder ggf. mit Bildern halbjährlich-jährlich wechselnder Themenschwerpunkte etc.)
- evtl. das Kunstobjekt vom Gemeindeplatz (oder ein anderes Kunstobjekt) zum Kirchplatz verlegen

Die Neugestaltung der Verkehrsführung (s. Projekt "Verkehrsberuhigung Dorfkern") bietet zusätzliche Gestaltungsoptionen. So könnte statt der derzeitigen Sandsteinmauer der echte Grundriss der alten Kirche hervorgehoben werden, ebenfalls mit Sandsteinmauern. Aufgrund des verwinkelten Grundrisses entstehen an mehreren Ecken quasi automatisch Sitzgruppen, die noch mit kleinen Tischen versehen werden können.



Plan: Pfisterer 2018



Die Steigerung der Attraktivität des Dorfkerns bzw. der Dorfplätze ist im DIEK als ein zentrales Ziel benannt worden. Dem Kirchplatz fehlt es an Attraktivität. Aktuell sticht nur der Grundriss der alten Kirche hervor. Ansonsten wirkt der Platz jedoch konzeptionslos. Viel Autoverkehr und "wildes Parken" tragen zur Unattraktivität bei. Leerstand ist bereits jetzt schon die Folge

und könnte noch zunehmen. Auch die Unebenheiten auf dem Boden stellen v.a. für ältere Menschen, aber auch für kleine Kinder Risiken da und erschweren problemlose Bewegung. Durch die angedachten Maßnahmen gewinnt der Platz deutlich an Attraktivität und trägt somit bei zu dem o.g. zentralen Ziel bei.



Der Kirchplatz soll zu einem zentralen Treffpunkt mit Geschäften und Gastronomie werden und so eine neue Lebendigkeit erfahren. Die Umgestaltung und Attraktivitätssteigerung kann dazu beitragen, dass vorhandene Gastronomen/Geschäfte (Eisdiele, Bäckerei) ihr Angebot ausweiten und neue Gastronomie angezogen wird. Auch neues Gewerbe könnte angelockt werden (evtl. könnte man Ernsting's dazu gewinnen, ihren Mini-Laden wieder ins Dorfzentrum zu verlegen / der Jugendtreff (weitere DIEK-Idee) könnte seinen Platz am Kirchplatz bekommen). Der Kirchplatz wird so zum wichtigen Stützpfiler der durchs Dorf verlaufenden Achsen hin zu Kirche/Jugendzentrum, Generationenpark und weiter Richtung Edeka, Glasmuseum/Höltings-Cafe, Bahnhof inkl. Eisenbahnmuseum.



Lette verfügt nach der Umgestaltung des Kirchplatzes über einen attraktiven und lebendigen Dorfplatz, der mit den anderen Plätzen untereinander vernetzt und aufeinander abgestimmt ist. Die Dorfmitte mit dem Dorfplatz dient somit als Treffpunkt und bietet hohe Aufenthaltsqualität für alle Generationen in einem abgegrenzten, verkehrsberuhigten, autofreien Platz. Der Dorfplatz bildet den Schnittpunkt aller Achsen für Kultur, Touristik und Einkauf. Das Ganze in ruhiger und doch lebendiger grüner Lage mit Brunnen und Wasserspielen umgeben von einem Bereich mit Ruhebänken und Plauschsitzecken auf historischem Kirchgrund. Es wird ein attraktiver zentraler Punkt mit umgebendem Kleingewerbe wie Post, Bäcker, Spiel-Laden, Eisdiele, Friseur, Tagespflegestätte und evtl. zukünftiger E-Bike Werkstatt. Café, Mini-laden etc..



Einbindung aller Gewerbetreibenden in dem Bereich, des Bau- und Planungsamts, des Amtes für Denkmalschutz sowie des Heimatvereins



- Start der Feinplanungen unter Einbezug aller o.g. Verwaltungs-/Behördenstellen bzw. Gewerbetreibenden und Letteraner Institutionen kann sofort starten, anschließend formaler politischer Entscheidungsprozess
- Start der Realisierung mit dem Start der Aktivitäten aus dem Projekt "Verkehrsberuhigung Dorfzentrum"

**hohe  
Priorität  
kurz-/mit-  
telfristig**



Projekte wie "Verkehrsberuhigung Dorfzentrum", "Gemeindeplatz", "Verkehrssicherheit", "Das Heimathaus", "Lette summt", "Jugendtreff", *Ideenbox: "Touristisches Freizeitkonzept", "Ernstings Family im Dorfkerne"*



Die Kosten können zu jetzigem Zeitpunkt nicht beziffert werden.



alle Letteraner sowie Besucher und Gäste, ansässige und interessierte Gewerbetreibende/Gastronomen



Stadt Coesfeld, Kirche, Heimatverein, Werbering Ernstings, Feuerwehr



Von diesem Projekt werden noch die nachfolgenden Generationen profitieren. Sauberkeit und Pflege des Platzes können von der Stadt Coesfeld und den Vereinen übernommen werden.



Elsbecker, Wichmann

<b>1.</b>	<b>Attraktive Dorfmitte</b>		
<b>1.2</b>	<b>Gemeindeplatz Lette – Generationenpark und Festplatz</b>		
<b>HF</b>	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt



Umgestaltung des Gemeindeplatzes zu einem "Generationenpark" unter Beibehaltung einer ausreichenden Freifläche für die großen Feste in Lette. Der Generationenpark soll auf der Seite zum Bühlbach hin entstehen. Auf einer großen Fläche sollen verschiedene attraktive Spiel- und Sportgeräte für Jung und Alt platziert werden. Der Bouleplatz bleibt erhalten und wird ein Element des Parks. Ausreichende (auch überdachte) Sitzgelegenheiten inkl. Tische sollen die Anordnung der Spiel- und Sportgeräte auflockern und zum Verweilen einladen. Der Bühlbach soll in das Konzept eingebunden werden und es soll ein attraktiver Zugang zum Bach entstehen (z.B. in Form von breit angelegten Terrassen-Treppen wie im Coesfelder Stadtpark mit Wasserspielelementen für Kinder).

84



Aktuell wird der zentrale, große Gemeindeplatz lediglich für wenige Veranstaltungen (z.B. Schützenfest, Brunnenfest) genutzt. Zudem noch für eine Sportgruppe (Boule). Weitere Nutzungen sind aktuell eher "zufällig". Die Dorfmitte verwaist in großen Teilen des Jahres. Die Attraktivitätssteigerung der Dorfmitte ist im DIEK-Prozess als zentrales Ziel formuliert worden. Die Umgestaltung des Gemeindeplatzes ist zusammen mit weiteren Projekten ("Verkehrsberuhigung" und "Umgestaltung des Kirchplatzes") ein wichtiger Baustein, um dieses Ziel zu erreichen.





Der Gemeindeplatz soll zukünftig zusammen mit dem alten Kirchplatz der zentrale Treffpunkt sowie Aktions- und Aktivitätsraum für alle Generationen sein. Die Nutzung soll zukünftig deutlich ansteigen. Zusammen mit den Projekten "Verkehrsberuhigung des Dorfkerns" sowie "Umgestaltung des Kirchplatzes" soll eine neue "starke Mitte" entstehen.



Das Zentrum von Lette wird attraktiv für Kinder, Erwachsene, Jugendliche, Familien, sportlich Begeisterte, Senioren, pflegebedürftige Menschen. Als Begegnungsstätte aller Generationen fördert der Park das Zusammenleben und somit auch das Gemeinschaftsgefühl aller LetteranerInnen. Zudem wird die Attraktivität für Besucher deutlich gesteigert; z.B. für Radfahrer. Der gesamte Bereich gewinnt an Attraktivität und wird interessant für Gewerbeansiedlung (Vermeidung/Zurückfahren von Leerstand) und privaten Wohnraum. Durch die öffentlich bereitgestellten Sportgeräte entsteht die Gelegenheit zu kostenlosem Sport für Jedermann, auch ohne Vereinszwang. Damit ist das vor allem auch ein attraktives Angebot für Flüchtlingsfamilien sowie sozial schwache Familien. Der Park muss so angelegt werden, dass die Sport- und Spielgeräte auch von körperlich beeinträchtigten Menschen und alten Menschen (BHD) genutzt werden können. Sportgruppen können Zeiten der Außengeräte buchen. Durch die größere Attraktivität wird der Gemeindeplatz für weitere Aktionen/Veranstaltungen genutzt (Wochenmarkt, Kindergartenausflüge, "Kaffeeklatsch"/ Aktionen des Altenheims und der Wohngruppen). Grundsätzlich sorgt ein schönes Dorfzentrum für einen erhöhten Wohlfühlfaktor, so dass Lette weiterhin ein attraktiver Wohnort für alle Altersklassen bleibt.



- Rückbau bisheriger Spielgeräte, Holzhäuschen, Sonnenuhr, Sitzgelegenheiten, ggf. Wälle abtragen/verkleinern
- Auswahl attraktiver Außensportgeräte / Gestaltungselemente und Spielgeräte für Kinder + Aufbau
- Aufbau Sitzgelegenheiten (Überdachung)
- Einplanung einer Außengastronomie
- evtl. Umlegung des Boule-Platzes
- Aufbau Niedrigseilgarten
- Installation einer Kletterwand an der Rückseite des Feuerwehrgebäudes
- Installation Ladestellen E-Bikes
- pflanzliche Gestaltung
- Lehrpfad (Bäume, Pflanzen, Tiere...)
- Anlegen von Terrassentreppen zum Bühlbach
- ggf. schnell auf- und abbaubare Tore für die Freifläche



- Planungen können unmittelbar begonnen werden: Erstellung Feinkonzept, Aufstellung Finanzierungsplan, Suche nach Partnern
- anschließend formaler politischer Entscheidungsprozess

**hohe  
Priorität**  
kurz-/  
mittelfristig



Verkehrsberuhigung Dorfzentrum, alter Kirchplatz, "Lette summt", Jugendtreff und Jugendprojekte (im "Extra-Workshop" für Jugendliche war ein zentraler Jugendtreff ein starker Wunsch), Paketstation  
*Ideenbox: Bürgersportpark Lette, Leerstand Gewerbeflächen und privaten Wohnraum, Renaturierung des Bühlbachs: Thema "Durchlässigkeit für Fische" steht auf der Agenda*



Resorti (Sportgeräte, Bänke, Spielgeräte), Handwerksbetriebe, BHD, Schützenverein, Bouletruppe, Feuerwehr, Stadt Coesfeld, Werbering, Volksbank, Sparkasse, Heimatverein, Ernstings Family



Alle LetteranerInnen und Gäste/BesucherInnen



Die Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden.



grobe Pflege durch Stadt Coesfeld sicherstellen, Pflegepatenschaften durch Personen, Nachbarschaften, Vereine, Schulklassen, Altenheim Wohngruppen (für Beete, Bänke, Wege, Spielflächen...)



Kirsch, Böinghoff

**1. Attraktive Dorfmitte**

**1.3 Verkehrsberuhigung des Dorfkerns**

<b>HF</b>	<b>Dorffentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
-----------	-------------------------	-------------------------------------	------------------------------------



Das Dorfkern im Bereich des "alten Kirchplatzes" und des "Gemeindeplatzes" sowie die Verbindungsachse beider Plätze soll zu einem verkehrsberuhigten bzw. idealerweise zu einem nahezu verkehrsfreien Bereich (bis auf Anlieger) umgestaltet werden.

Hierzu soll:

1. die Zufahrt zum "alten Kirchplatz" verlegt werden in den Bereich vor dem alten Gasthaus Böinghoff. Die Straße (Schritttempo) soll dann künftig vorbeiführen an der Kirche, an der Gaststätte Piepenprüörker und schließlich in die Plergeurstraße münden => ggf. auch als Einbahnstraße
2. im nördlichen Bereich des Gemeindeplatzes (angrenzend an Bruchstraße) ein großer Parkbereich entstehen. Der Brunnen soll an dieser Stelle entfernt werden (zum Ersatz s. hierzu auch das Projektprofil "alter Kirchplatz"). Der neue Parkbereich soll aus einem großen, dauerhaften und optisch wie baulich getrennten Parkplatz und einem "flexiblen" Parkbereich mit Behindertenparkplätzen bestehen, dessen Fläche bei Veranstaltungen auf dem Gemeindeplatz als Veranstaltungsfläche genutzt werden kann.
3. die derzeitigen Parkplätze vor den Geschäften Gernemann und der Bäckerei Böckmann in ihrer Anzahl bestehen bleiben, jedoch um ein paar Meter verlegt werden.
4. die Straße zwischen BHD und Gemeindeplatz ab der Einfahrt zum neuen Parkplatz bis zum alten Kirchplatz nur für Anliegerverkehr freigegeben werden. Vom BHD aus kommend biegt die Straße künftig nur noch rechts ab auf die Bahnhofstraße. Auf der verkehrsberuhigten Straße soll es - bei Bedarf - Anwohnerparkplätze geben.
5. vor allem der neu entstehende verkehrsberuhigte Bereich mit einer neuen Pflasterfläche versehen werden, auf der gefahrlose Bewegung - auch für älter Menschen mit Rollatoren - möglich ist



Plan: Pfisterer 2018



Die Steigerung der Attraktivität des Dorfkerns bzw. der Dorfplätze ist im DIEK als ein zentrales Ziel benannt worden. Die Verkehrsberuhigung dieses gesamten Bereiches ist Teil eines Maßnahmenpakets (siehe Projekt "alter Kirchplatz" und "Gemeindeplatz"), das genau auf dieses Ziel einzahlen soll.



Lettes Zentrum steht aktuell nur an wenigen Tagen im Jahr (Schützenfest, Kartoffelmarkt, Gewerbeschau, Weihnachtsmarkt) im Fokus. Darüber hinaus verwaist die Dorfmitte jedoch zusehends, einhergehend mit zunehmenden Leerstand. Lette ist inzwischen zu einem sehr dezentral angeordneten Dorf geworden (Edeka, Sportplatz, Zumbült als letzte "große" Gaststätte, Grundschule mit Bolzplatz / Volleyballplatz / Skatepark etc., Höltingshof). Die Attraktivität des Dorfkerns muss deutlich gesteigert werden, damit sich dieser Trend nicht noch stärker fortsetzt. Hierzu müssen passende Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit in diesem Bereich wieder mehr Leben einkehrt und somit auch Anreize für die Ansiedlung von Gewerbe (bestenfalls auch noch Gastronomie) geschaffen wird. Die Verkehrsberuhigung soll den infrastrukturellen Rahmen für diesen Bereich schaffen, sodass die im Rahmen

der Projekte "alter Kirchplatz" und "Gemeindeplatz" entwickelten Ideen zur Attraktivitätssteigerung des Dorfkerns eine noch stärkere Wirkung entfalten können. Die Optimierung des Parkplatzbereiches im nördlichen Bereich des Gemeindeplatzes leistet zudem einen wichtigen Beitrag für ein größeres Angebot an Parkmöglichkeiten im Dorfkern.



Ein attraktiver, lebendiger Dorfkern ist wichtig für Lette. Er stärkt das Lebensgefühl, zieht Letteraner wie Besucher/Touristen an und hat eine starke identitätsstiftende Bedeutung. Ein starkes Zentrum stärkt somit langfristig auch die Wirtschaft und lockt neues Gewerbe an - bestenfalls auch in Form von Gastronomie, wodurch der Charakter des "zentralen Treffpunktes" noch weiter verstärkt würde.

Da das Angebot an Pflegeplätzen, altersgerechtem Wohnen etc. in diesem Bereich bereits hoch ist und perspektivisch noch zunimmt, ist es wichtig, dass man durch geeignete, attraktivitätssteigernde Maßnahmen eine Balance findet, die dazu führt, dass die Dorfmitte ein "Lebensraum" für alle Generationen wird. Die Verkehrsberuhigung ist hierbei - vor allem im Zusammenspiel mit den Projekten "alter Kirchplatz" und "Gemeindeplatz" - ein wichtiges Instrument. Senioren und Kinder können in dem Bereich gefahrlos mobil und beweglich sein. Eltern wiederum können viel entspannter sein, weil sie nicht "sekündlich" auf die Kleinen achten müssen.

Ein weiterer wichtiger Nutzen entsteht für die Feuerwehr, die nach ersten Gesprächen die Pläne sehr befürwortet. So wird über den neuen, größeren Parkplatz am Gemeindeplatz dem heute schon vorhandenen Parkplatzmangel entgegengewirkt (auch im Alarmfall wichtig). Außerdem ist die neue Zufahrt am Kirchplatz eine wichtige Rahmenbedingung, um für die dort vorhandenen und neuen Gebäude (Neubau am Bürgerhaus Böinghoff, neues Pfarrheim) inkl. Kirche bestmöglichen Schutz im Brandfall leisten zu können. Insofern leisten die Pläne indirekt auch einen wichtigen Beitrag zum optimalen Notfall-Management durch die Feuerwehr.



- Einbindung alle Gewerbetreibenden in dem Bereich
- Einbindung Bau- und Planungsamt (insb. wg. veränderter Zufahrt Kirchplatz und Parkplätze Gemeindeplatz) => Änderung der aktuellen Pläne für die Veränderungen der Ortsdurchfahrt



- Start der Planungen unter Einbezug aller Gremien und Verwaltungs-/Behördenstellen kann sofort starten
- Realisierungsstart im Bereich Kirchplatz ungefähr mit Abschluss der Neubau-Aktivitäten im Bereich des heutigen Bürgerhaus Böinghoff
- Realisierungsstart im Bereich Gemeindeplatz (Parkplatz, Straße am BHD) früher möglich

**hohe Priorität**  
kurz-/mittelfristig



Projekte wie Umgestaltung des alten Kirchplatzes, "Gemeindeplatz", "Verkehrssicherheit", "Touristisches Freizeitkonzept", künftige Ausrichtung/Entwicklung der Feuerwehr



Feuerwehr, Kirche, Ernsting's, BHD, Klostermann



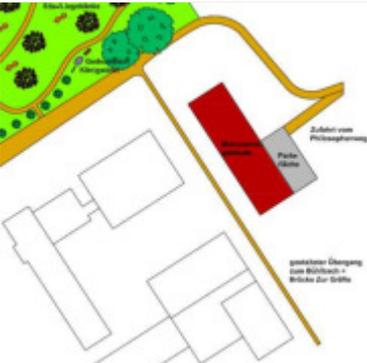
alle Letteraner sowie Besucher und Gäste, alle aktuellen und zukünftigen Gewerbetreibenden, Betreiber und Bewohner des neuen Gebäudekomplexes



Die Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden.



Pfisterer, Böinghoff

1. Attraktive Dorfmitte			
1.4 Dorfgemeinschaftshaus			
HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
	<p>Im Bereich der Kardinal von Galen Grundschule soll ein multifunktionales Dorfgemeinschaftshaus errichtet bzw. die Turnhalle der KvG-Schule multifunktional umgebaut werden. Es soll Räumlichkeiten für Veranstaltungen der örtlichen Vereine, der Schule, Kindergärten und weiterer Einrichtungen beinhalten. Es soll zum generationsübergreifenden Treffpunkt werden.</p>		
	<p>Seit dem Wegfall bestimmter Lokalitäten gibt es für den Ortsteil Lette und den angesiedelten Verbänden und Vereinen keine adäquate Veranstaltungsräumlichkeit, die mehr als 200 Personen Platz bietet. Des Weiteren ist die vorhandene Sporthalle an der Grundschule Lette nicht ausreichend um bei diversen Sportveranstaltungen neben dem Sportspiel auch noch Zuschauer zu beherbergen. Um nun diesen Veranstaltungen der Verbände und Vereine einen geeigneten Raum zu bieten, könnte ganz in der Nähe der Grundschule ein Dorfgemeinschaftshaus entstehen, das allen Belangen genügt (Sportevents mit Zuschauer, Veranstaltungen der Vereine u. Verbände, Kulturveranstaltungen mit überregionalem Besucherzulauf, etc.)</p>		 <p>Plan: Allgemeiner Schützenverein 2018</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Letteraner Bürger und andere Interessierte</li> <li>▪ zentrale Anlaufstelle im Dorfkern</li> <li>▪ Schaffung von Veranstaltungsräumen inkl. mobiler Bühne</li> <li>▪ Mehrzweckgebäude (Beispiel: Rosendahl-Osterwick) ggf. in Verbindung mit einer Sport-Nutzung (optional mit Anbindung zum OGS-Gebäude)</li> </ul>		
	<p>Zukünftige Veranstaltungen müssen nicht nach Coesfeld ausgelagert werden oder gar ausfallen, sondern können vor Ort stattfinden. Die Nähe zur Grundschule und zur Schwimmhalle sowie zum geplanten Park am Teich eignen sich perfekt für ein Dorfgemeinschaftshaus. Begegnung von Alt und Jung wird ermöglicht und damit eine enorme Attraktivitätssteigerung des Dorfes erreicht.</p>		
	<p>Alle LetteranerInnen, Vereine, Schule, Kindergärten, etc.</p>		
	<p>Die Zeitplanung muss gemeinsam mit der Verwaltung abgestimmt werden.</p>		<p><b>hohe Priorität kurz-/mit- telfristig</b></p>
	<p>Verbindung (grüne Lunge) zum Dorfkern insb. zu Entwicklung des Gemeindeplatzes und des Dorfkerns</p>		<p>Kosten können derzeit nicht beziffert werden.</p>
	<p>Festlegung des Bauherrn; Machbarkeitsstudie einer zweckmäßigen und wirtschaftlichen Bauweise</p>		<p>Vereine, Grundschule, Kirche, Kitas, Stadt Coesfeld, Sponsoren</p>
	<p>Ehrenamtlicher Einsatz (Schützenverein, Heimatverein, sonstige Vereine etc.), Stadt Coesfeld</p>		 <p>Allgemeiner Schützenverein Lette e.V.</p>

## 2. Geschichte erfahren

### 2.1 Heimathaus



HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
----	-----------------	------------------------------	-----------------------------



Das Heimathaus soll umgestaltet und zum Teil erweitert werden. Dabei soll die Barrierefreiheit eine besondere Berücksichtigung erfahren. Anbau eines Raumes zur multifunktionalen Nutzung wäre sinnvoll.



Das Heimathaus ist Dienstleistungszentrum der Stadt Coesfeld (Verwaltung, Standesamt und Trauzimmer, Sitzungsraum des Bezirksausschusses u.a.) für den Ortsteil Lette, kulturelles Zentrum und Treffpunkt verschiedener Gruppen und Vereine und ist damit von zentraler Bedeutung zur Begegnung der Menschen. Die Größe und Ausstattung reichen nicht aus.



Foto: HVV



Durch das Projekt soll der Raumbedarf von HVV und Verein Barackenlager erfüllt, weitere Arbeit der Vereine ermöglicht und die Motivierung der Vereinsmitglieder gesteigert werden.

- Platzbedarf des HVV für Werkstatt, Museum (Barrierefreier Zugang), Archiv
- Bedarf des Barackenlager Vereins zur Erweiterung des Museums
- Zeitgemäße Toiletten für den Bereich Trauzimmer und Einrichtung einer öffentlichen (barrierefreien) Toilette
- Einrichtung einer Teeküche für den Herdfeuererraum



Von dem Projekt profitiert die Dorfgemeinschaft, da sich die LetteranerInnen stark mit dem Heimathaus identifizieren. Durch die Stärkung der Motivation und der Arbeitsfähigkeit der Vereinsmitglieder und der Ehrenamtlichen lassen sich weitere Projekte und Aktionen realisieren.



Einbau eines Fahrstuhls, sowie mehrerer Hebeeinrichtungen zum Ausgleich der unterschiedlichen Ebenen; Änderung des Zuganges (Barrierefreiheit); Räumliche Umgestaltung des Erdgeschosses; Fassadengestaltung der rückwärtigen Außenwand; Neu/Anbau eines multifunktionalen Raumes einschließlich neuer Toilette und Küche; Angleichung der Fußbodenhöhe im Herdfeuererraum; Sanierung der Kellerräume



- Umbau nach Fertigstellung aller notwendigen Unterlagen
- Eine Realisierung des Projektes sollte so schnell wie möglich beginnen.

**hohe  
Priorität  
kurzfristig**



Projekte wie Ausstellung Barackenlager, Fahrradverleih – E-Bikes, Hacker- und Makerspace (Internet- und Repair-Café)



Die Kosten können zu jetzigem Zeitpunkt nicht beziffert werden.



Nutzer des Herdfeuererraumes, Besucher des Bürgerbüros, des Heimatmuseums (Einzelpersonen, Gruppen, Schulklassen)



Stadt Coesfeld, Denkmal Barackenlager Lette e.V., Heimat- und Verkehrsverein Lette e.V.



Nachhaltigkeit ist gegeben durch das Bürgerbüro (Verwaltungsnebenstelle), den Bedarf der Vereine und Nachbarnschaften sowie durch Besucher des Museums und Aktivitäten der Vereine



Heimat- und Verkehrsverein e.V., Denkmal Barackenlager Lette e.V.

**2. Geschichte erfahren**

**2.2 Fortbestand Ausstellung zum Barackenlager**

HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
----	-----------------	------------------------------	-----------------------------



In der Dauerausstellung zum Barackenlager wird die Geschichte des Lagers thematisiert, das 1933 als SS-Sportschule erbaut wurde, den RAD beherbergte, nach Kriegsende als Zwischenstation für die Rückführung von displaced persons diente, dann Vertriebene aus den ehem. deutschen Ortsgebieten aufnahm und schließlich für ältere Vertriebene als Altenheim genutzt wurde. Mit mehreren Medienstationen sollen Berichte von Vertriebenen und Einheimischen zu den Themen Vertreibung, Leben im Lager und Integration im Mittelpunkt stehen.



Die Ausstellung wird im Heimathaus im Warteraum vor der Verwaltungsnebenstelle und im anschließenden Raum eingerichtet. Diese ergänzt die Darstellungen im Museum um Ereignisse in Lette in der Vor- und Nachkriegszeit in den zur Verfügung stehenden sehr beengten Räumlichkeiten von 35 qm, daher im beschränkten Umfang. In Anbetracht möglicher Umbauplanungen ist die Ausstellung so konzipiert, dass diese aus mobilen Elementen besteht, die vorübergehend ausgelagert werden können. Der wünschenswerte Raumbedarf für eine vervollständigte Gestaltung der Ausstellung mit Depot- und Lagerräumen beträgt nach Auskunft von Fachleuten mindestens 60 qm. Bei ausreichender Ausstattung könnten einige zunächst ausgesparte Themen (so: Treffen, Kulturarbeit und Siedlungstätigkeit der Vertriebenen) behandelt sowie auch gerettete, aussagekräftige Habseligkeiten größeren Formats gezeigt werden.



Fotos: Barackenlager Lette e.V.



Schaffung eines Lern- und Gedenkortes in naher Zukunft, solange noch Zeitzeugen da sind, die durch eigene Erlebnisberichte die Verbindung zu jüngeren Besuchern lebendig halten können. Integriert wird eine Zeitlaufleiste mit der Geschichte Lettes von den Anfängen an.



Etwa 25 % der Bevölkerung im Kreis Coesfeld hat seine Wurzeln in den ehemaligen deutschen Ortsgebieten. Die Ausstellung gibt diesem Menschen eine Stimme. Die Sicht der Einheimischen und der Vertriebenen schafft Raum zum Dialog. Vergleiche mit dem aktuellen Migrationsthema sind erwünscht.



Beteiligung bzw. Berücksichtigung bei der Raumplanung für einen evtl. Um-/Neubau des Heimathauses. Räumliche Nähe zum vorhandenen Museum und gemeinsamer Zugang müssen gewährleistet sein.

	<p>Die zurzeit vorbereitete Ausstellung soll noch 2018 realisiert werden. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert. Die bewilligten Gelder müssen baldmöglichst, zu einem Großteil in 2018, abgerufen werden. Ziel ist, sobald wie möglich die Dauerausstellung mit ausreichender Raumausstattung im Heimathaus so unterzubringen, dass beide ineinander übergehen.</p>	<p><b>hohe Priorität</b> <i>kurzfristig</i></p>		
	<p>Synergieeffekte ergeben sich mit dem Projekt „Heimathaus“.</p>			
<p>Die Kosten können zu jetzigem Zeitpunkt nicht beziffert werden.</p>		<p>Alle BürgerInnen, Schuleinrichtungen, Vertriebene und ihre Angehörige</p>		<p>HVV, Stadt Coesfeld</p>
	<p>Betreuung durch den Verein Denkmal Barackenlager mit Unterstützung von HVV</p>		<p>Denkmal Barackenlager Lette e.V.</p>	

ENTWURF

2.	Geschichte erfahren		
2.3	Mühlenzentrum mit Café und Backshop		
HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
	Erhalt des Wahrzeichens „Kappenwindmühle“ durch Übernahme, Restaurierung und Wiederinbetriebnahme des Mahlwerkes, um das produzierte Mehl in vielfältigsten Formen und Backmischungen in einem Shop zu verkaufen und gleichzeitig ein kleines Café auf dem Mühlenvorplatz zu betreiben.		
	Die Mühle verfällt und ist nicht wirklich attraktiv. Vielen Letteraner Bürgern liegt die Mühle als Wahrzeichen am Herzen, weshalb sie sich für den Erhalt des Wahrzeichens einsetzen und die touristische Ausrichtung der Mühle unterstützen würden.		
			
	Attraktivitätssteigerung und Belebung der Kappenwindmühle sind die Ziele des Projektes. Die Mühle soll als Wahrzeichen Lettes aufgewertet und ins Szene gesetzt werden. Es sollen Verweilmöglichkeiten geschaffen und Besucher angelockt werden.		
	Von der Aufwertung der Kappenwindmühle profitiert Lette als Dorf. Die touristische Ausrichtung lockt mehr Besucher nach Lette und gleichzeitig wird die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Mühle gestärkt. Durch die Wiederinbetriebnahme des Mahlwerkes kann Mehl produziert und verkauft werden. Es können Besichtigungen/Führungen für Schulklassen, Kitagruppen, etc. angeboten werden und dadurch kann die Mühle auch zum außerschulischen Lernort werden. Das kleine Café und der Backshop bieten zu dem nette Verweilmöglichkeiten am Wahrzeichen von Lette an.		
	Öffentlichkeitsarbeit, Sammlung und Kanalisierung der Interessen und Wünsche, Bildung eines Planungsteams aus engagierten und sachkundigen Bürgern, um eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, Einbindung aller politischen Parteien, um die entstehenden Interessen gegenüber der Verwaltung durchzusetzen. Die Verhandlungen mit dem Verkäufer von Mühle und angrenzender Fläche laufen, Vorkaufsrechte sind vorhanden. Konzepte zum Betrieb eines Cafés und eines Verkaufshops liegen vor, ebenso Konzepte zur Gestaltung des „Weltmühlentages“ und des „Weltdenkmaltages“. Weitere müssen noch erstellt werden.		
	ca. 150.000 für die Renovierung. Die Erbringung eines Eigenanteils, auch durch Eigenleistungen oder Unterstützung von ortsansässigen Unternehmen und Förderern ist Voraussetzung für ein „lebendiges Denkmal“ genau wie die Aufbringung der Unterhaltungskosten, ein „geschenktes“ Denkmal hat zwar nichts gekostet, ist dann aber auch kaum etwas wert.		
	Alle Projekte, die Lette aufwerten und beleben		Verkaufsverhandlungen und behördlichen Vorgaben bestimmen den Zeitplan
	Alle Letteraner aller Altersklassen sowie Besucher und Touristen		Stadt Coesfeld, Vereine, Sponsoren, Freiwillige
	Durch die personelle Besetzung nachmittags (Mo.- Fr.) und ganztägig (am WE.) können die Erhaltungskosten der Windmühle finanziert werden.		

*Über dieses Projekt wird noch diskutiert und beraten!*

**3. Natur erleben**

**3.1 Umgestaltung des Teiches: Natur Erlebnis Park Lette**

<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
-----------	------------------------	-------------------------------------	------------------------------------



Aufwertung des Teiches (Naturteich, Steine und Kiesbeete/Schilfbeete) zum Treffpunkt, Verweilort und Erlebnispark für alle Generationen in Lette. Versetzung des Steins mit Sitzgelegenheiten an den Teich inkl. Schutzhütte, Tafeln mit Darstellung der Königseichen und deren Könige sowie Nadel-, Blatt- und Obstbäume (Baumlexikon).



Der Teich wurde jahrelange vernachlässigt und nicht genutzt. Aus diesem Grund befindet er sich aktuell im unattraktiven Zustand. Die Lage des Teiches ist jedoch perfekt: Die Grundschule, die Schwimmhalle sowie der Skatepark sind in direkter Nachbarschaft gelegen.



Plan: Allgemeiner Schützenverein 2018 (ein Vorschlag)



Der Erlebnispark würde nicht nur als attraktiver Treffpunkt fungieren, sondern auch als außerschulischer Lernorte den Schulkindern zur Verfügung stehen. Zudem wäre er - mit dem Wasser als Biotop - ein wichtiger Baustein für den Erhalt der Insektenwelt in Lette.



Entwicklung zu einem Naherholungsgebiet, Ergänzung zur Sport- und Freizeitgestaltung im Umfeld der Grundschule, Begegnung von Alt und Jung, Attraktivitätssteigerung des Gebietes und des Dorfes Lette.



Umgestaltung des Teiches und des dahinter liegenden Areals: je nach Abhängigkeit der finanziellen Mittel, voraus. mind. 2 Jahre.

**mittlere  
Priorität  
mittel-  
fristig**



Projekte wie „Coesfeld und Lette summt“ (Naturzentrum), „Dorfgemeinschaftshaus“, „Ausbau Philosophenweg“



Die Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden.



Landschaftsplanung vertiefen, Klärung der Beeinträchtigung von Flora und Fauna



Alle Bevölkerungsgruppen von Lette, Gäste aus dem Umland



Vereine, Naturschutzverbände, Imkerverein, Stadt Coesfeld, Sponsoren, etc.



Ehrenamtlicher Einsatz (Schützenverein, Heimatverein, sonstige Vereine etc.) und evtl. Pflege durch Stadt Coesfeld



Allgemeiner Schützenverein Lette e.V. und Stracke

**3. Natur erleben**  
**3.2 Naturlehrpfad**



<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
-----------	------------------------	-------------------------------------	------------------------------------



- Wiederherstellen des Naturlehrpfades im Waldgebiet Lönsheide, Heidefriedhof
- Wiederherstellen der Wege im Waldgebiet, um den Wald wieder für Besucher und Spaziergänge gefahrlos zu machen. (Barrierefreiheit für Senioren und Familien)



Vor 35 Jahren waren Wanderwege in dem Gebiet vorhanden, nun sollen diese wiederhergestellt werden bevor ein Naturlehrpfad geplant werden kann. Momentan sind die Wege teilweise weniger als ein Meter breit und stark zugewachsen (Wurzelwerk ragt in den Weg). Ein Spaziergang für ältere Menschen und Eltern mit Kinderwagen ist nicht zumutbar. Die zwei vorhandenen Sitzbänke sind nicht zeitgemäß und befinden sich im sehr schlechten Zustand (eine verwitterte Bank im Wald und eine am Lönsdenkmal).



- Schaffung einer barrierefreien Verbindung zwischen Natur und Kultur:
- Kulturell Heidefriedhof
  - Natur Lönsheide
  - Natur erlebbar machen für Kinder, Erwachsene und Senioren



Familien, Spaziergängern, Besuchern eine Attraktion in Lette bieten und Wissen vermitteln. Interessantes Vorzeigeprojekt auch über die Grenzen des Kreises Coesfeld hinweg.



- Wege im Wald ausbessern ca. 1.500 m
- Beschilderungen erneuern und wiederherstellen
- Infopunkte, Sitzgelegenheiten, Spielgeräte (Baumstammwippe, Jahresringe zählen, Wikinger Wetterstation, etc.) installieren

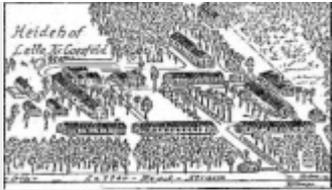
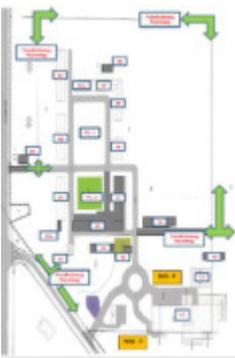


- Gespräche mit der Verwaltung und Vereinen ca. 6 Monate
- Route festlegen und planen ca. 6 Monate
- Wege ausbessern und Naturlehrpfad anlegen ca. 6 Monate

**mittlere  
 Priorität  
 mittelfris-  
 tig**

	<p>Projekte „Heimathaus“, „Umgestaltung des Teiches“, „Modernisierung der Spielplätze“</p>		<p>Kosten können noch nicht beziffert werden.</p>
	<p>Alle LetteranerInnen sowie generationsübergreifende und regionalübergreifende Besuchergruppen</p>		<p>NABU, BUND, Stadt Coesfeld, Bauhof Stadt Coesfeld, Lönsnachbarschaft Lette, HVV</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jährliche Kontrolle der Beschilderung und eventuelle Ausbesserung der Wege</li> <li>▪ Betreuung durch Vereine möglich</li> </ul>		<p>Wilken, Redweik</p>

ENTWURF

3. Natur erleben			
3.3 Vereins- und Naturzentrum Heidehof/Coesfeld und Lette summt			
HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
	<p>Heidehof Lette soll zu einem Vereins- und Naturzentrum werden und entsprechend vermarktet werden. Mit dem neuen Konzept wird die Originalkonstruktion im hohen Maße geschont und kann für die Nachwelt erhalten bleiben. Verschiedene Baracken sollen saniert und teilweise neue Nachnutzung erfahren, bspw. Soll Platz für Museum, Veranstaltungsraum, Lagerbistro In Form eines Bauernkaffees, Aktionswerkstatt, Seminarräume und Werkstätten, sanitäre Anlage, Imkerei, Latrine als Abenteuerfindung für Kinder, etc. geschaffen werden.</p>		
	<p>Das Artensterben hat ein dramatisches Ausmaß genommen. Ohne Hilfe und Aufbau eines Natur-, Tier- und Insektenschutzes und ohne Förderung und Bewahrung unseres Ökosystems wird unsere Umwelt deutlich einbüßen müssen.</p>		
		<p>Aufbau eines Naturzentrums in Lette und Gründung eines Vereins sind die Ziele des Projektes. Dabei steht der Schutz und Förderung der Natur, Tiere und Insekten im Vordergrund. Das Naturzentrum soll auch als außerschulisches Ort für alle Altersklassen fungieren. Die Besucher erwartet ein Erlebnis mit der Natur und ein Mix aus altem Handwerk sowie Wild-, Hof- und Haustieren in naturnaher Umgebung. Ein wichtiger Baustein ist zudem der Insektenschutz und -förderung. Dazu soll „Coesfeld und Lette summt“ ins Leben gerufen werden, um insbesondere Insekten zu schützen und zu fördern.</p>	
	<p>Schutz, Erhalt und Förderung der Insekten sowie der Natur geht alle an, das Projekt „Coesfeld und Lette summt“ stützt sich nicht nur auf den Bereich Lette, sondern greift auch auf Coesfeld und andere Bereiche über. Ohne Insekteninseln gehen nicht nur die Insekten, sondern ein wichtiger Zweig des Ökosystems verloren, mit dem Mensch eng verknüpft sind. Mit dem Naturzentrum hat Lette und damit auch Coesfeld eine wichtige Anlaufstelle, von der alle profitieren.</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Patensuche und Vereinsgründung</li> <li>▪ Projektierung</li> <li>▪ die Fläche aktuell als Katastrophenschutzgelände im FNP (Änderung notwendig)</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gründung des Vereins 2018/2019</li> <li>▪ Eröffnung des Naturzentrums hängt von vielen Faktoren ab (Genehmigungen, etc.)</li> </ul>		<p><b>mittlere Priorität langfristig</b></p>
	<p>Projekte: „Umgestaltung des Teiches zum Natur Erlebnis Park Lette“, „Naturlehrpfad“</p>		<p>Die Kosten können zu jetzigem Zeitpunkt nicht beziffert werden.</p>
	<p>Alle Letteraner und Coesfelder, Natur- und Umweltorganisationen/ Verbände, Landwirte, etc.</p>		<p>Stadt Coesfeld, Vereine, Verbände, Schulen, Kitas, etc.</p>
	<p>Nach der Eröffnung des Zentrums trägt sich das Projekt durch die Besucher, den Verein selber</p>		<p>Stracke</p>

## 4. Freizeit gestalten

### 4.1 Neubau Radwege in Lette

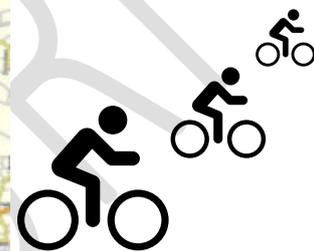
<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
-----------	------------------------	-------------------------------------	------------------------------------



**1.** Weiterführung des Radweges an der Bruchstraße K48 von der Kreuzung Herteler Weg/ Kannenbrocksweg (Barackenlager) bis zur Einmündung an die L600 (rot). **2.** Radweg an der L600 von Grenze Dülmen bis zur Abzweigung nach Maria Veen K48 (blau). **3.** Radweg an der K48 Richtung Rorup von der Kreuzung B474 bis zur Einmündung Isfelder Weg K12 (grün). **4.** Weiterführung des Radweges an der B474 von der Kreuzung Abzweig Rorup K48 bis zur Kreuzung Abzweig Richtung Rorup und Merfeld K44 (lila). **5.** Weiterführung des wasser-gebundenen Weges von Lette entlang der Bahnstrecke Dortmund - Enschede ab Grenze Dülmen bis Ortsmitte Dülmen (gelb).



Radverkehr gewinnt immer mehr an Bedeutung, auch durch verstärkten Einsatz von E-bikes. Lette ist nur teilweise an das überörtliche Radwegenetz angebunden. Die vorhandenen Lücken sollen geschlossen werden.



Aufwertung des Dorfes im Bereich Mobilität und Sicherheit der Verkehrsteilnehmer (insbesondere der Kinder), Attraktivitätssteigerung für Radwanderer, auch im Verbund mit dem Münsterland als Radfahrregion, Förderung d. emissionsfreien Mobilität



Verbesserung der Infrastruktur, der Mobilität, Standortsicherung, Wirtschaftsförderung, Stärkung der Bereiche, Einzelhandel, Gastronomie, Übernachtungen, Fremdenverkehr, Tourismus, Arbeitsplatzsicherung und Verbesserung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch der Anwohner an den Radwegen, Erreichbarkeit der Arbeitsplätze über Radwege.



Der Zeitplan hängt unter anderem von Beschlüssen und Genehmigungen ab und muss mit jeweiligen Instanzen diskutiert werden.

**mittlere  
Priorität  
mittelfris-  
tig**



Planung mit der Kommune, dem Kreis und dem Land besprechen, Fördermöglichkeiten ermitteln, Bürgerbeteiligung, politische Beschlüsse



Projekte wie „Fahrradverleih – Ergänzung e-bikes“, „Verkehrssicherheit“, „Optimierung der individuellen Mobilität“



Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden



Alle Verkehrsteilnehmer, alle Radfahrer, Menschen aus Lette und Umgebung, Nachbarorte, das Münsterland als Radwanderregion



HVV, Werbering Lette, Stadt und Kreis Coesfeld, Landesbetrieb Straßenbau NRW, Bezirksregierung Münster, ADFC.



Förderung umweltschonender Mobilität, Verminderung der Emissionen, auch des Kraftfahrzeugverkehrs.



Kestermann, Huda

**4. Freizeit gestalten**

**4.2 Fahrradverleih – Ergänzung mit e-Bikes**

<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
-----------	------------------------	-------------------------------------	------------------------------------



Das derzeitige Angebot des Heimat- und Verkehrsvereins Lette e.V. zum Fahrradverleih soll durch e-Bikes erweitert werden, um der Nachfrage gerecht zu werden.



Um das Mühlendorf Lette und seine Umgebung zu erkunden, wird von den Touristen und Besuchern oft das Fahrrad gewählt. In der letzten Zeit ist die verstärkte Nachfrage nach e-Bikes zu verzeichnen, die das HVV-Team nicht gerecht werden kann. Ohne das e-Bike Angebot ist die Fahrradverleihstation nicht zukunftsfähig.



Fotos: Stadt Coesfeld (l.), e-bike-test.net (r.)



Ziel des Projektes ist die Erweiterung des Angebotes mit e-Bikes, um die Erkundungen in und um Lette gewährleisten zu können.



Von der Anschaffung der e-Bikes wird zum der Tourismus in Lette gefördert und zum anderen die Attraktivität des Dorfes gestärkt.



2019-2020 wäre wünschenswert.

**mittlere  
Priorität  
kurz-/mit-  
telfristig**



- Angebote einholen
- Anschaffung von e-Bikes



Projekte wie „Neubau Radwege, Wohnmobilstellplätze“, „Naturlehrpfad“, etc.



ca. 10.000 - 20.000 €



Besucher, Touristen, Radler



HVV, Stadt Coesfeld, Sponsoren



Nach der Anschaffung kümmert sich der HVV um die e-Bikes



Wilken, HVV

## 4. Freizeit gestalten

### 4.3 Wohnmobilstellplätze

<b>HF</b>	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
-----------	-----------------	------------------------------	-----------------------------



Schaffung von Wohnmobilstellplätzen in Lette (vorzugsweise an der Grundschule). Am Stellplatz soll es eine Ver- und Entsorgungsmöglichkeit (Frisch- und Abwasser, sowie Stromanschluss) geben. Witterungsbedingt könnte die Ver- und Entsorgungsstation im Zeitraum von ca. Ende Oktober bis Mitte / Ende März abgebaut werden. Die gesamte Fläche sollte geteert sein. Gebühren (Wasser/Strom) könnten je nach Verbrauch abgerechnet werden. Dabei sind keine Einschränkungen gegeben. Die Fläche pro Stellplatz sollte 5 x 10 m betragen.



Es liegt zunehmend im Trend Urlaub in Deutschland zu machen, in der Planung der touristischen Ausrichtung von Lette ist dies zunehmend relevant. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und davon zu profitieren, sollen in Lette Wohnmobilstellplätze errichtet werden.



Fotos: riedlingen.de (l.) und lübeck.de (r.)



Wiederherstellung und Befriedigung des Bedarfs sind die wesentlichen Ziele des Projektes. Mehr Besucher im Ort verbessern und stärken die Wirtschaft.



- Förderung des Tourismus
- Attraktivitätssteigerung des Ortes
- Stärkung der Wirtschaft



Möglichst bald

**mittlere  
Priorität**  
*kurz-/mit-  
telfristig*



Ausweisung und Anlage von Stellplätzen für Wohnmobilen



Projekte wie Fahrradverleih, Ausbau Radwege und alle touristischen Maßnahmen



Kosten hängen von dem Standort und der Anzahl der Stellplätze ab.



Touristen mit dem Wohnmobil, Camper



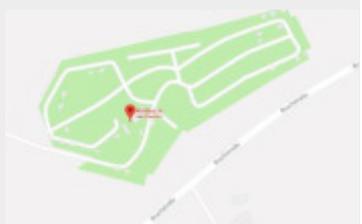
Werbering



Benutzung durch Besucher/Camper



Wilken, HVV

<b>4. Freizeit gestalten</b>			
<b>4.4 Förderung des Reitsports</b>			
<b>4.4.1 Quartier Wanderreitwege Naturtrail Pferdesport</b>			
<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
	<p>In Lette ist z. Z. das Areal des ehemaligen Campingplatzes "Waldesruh" ungenutzt. Dieses Gebiet könnte Wander-, Freizeitreitern und -fahrern als Übernachtungsquartier für Mensch und Pferd dienen. Ebenso könnte das Areal als "Naturtrail" aufbereitet werden und den Reitern der hiesigen Reitbetriebe/Reitvereine (auch Reitern aus der Umgebung oder Personen, die mit den Pferden unterwegs/im Urlaub sind) zur Verfügung stehen. Naturtrails sind in Reiterkreisen gefragt. So wäre eine weitere naturnahe Nutzung der Fläche gegeben. Die bestehende ältere Reithalle in der Nähe könnte mit einbezogen werden. Durch die Einnahmen könnte diese Reithalle wieder in Schuss gebracht werden und weiterhin den vielen Kindern /ca. 120) zur Verfügung stehen, die dort voltigieren. Eine Hufschmiede könnte dort angesiedelt werden.</p>		 <small>Google Maps</small>
	 <small>Münsterland e.V.</small>		<p>Das Gelände ist zurzeit ungenutzt. Die Besitzerfamilie sucht nach einer neuen Nutzungsmöglichkeit / einem neuen Pächter. Dies betrifft auch die Reithalle, die auf von der Fahrgruppe des Reit- und Fahrvereins Lette/Coesfeld. Wanderreiten und Wanderfahren sowie die Arbeit mit Pferden auf einem Naturtrail sind stark im Kommen.</p>
	<p>Förderung des Reittourismus in Lette. Das Münsterland ist "DAS" Pferdeland Deutschlands. Das gute Reitwegenetz ist jedoch nicht so genutzt wird, wie es möglich wäre.</p>		
	<p>Bekanntheitsgrad steigern, Imageaufwertung, naturnahe Nutzung eines Areals, Einnahmequelle für ortsansässige Reitbetriebe</p>		
	<p>Wenn es einen Investor/Förderunterstützung gibt und entsprechende Genehmigungen erteilt sind, lässt sich alles innerhalb einer sehr kurzen Zeit verwirklichen.</p>		<p><b>mittlere Priorität mittelfris- tig</b></p>
	<p>Ansässige Reitvereine und -betriebe ansprechen. Betreiber suchen. Zusammenschluss von Vereinen und Betrieben denkbar. In der Nähe gibt es einen nicht mehr genutzten Naturlehrpfad, der auch einbezogen werden könnte.</p>		
	<p>Voltigiergruppe am Standort Reithalle Lette, Reiterhof Hillebrand, Fahrgruppe Lette</p>		<p>Umgestaltung zum Naturtrail und Errichtung von Unterbringungsmöglichkeiten für Reiter und Pferde (Holzbau) ist eine relativ überschaubare Investition.</p>
	<p>Wanderreiter, Freizeitreiter, Fahrsportbetreiber, ortsansässige Reitbetriebe, Reitvereine</p>		<p>Reitbetriebe, Reiterhöfe, Reitertherapeuten, Hufschmiede, Tierärzte, Tierchiropraktiker, etc.</p>
	<p>Das Projekt könnte auf Dauer ein Magnet für Lette in der Welt der Pferdesportler werden.</p>		 Bagheri

## 4. Freizeit gestalten

### 4.4 Förderung des Reitsports

#### 4.4.2 Standorterhaltung/Übernahme der Reitanlage für den Voltigiersport

HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
----	-----------------	------------------------------	-----------------------------



- Erhaltung und Übernahme der alten Reitanlage Beikel 1 als Voltigierzentrum
- Gründung eines Voltigiervereines e.V.



Die Reithalle am Beikel 1 wird aktuell von insgesamt 100 Kindern und Jugendlichen zum Ausüben des Voltigiersports genutzt. Zu diesem Zwecke sind dort sieben Pferde untergestellt. Der Standort soll von einem neuen Verein übernommen werden und damit die Standorterhaltung gewährleistet sein.



Ziele sind:

- Gründung eines Voltigiervereines e.V., um den überwiegend minderjährigen Sportlern weiterhin eine regelmäßige Ausübung dieses vielschichtigen Sportes zu ermöglichen.
- Kindern und Jugendlichen weiterhin eine sportliche Heimat zu bieten, um u.a. der modernen Gefahr der Computer- und Sozialmedienabhängigkeit vorzubeugen.
- den Gruppensport Voltigieren auf Pferden mit den Vorteilen der Förderung von Koordination, Kondition, Feinmotorik, Sozialverhalten, Verantwortung und Stärkung des Selbstbewusstseins vielen Menschen zukommen zu lassen.
- Nichtmitgliedern mit diversen Projekten und Aktionen das Voltigieren zu ermöglichen



Die seit 17 Jahren gewachsene Struktur der jetzigen Voltigierabteilung besteht aus ca. 50% Letteranern, die mit dem Fahrrad diese Sportstätte erreichen können. Die Eltern der auswärtigen Kinder (ca. 50%) aus dem Umkreis (Rorup, Buldern, Dülmen, Merfeld, Reken, Maria Veen, Billerbeck, Rosendahl, Coesfeld) nutzen gerne die Gelegenheit, während der Trainingszeit Einkäufe in den Letteraner Geschäften und Betrieben zu tätigen.



Anfang 2019: Gründung des Voltigiervereines e.V.  
Frühjahr 2019: Bauliche Maßnahmen nach Erfordernis zur Erhaltung des Gebäudes

**mittlere  
Priorität  
kurz-/mit-  
telfristig**



- Gespräche mit der Stadt Coesfeld als Eigentümer des Grundstückes.
- Erhaltung und Renovierung des vorhandenen Gebäudes.
- Gründung des Voltigiervereines e.V.



Ferienaktionen für Kinder, Grundschul-/Kindergartenprojekte, therapeutisches Voltigieren, tiergestützte Therapie, Projekte für "Herzenswünsche e.V."



Renovierungskosten beim vergleichbaren Objekt (in Darfeld: ca. 85.000 €) Nach der Umsetzung sind vorläufig keine Kosten zu erwarten.



aktiven Voltigierer (100) sowie 35 weitere Kinder von der Warteliste, viele Nichtmitglieder (Ferienaktionen, Projekte mit Kindergärten / Grundschule)



Stadt Coesfeld, Stadtsportring, Kreissportbund, Landessportbund, Sponsoren



Voltigierabteilung (seit 17 J.); Warteliste mit 35 Kindern. Die Abteilung trägt sich in den laufenden Kosten selber.



Hamsen

**4. Freizeit gestalten**

**4.5 Modernisierung der Spielplätze**



<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
-----------	------------------------	-------------------------------------	------------------------------------



Sämtliche Spielplätze in Lette auf das Erstellungsdatum und Sicherheit prüfen sowie ältere Spielplätze ab 20 Jahren modernisieren.



Viele Spielplätze sind erbaut worden und auf diesem Stand der Technik stehen geblieben. Die Spielplätze sind nicht einladen und unattraktiv geworden. Spielplätze bieten nicht nur für Kinder und Familien einen Raum zur Freizeitgestaltung, sondern dienen als Treffpunkte für Heranwachsende. Ein gutes Beispiel ist der Spielplatz im Sanden/Hermann-Löns-Weg. Dort steht ein Mix aus demontierten Geräten von stillgelegten Spielplätzen sowie Spielgeräten die schon über 45 Jahre alt sind.



- Attraktivitätssteigerung von Spielplätzen in Lette
- Schaffung von Treffpunkten für Familien, Heranwachsenden, Spaziergängern, Besuchern
- Erhöhung der gesamten Wohnqualität und des Wohlbefindens vor Ort



Förderung der Gemeinschaft und Schaffung von Plätzen zum zwanglosen Treffen, Freizeitgestaltung und Meinungs-austausch.



Das Projekt könnte innerhalb eines Jahres umgesetzt werden

**mittlere  
Priorität  
kurzfris-  
tig**



- Prüfen der Spielplätze
- Workshops mit Eltern, Kindern und Jugendlichen zur Gestaltung bilden



Alle Projekte, die die Gemeinschaft fördern und zur Attraktivität Lettes beitragen.



Kosten hängen von den ausgewählten Geräten und Gestaltungselementen ab.



Alle LetteranerInnen sowie generationsübergreifende und regionalübergreifende Besuchergruppen



Nachbarschaften in Lette, Stadt Coesfeld, Bauhof Stadt Coesfeld



Jährliche Kontrolle wie bereits durchgeführt durch die Stadt Coesfeld, aber auch Pflege durch die Nachbarschaften



Redweik

**5. Lette – sicher.mobil**

**5.1 Verkehrssicherheit sowie Ausbau Philosophenweg und andere Bsp.**

HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
----	-----------------	------------------------------	-----------------------------



Überprüfung der Straßen und Radwege in Lette auf folgende Aspekte:

- Ausreichende Beleuchtung (z.B. Radweg Lette – Coesfeld, Dorfkern – Sanden)
- Notwendigkeit von Gehwegen und Querungshilfen
- Trennung von Auto-, Radverkehr und Fußgängern, um Unfälle zu vermeiden
- Notwendigkeit von verkehrsberuhigten Elementen
- Verbesserung der Beschilderung/Beschriftung

**Beispiel:** Ausbau Philosophenweg im Bereich der Hausnummern 15-17 mit Ersatz des jetzigen Belags durch Pflasterung/Asphaltierung, um einen Zustand herzustellen, der eine ordentliche Nutzung zulässt.



Der Verkehr auf den Straßen nimmt weiter zu. Auch dadurch, dass Eltern ihr Kind zu Kita, Schule, Freizeitaktivitäten bringen. Oft aus Angst, dass dem Kind unterwegs etwas zustoßen kann.

**Beispiel:** Ausbau Philosophenweg

Deutlich gestiegene Nutzung der Wegstrecke durch Fahrzeuge der Anlieger, Besucher und Dienstleister → Belag der Wegstrecke ist dem nicht gewachsen. Ständig entstehen große Schlaglöcher - Verfüllung der Schlaglöcher durch die Stadt Coesfeld war nur ein kurzfristiger Erfolg. Nutzung der Fläche als Materiallager durch eine Tiefbaufirma hat den Zustand weiter verschlechtert. Insbesondere bei Regenwetter ist die Strecke zum Teil nicht passierbar.



Ziel ist es die Straßen in Lette für Radfahrer und Fußgänger sicherer zu machen. Besonderer Fokus soll hier auf Sicherheit für Kinder und Senioren gelegt werden.

**Beispiel:** Ausbau Philosophenweg

Nachhaltige Verbesserung der Wegstrecke, die auch Teil des Weges zur Grundschule, zum Kindergarten und zum Bahnhof ist. Verringerung der Unfallgefahr für die Benutzer der Wegstrecke, insbesondere der Schulkinder.



- Geringe Unfallgefahr; Verringerung des Verkehrs durch Wegfall von Elterntaxis

**Beispiel:** Ausbau Philosophenweg

- Verbesserung der Anbindung des Dorfes an Schule, Kindergarten und Bahnhof insbesondere für Fußgänger und Radfahrer



- 2018/2019 Sammlung und Begehung als Initiierung des Workshops
- 2019 Prüfung (Anschließend schrittweise Realisierung von Maßnahmen)
- Jährliche Organisation des Workshops

**mittlere  
Priorität  
mittelfris-  
tig**



- Potenzielle Gefahrenstellen und Verbesserungsideen sammeln (*erstmalig bei der Projektmesse DIEK erfolgt*)
- Begehung mit der Stadtverwaltung sowie Prüfung und ggf. Realisierung durch die Stadtverwaltung; Organisation des regelmäßigen Verkehrsworkshops



Projekte wie „Verkehrsberuhigung des Dorfzentrums“



Kosten können nicht beziffert werden



Alle LetteranerInnen, insbesondere diejenigen, die gefährlichen Verkehrspunkte passieren müssen.



Stadtverwaltung



Nachhaltigkeit und Erfolgsüberprüfung durch regelmäßige Workshops gegeben.



Kirsch, Walde, Schulte

**5. Lette – sicher.mobil**

**5.2 Optimierung der individuellen Mobilität im ländlichen Raum**

<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
-----------	------------------------	-------------------------------------	------------------------------------



Das Thema Mobilität durchläuft aufgrund vieler Einflüsse (zunehmende Verkehrsdichte, abnehmender ÖPNV im ländlichen Bereich, neue Technologien zur Förderung des automatisierten Fahrens, alternative Mobilitätskonzepte, gesellschaftlicher Wandel hin zur sharing economy, demographischer Wandel etc.) einen starken Veränderungsprozess. Mobilität wird für jedes Individuum zunehmend zur Herausforderung und für die Umwelt zur immer größeren Belastung. Am Beispiel Lettes (als Modelldorf) wird ein Konzept erarbeitet, wie individuelle Mobilität im ländlichen Raum vor dem Hintergrund dieser vielen aktuellen Herausforderungen unterstützt werden kann. Dabei soll ein Fokus auf Nachhaltigkeit und Effizienz gelegt werden (bspw. könnte ein Ziel sein, dass durch alternative Angebote auf einen Zweitwagen verzichtet wird). Das Konzept soll in einer Kooperation von Heimatverein (Initiator) und Letteraner Bürgern mit der FH Münster und der Westfälischen Provinzial Versicherung entstehen. Im Idealfall wird das Konzept oder Teile des Konzepts umgesetzt.



Viele Ansätze und Initiativen zur Mobilitäts-Optimierung fokussieren auf größere Städte/Balungszentren, gehen jedoch am ländlichen Raum vorbei. Aber auch dort haben viele Menschen eine zunehmend ambivalente Einstellung zum Thema Mobilität → einerseits bedeutet es Freiheit und Unabhängigkeit, andererseits nehmen Kosten und Zeitaufwand immer mehr zu. Ein (Zweit-)Wagen steht die meiste Zeit des Tages ungenutzt herum, der Weg zur Arbeit wird wg. des zunehmenden Verkehrs immer länger und alternative Angebote wie z.B. Car- oder bikesharing gibt es nur in größeren Städten. Bei der Westfälischen Provinzial Versicherung und der FH Münster beschäftigt man sich derzeit ebenfalls mit der Fragestellung, wie Mobilität im ländlichen Bereich unterstützt/gefördert werden kann und dabei das Thema Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein besonders in den Blick genommen werden kann. Eine Kooperation bietet die Chance, dass ein Konzept entsteht, das sich am echten Bedarf der Menschen im ländlichen Raum orientiert und das durch die wissenschaftliche Begleitung der FH Münster sowie Begleitung durch die Westfälische Provinzial als potenzieller Partner eine hohe Umsetzungschance hat.

**Wie könnte Lettes Mobilität künftig aussehen?**



**Carsharing?**

**Bikesharing?**

**Mitfahrzentrale?**

**Carsharing?**



**Digitale Organisationsplattform?**

Fotos: carsharing-news.de (l.), c4cycling.org (r.)



- Schritt 1 - unmittelbare Ziele:**
- Erarbeitung eines Konzepts mit Maßnahmen und Ideen zur Förderung der individuellen Mobilität
  - Erstellung eines Umsetzungs-Fahrplans
- Schritt 2 - mittelbare Ziele (bei Konzeptumsetzung):**
- Sparpotenziale für die Bürger (z.B. für Haushalte mit zwei oder mehr PKW, sofern ein PKW abgeschafft werden kann)
  - Hilfe für ältere Bürger, die kein Auto haben bzw. nicht mehr selbst fahren
  - Entlastung der Parksituation in Wohngebieten
  - Reduzierung der Umweltbelastung
  - Zeitgewinn durch optimierte Mobilität

	<p>Mehr Mobilitätsvielfalt für die Bürger (Ergänzung zum ÖPNV)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einfache Nachbarschaftshilfe / Förderung der sozialen Interaktion</li> <li>▪ Weniger Autos, die auf den Straßen parken, und Entlastung der Parkplatzsituation, da die Anzahl der Autos pro Haushalt ggf. sinkt.</li> <li>▪ Imagegewinn für Lette:             <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lette als "Modelldorf" mit neuen, innovativen Mobilitätsansätzen</li> <li>➤ Blaupause für andere ländliche Regionen</li> <li>➤ Beschreiten neuartiger Wege zur Dorfentwicklung → Kooperation als kleines Dorf mit FH Münster und einem Akteur aus der Wirtschaft ist eher ein - im positiven Sinne - ungewöhnlicher Weg</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Hohe Priorität</b> kurz-/mit- telfristig</p>	
	<p>2018: Konzeptphase Dauer: ca. 3-4 Monate 2019: ggf. Umsetzung</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenstellung eines Projektteams aus interessierten Letteranern, FH Münster, Westf. Provinzial</li> <li>▪ Bestandsanalyse - Welche Ideen / Ansätze gibt es bereits? Worauf kann man aufsetzen?</li> <li>▪ Konzeptphase (Problemanalyse i.V.m. Zielgruppenanalyse, Ideenfindung entlang der identifizierten Probleme, Verdichtung und Spezifizierung, Feinkonzept)</li> </ul> <p>Danach - abhängig vom Ergebnis der Konzeptphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> <li>▪ Intensiv bewerben, Nutzer einladen, Angebote platzieren</li> </ul>		
	<p>Projekte wie „Förderung des Austausches zu technischen Neuerungen“, „Gemeinsame Kommunikationsplattform“, etc.</p>		<p>Konzeptphase → kaum Kosten (ggf. Bewirtung für Workshops, Reisekosten für Studierende);</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haushalte, deren Zweit- oder Drittwagen die meiste Zeit nur herumsteht.</li> <li>▪ Bürger ohne Auto (insbesondere Senioren und Jugendliche)</li> <li>▪ Anwohner von Straßen mit einer hohen Dichte an parkenden Autos</li> </ul>		<p>FH Münster (Fachbereich Wirtschaft) sowie Westfälische Provinzial Versicherung</p>
			<p>Kirsch, Böinghoff</p>

<b>6. Lette vernetzt</b>			
<b>6.1 Technik und technische Infrastruktur</b>			
<b>6.1.1 Aufbau eines LoRaWAN</b>			
<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
	Im Rahmen des Projekts wird ein LoRaWAN (Long Range Wide Area Network)-Netz aufgebaut. LoRaWAN dient zur Übertragung von geringen Datenraten über große Entfernungen (mehrere Kilometer) bei gleichzeitig geringem Energiebedarf. So lassen sich z. B. batteriebetriebene Sensoren mit einer Laufzeit von einem Jahr und mehr realisieren.		
	Das "Internet of Things" wird immer präsenter, oftmals begibt man sich mit entsprechenden Geräten jedoch in die Abhängigkeit der jeweiligen Hersteller. Ein LoRaWAN-Netz bietet die Möglichkeit, herstellerunabhängig selbst entwickelte Geräte und Sensoren mit geringem Bandbreitenbedarf auch außerhalb der Reichweite von WLANs an das Internet anzubinden.		
	Mit dem Projekt soll den Letteranern eine Möglichkeit gegeben werden, selbst entwickelte Geräte und Sensoren an das Internet anzubinden und somit auch das Interesse an der zugrundeliegenden Technik zu fördern.		 <small>itwissen.info</small>
	Das Projekt steht für Fortschrittlichkeit sowie Offenheit gegenüber neuen Technologien. Weiterhin lassen sich im Rahmen des Projektes auch interessante Sensoren bauen, die z. B. den Feinstaubgehalt der Luft in Lette oder den Wasserpegel des Bühlbachs messen können. Diese Werte könnten dann auf der Letter Homepage angezeigt und auch zur Werbung genutzt werden ("gute Luft").		
	Je nachdem wie schnell ein Partner mit geeignetem Standort gefunden wird.		<b>mittlere Priorität mittelfris- tig</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Standort für das Gateway finden (mögl. hoch mit freier Sicht auf die Umgebung sowie Internetzugang)</li> <li>▪ Gateway montieren und in Betrieb nehmen</li> <li>▪ Sensoren bauen und Werte ggf. in die Homepage von Lette integrieren</li> </ul>		
	Sofern am Installationsort des Gateways bereits ein Internetanschluss vorhanden ist, fallen keine laufenden Kosten an. Die Betreuung (Wartung des Gateways, Hilfestellungen zum Thema) kann durch den Projektbetreuer erfolgen.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten für das LoRaWAN-Gateway: ca. 430€</li> <li>• evtl. Montagekosten für das Gateway und Herstellung einer Internetanbindung</li> <li>• Kosten je Sensor: je nach Ausstattung und Ausführung, ca. 20-40€</li> </ul>
	Das Projekt ist für alle interessant, die Interesse an neuer Technik haben. Beispiele für mögliche Anwendungen sind Feinstaubsensor, Wasserpegelsensor, Luftdruck-, Temperatur- und Regensensor (Wetterstation), Sensor, der die Batteriespannung einer Batterie für einen Weidezaun überwacht		Inhaber hoher Gebäude bzw. Anlagen mit Stromanschluss und freier Sicht auf die Umgebung sowie idealerweise bereits vorhandenem Internetanschluss (Windkraftanlage? Kirchturm?)
	Gemeinsame Kommunikationsplattform (Koordinierung des Projekts und Austausch zum Thema LoRaWAN)		Beier

<b>6. Lette vernetzt</b>			
<b>6.1 Technik und technische Infrastruktur</b>			
<b>6.1.2 Breitbandausbau</b>			
<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
	In Lette soll ein flächendeckendes Glasfasernetz errichtet werden, um eine zukunftsfähige Breitbandversorgung gewährleisten zu können. Der erste Schritt wurde bereits im Letter Bruch gemacht, hier wird ein Glasfasernetz durch die Omnion GmbH aufgebaut.		<b>Breitband</b> ↑ <del>langsam</del>
	Der Zugang zu breitbandigen Internetanschlüssen wird immer wichtiger, da es immer mehr Anwendungen gibt, die eine hohe Bandbreite erfordern. Gleichzeitig wächst die digitale Spaltung, einige Einwohner von Lette haben bereits breitbandige Internetzugänge über Kabel und VDSL, während andere nur einen langsamen Zugang nutzen können. Gleichzeitig sind die bereits verfügbaren Breitbandanschlüsse über Kabel und VDSL jedoch nur bedingt zukunftsfähig, da deren Ausbau aufwändig und somit stark von der Gunst des Betreibers abhängig ist. Ein Glasfasernetz beseitigt die digitale Spaltung und bietet einen breitbandigen Internetzugang, der für die Zukunft gerüstet ist. Das hohe Interesse im Letter Bruch hat gezeigt, dass der Bedarf für schnelle und zukunftsfähige Internetanschlüsse da ist. Hier haben sich 70% der Haushalte, die angeschlossen werden können, für einen Glasfaseranschluss entschieden.		
	Der Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes in Lette.		
	Ein Glasfasernetz macht Lette fit für die digitale Zukunft und erhöht die Attraktivität von Lette als Wohn- sowie Wirtschaftsstandort deutlich. Weiterhin wird die digitale Spaltung abgebaut.		
	Zeitplanung hängt von der Dauer den jeweiligen Schritten ab.		<b>mittlere Priorität mittelfris- tig</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gespräche mit Anbietern führen (Omnion, Deutsche Glasfaser, ...)</li> <li>▪ Ausbaugebiete festlegen und umfangreich informieren,</li> <li>▪ Nachfrage generieren und bündeln, Ausbau des Glasfasernetzes durch den Anbieter</li> </ul>		
	Es gibt Synergien zum Projekt "Freies WLAN", welches von breitbandigen Internetanschlüssen stark profitiert.		Zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen, da vom Anbieter abhängig.
	Unternehmen (ermöglicht den Austausch großer Datenmengen); Besitzer von Immobilien (Wertsteigerung); Familien und Wohngemeinschaften (mehrere Internetnutzer an einem Anschluss); Einwohner insgesamt (Bsp.: Teilen von hochauflösenden Urlaubsbildern und -videos mit Verwandten)		Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, Omnion GmbH, Deutsche Glasfaser, ...
	Das Glasfasernetz wird durch den Anbieter betrieben.		Beier

<b>6.</b>	<b>Lette vernetzt</b>		
<b>6.1</b>	<b>Technik und technische Infrastruktur</b>		
<b>6.1.3</b>	<b>Freies WLAN</b>		



HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
----	-----------------	------------------------------	-----------------------------



Inhalt des Projekts ist der Aus- und Aufbau von frei zugänglichen WLANs in Lette, welche barrierefrei, ohne Anmeldung und ohne Begrenzung genutzt werden können. Dazu bietet sich die Freifunk-Initiative an, welche es jedem Besitzer eines Internetanschlusses ermöglicht, diesen über einen zusätzlichen Freifunk-Router gefahrlos mit anderen zu teilen. Freifunkrouter können sich untereinander verbinden, sodass die Reichweite des WLANs erhöht werden kann.



Typische Datenvolumina in Mobilfunkverträgen sind nicht ausreichend. Hier hilft freies WLAN, welches in Lette dank Freifunk an einigen Stellen bereits verfügbar ist. Es wird bereits rege genutzt: Bei der DIEK-Auftaktveranstaltung haben sich 25 Endgeräte mit einem mitgebrachten mobilen Freifunkrouter verbunden.



- Möglichst großflächige Abdeckung von Lette mit freien WLANs, insbesondere an belebten Plätzen (Alter Kirchplatz, Gemeindeplatz, Bahnhof, Sportplatz, ...)
- Wecken von technischem Interesse und Förderung der Zusammenarbeit untereinander



- Steigerung der Attraktivität von Lette
- Schaffung von technischem Know-How bei Beteiligten
- Generierung von Interesse für moderne Technik
- Bereitstellung von Internetzugängen für Benachteiligte
- Internetanschlüsse können gefahrlos geteilt werden



- Informieren über das Projekt
- Sammlung von Interessenten
- Planungen für die jeweiligen Standorte
- Umsetzung der Planungen

**mittlere  
Priorität  
mittelfris-  
tig**



- Aufmerksamkeit generieren
- Interessenten für das Projekt gewinnen
- Freifunkrouter aufbauen und einrichten



- Kosten für den Internetanschluss (in der Regel bereits vorhanden)
- Freifunkrouter (Einstiegsmodell ab 25€, Mittelklasse ~40€, Oberklasse ~90€), Stromkosten (ca. 5€ / Jahr)
- je nach Standort evtl. Kosten für Aufbau und Installationsmaterial



Anwohner von belebten Plätzen; alle Einwohner, die ihren Internetanschluss gefahrlos teilen möchten; Gewerbetreibende, die ihren Kunden einen freien Internetzugang zur Verfügung stellen möchten; Anwohner von Betreibern eines Freifunkrouters, die mit einem eigenen Freifunkrouter das Netz erweitern möchten.



Gemeinsame Kommunikationsplattform (Koordination und Austausch), Breitbandausbau für Lette



Einwohner und Besucher von Lette sowie alle, die keinen eigenen Internetanschluss zur Verfügung haben



Neben dem Ansprechpartner bietet die Freifunk-Münsterland-Initiative eine Anlaufstelle für Interessenten und Hilfesuchende



Beier

## 6. Lette vernetzt

### 6.2 Kommunikation und Austausch

#### 6.2.1 Gemeinsame Kommunikationsplattform

HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
----	-----------------	------------------------------	-----------------------------



Inhalt des Projekts ist die Schaffung einer gemeinsamen digitalen Kommunikationsplattform für Lette, auf der sich alle Letteraner miteinander öffentlich und privat austauschen können.



Es gibt für die Letteraner bisher wenig Möglichkeiten, sich abseits einer Facebookgruppe zentral miteinander auszutauschen. Facebook ist aufgrund seines liberalen Umgangs mit Nutzerdaten zuletzt durchgängig in den Medien kritisiert worden. Eine eigene Kommunikationsplattform bietet einen besseren Datenschutz und mehr Privatsphäre.



Es gibt für die Letteraner bisher wenig Möglichkeiten, sich abseits einer Facebookgruppe zentral miteinander auszutauschen. Facebook ist aufgrund seines liberalen Umgangs mit Nutzerdaten zuletzt durchgängig in den Medien kritisiert worden. Eine eigene Kommunikationsplattform bietet einen besseren Datenschutz und mehr Privatsphäre.



- Dorfgemeinschaft wird durch den gegenseitigen Austausch gestärkt.
- Positive Außenwirkung erreicht



- Koordination mit den Verantwortlichen für die Webseite von Lette
- Vorstellung der in Frage kommenden Software
- Technische Umsetzung

**mittlere  
Priorität  
mittelfris-  
tig**



- Server anmieten und einrichten
- Software installieren
- Subdomain (z. B. chat.lette.de) einrichten und auf den Server weiterleiten



Einrichtung kann ehrenamtlich durch den Ansprechpartner erfolgen

- Bei der Software kann auf Open-Source-Software zurückgegriffen werden (z. B. rocket.chat), sodass hier ebenfalls keine Kosten anfallen
- Laufende Kosten für den vServer in Höhe von zunächst ca. 7 € monatlich



Eine gemeinsame Kommunikationsplattform erleichtert die Koordination und Umsetzung aller anderen Projekte der technischen Infrastruktur.



Technische Umsetzung kann durch den Ansprechpartner erfolgen. Interessierte können den Prozess begleiten.



Potenziell alle Letteraner



Geringer Finanzbedarf und Wartung durch Ansprechpartner und andere technisch versierte Nutzer mit Grundkenntnissen in der Administration von Linuxsystemen möglich.



Beier

<b>6. Lette vernetzt</b>			
<b>6.2 Kommunikation und Austausch</b>			
<b>6.2.2 Hacker- und Makerspace (Internet- und Repaircafé)</b>			
<b>HF</b>	<b>Dorfentwicklung</b>	<b>Versorgung und Infrastruktur</b>	<b>Freizeit, Tourismus, Umwelt</b>
	Mit einem Hacker- und Makerspace sollen Räumlichkeiten geschaffen werden, in denen es möglich ist, sich technisch weiterzubilden, eigene Projektideen zu verwirklichen, gemeinsam Geräte zu reparieren oder einfach nur gemütlich im Internet zu surfen. Nach Möglichkeit werden Geräte bereitgestellt, die diese Ziele unterstützen (z. B. Computer mit Internetzugang, Lötstation, etc.)		
	Technische Kompetenz wird immer wichtiger. Anlaufstellen, um diese erwerben zu können, gibt es jedoch noch zu wenige. Dieses Projekt soll eine solche Anlaufstelle schaffen.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung eines Treffpunktes zum gemeinsamen Austausch</li> <li>▪ Vermittlung und Förderung technischer Kompetenz</li> <li>▪ Wecken und fördern von technischem Interesse</li> <li>▪ Bereitstellung eines freien Internetzugangs, der für jeden nutzbar ist</li> <li>▪ Unterstützung bei der Verwirklichung eigener (technischer) Projekte</li> <li>▪ Hilfe bei technischen Problemen sowie bei der Reparatur eigener Geräte</li> </ul>		
	Das Projekt steigert die Attraktivität des Ortes, indem es einen weiteren sozialen Treffpunkt schafft, dessen Schwerpunkt bislang auch in der näheren Umgebung nicht oder nur unzureichend abgedeckt wird.		
	Die Umsetzung kann beginnen, sobald geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.		<b>mittlere Priorität mittelfris- tig</b>
	Alle die <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ technisch interessiert sind und ihren Horizont erweitern möchten</li> <li>▪ Geräte haben, die sie besser verstehen möchten</li> <li>▪ Geräte haben, die nicht richtig funktionieren, deren Probleme sie beheben möchten</li> <li>▪ defekte Geräte haben, die sie gerne reparieren möchten</li> <li>▪ eigene (technische) Projekte verwirklichen möchten</li> <li>▪ in gemütlicher Atmosphäre mit anderen im Internet surfen möchten</li> </ul>		
	Die wesentlichen Kosten des Projekts bestehen in den Opportunitätskosten der benötigten Räumlichkeiten sowie den Betriebskosten (Strom / Heizung / Internet). Beziffern lassen sich diese zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht.		Ein Dorfgemeinschaftshaus könnte geeignete Räumlichkeiten bieten.
	Inhaber geeigneter Räumlichkeiten; Leute mit Kenntnissen in den Bereichen Informatik, Elektrik sowie Elektronik; Leute mit handwerklichen Kenntnissen; Inhaber nicht mehr benötigter Geräte, die im Rahmen des Projekts verwendet werden könnten		Geeignete Räumlichkeiten finden/schaffen, Geräte beschaffen oder akquirieren, evtl. durch Sachspenden (Computer / Laptops, Bildschirme, Drucker, Beamer, etc.)
	Das Projekt spricht viele Letteraner an, sodass ein allgemeines Interesse an einer nachhaltigen Verwirklichung besteht.		Beier

## 6. Lette vernetzt

### 6.2 Kommunikation und Austausch

#### 6.2.3 Packstation

HF	Dorfentwicklung	Versorgung und Infrastruktur	Freizeit, Tourismus, Umwelt
----	-----------------	------------------------------	-----------------------------



Der Aufbau einer Packstation in Lette, um den Letteranern den Empfang sowie das Verschicken von DHL-Paketen zu erleichtern.



Die Menge an Paketen nimmt durch den Onlinehandel stetig zu. Zu den Zustellzeiten sind viele Letteraner jedoch nicht Zuhause und können ihre Pakete somit nicht persönlich entgegennehmen. Dadurch ist man vielfach auf Nachbarschaftshilfe angewiesen. Weiterhin sind die Öffnungszeiten der Poststelle in Lette nicht arbeitnehmerfreundlich. Eine Packstation würde hier Abhilfe schaffen, da sie den Empfang und Versand von Paketen zu jeder Uhrzeit ermöglicht. Die nächste Packstation befindet sich in Coesfeld und ist somit zu weit entfernt.



Der Aufbau einer Packstation in Lette, um den Empfang und Versand deutlich zu erleichtern.



Foto: heise.de



- Nachbarn und Paketzusteller von DHL werden entlastet
- einfacherer Empfang und Versand von Paketen mit DHL



Wenn alle Schritte erledigt sind, kann eine Paketstation schnell installiert werden.

**mittlere  
Priorität  
mittelfris-  
tig**



- Interesse ermitteln (z. B. mittels einer Umfrage oder Unterschriftenliste)
- Kontakt mit DHL aufnehmen
- Gemeinsam möglichen Standort erörtern
- Aufbau der Packstation



Die Kosten des Aufbaus werden von DHL getragen.



Mitarbeiter von DHL oder jemand mit Kontakten dorthin, Inhaber von Grundstücken möglicher Standorte



Letteraner, die Pakete mit DHL verschicken und Pakete von DHL empfangen möchten, aber zu den üblichen Zustellzeiten nicht Zuhause sind.



Der Betrieb der Packstation erfolgt durch DHL, somit ist der Fortbestand des Projekts auch in Zukunft gesichert.



Beier

## MAßNAHMENPLAN

112



Abb. 96: Maßnahmen mit räumlichem Bezug (planinvent 2018)

## Weitere Ideen / Ideenbox

Projektname	Beschreibung
<b>1.</b> Taxibus (Taktung, Randzeiten, etc.)	<i>Die Fahrzeiten der Linie B 51 sollen zukünftig angepasst und verbessert werden. Die Taktung des Bürgerbusses ist momentan nicht zufriedenstellend. Die Randzeiten sollten mitberücksichtigt und in den Fahrplan eingeplant werden.</i>
<b>2.</b> Schaffung von Anwohnerparkplätzen	<i>Es sollen zusätzliche Parkplatzmöglichkeiten für Anwohner im Dorfkern geschaffen werden.</i>
<b>3.</b> Discounter	<i>Der Wunsch der LetteranerInnen nach einem Discounter vor Ort ist groß. Dieser sollte als Ergänzung zum ansässigen Edeka dienen und das Angebot an Gütern des täglichen Bedarfs erweitern.</i>
<b>4.</b> Ernsting's Family im Ortskern	<i>Eine Filiale von Ernsting's Family sollte wieder vor Ort eröffnet werden. Die Familie Ernsting engagiert sich viel in/für Lette, unterstützt viele Projekte und bekommt viel Zuspruch seitens der Bevölkerung. Umso wünschenswerter ist eine Filiale des überregional bekannten Textilunternehmens in Lette an zentraler Stelle in fußläufiger Entfernung.</i>
<b>5.</b> Umnutzung der Flüchtlingsheime (zukünftig)	<i>Über die Weiterverwendung der Blockhäuser südlich der Grundschule sollten Konzeptvorschläge erarbeitet werden. Es besteht evtl. eine Möglichkeit diese Häuser für touristische Zwecke zu nutzen oder für die Jugend als Treffpunkt umzugestalten.</i>
<b>6.</b> Erstellung einer Wohnraumbedarfsanalyse	<i>Eine Wohnraumbedarfsanalyse sollte für Lette in regelmäßigen Abständen erstellt werden. Der errechnete Bedarf nach Wohnraum soll der Politik und Planung als Orientierungsrahmen dienen.</i>
<b>7.</b> Ausweitung des Angebotes an Gewerbeflächen	<i>Das Angebot an Gewerbeflächen sollte in der Zukunft erweitert werden um Lette als Wirtschaftsstandort zu stärken.</i>
<b>8.</b> Ärztehaus mit integrierter Apotheke (mit Physiotherapeuten, Kinderärzten, etc.)	<i>Es sollen innovative Konzepte entwickelt werden, um Ärzte (Kinderärzte/Therapeuten) in Dörfer wie Lette anzusiedeln, um medizinische Versorgung sicherstellen zu können. (Gemeinschaftspraxen, Telemedizin, Sprechstunden zu bestimmten Zeiten, mobile Ärzte, etc.)</i>
<b>9.</b> Touristenunterbringung	<i>Lette verfügt über ein hohes touristisches Potenzial und sollte dieses noch stärker nutzen. Die Touristen sollen vor Ort attraktive Übernachtungsmöglichkeiten vorfinden, um in Lette länger verweilen zu können. Davon würde die ansässige Gastronomie, Einzelhandel, etc. ebenfalls profitieren.</i>
<b>10.</b> Campingplatz	<i>Der alte Campingplatz in Lette liegt aktuell brach. Ein neuer Campingplatz könnte am gleichen Standort entstehen und den Campingfreunden zur Verfügung stehen. Campingurlaub ist bei vielen sehr beliebt und würde sich in Lette sehr gut anbieten. Lette soll sein touristisches Potenzial ausschöpfen und sich als einen attraktiven Tourismusort vermarkten. Die Plätze sollten mit Strom-, Trinkwasser- und Kanalanschluss ausgestattet werden. Zudem sollte der Platz über Sanitärbereiche und Waschräume verfügen.</i>
<b>11.</b> Überdachung für Fahrradständer der Grundschule	<i>Die Fahrradständer an der Grundschule sollen überdacht werden.</i>
<b>12.</b> Bürgersportpark Lette	<i>Der Gesundheitssport nimmt immer mehr Raum in der Gesellschaft ein. Nicht nur Firmen, sondern die Menschen selber, achten immer mehr auf ihre Gesundheit und der damit verbundenen körperlichen Betätigung. Leider kann der ortsansässige Sportverein auf seiner städtischen Sportanlage keine adäquaten</i>

	<p><i>Außenanlagen zur läuferischen Betätigung anbieten. Auf dem Gelände bedarf es der Errichtung einer Tartan-Laufbahn, einer (Nordic-)Walking-Strecke und der Renovierung der Weitsprunganlage, um dem allgemeinen Laufsport und dem Betätigungsfeld zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens im Freizeitbereich entsprechende Flächen zu präsentieren.</i></p>
--	--

ENTWURF

## 5.5 ZEITPLAN

Es ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen nur schwer möglich, einen exakten Zeitplan für die Umsetzung der Projekte zu erstellen, da Antragszeiträume (Stichtage), Prüfungs- und Bewilligungszeiträume, Landeshaushalte etc. nicht bekannt sind und daher nur geschätzt werden kann. Dennoch ist ein Zeitplan Pflichtbestandteil eines DIEK. Im Folgenden wird daher eine mögliche Zeitplanung für die Umsetzung der Projekte in Jahresquartalen dargestellt. Der Plan stellt keine verbindlichen Termine für die Projektumsetzung dar.

Tab. 17: Mögliche Zeitplanung (planinvent 2018)

Projekt	Q4/18	Q1/19	Q2/19	Q3/19	Q4/19	Q1/20	Q2/20
1.1							
1.2							
1.3							
1.4							
2.1							
2.2							
2.3							
3.1							
3.2							
3.3							
4.1							
4.2							
4.3							
4.4.1							
4.4.2							
4.5							
5.1							
5.2							
6.1.1							
6.1.2							
6.1.3							
6.2.1							
6.2.2							
6.2.3							

## 6 VERSTETIGUNG DER DORFENTWICKLUNGSPROZESSE

---

Mit der Fertigstellung des Konzeptes beginnt die Verstetigungsphase des DIEK-Prozesses in Lette. Ab jetzt geht es vor allem darum, die Projektideen und -initiativen im Sinne des jeweiligen Entwicklungsleitbildes umzusetzen und so Lette fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen. Darüber hinaus ist es von hoher Bedeutung, auch in der Folge neue Projekte entlang des Konzeptes „Lette“ zu entwickeln. Dazu sind im Folgenden einige Anregungen zu finden, wie ein solcher Verstetigungsprozess aussehen kann.

116

### 6.1 EMPFEHLUNGEN ZUR VERSTETIGUNG

#### **DORFENTWICKLUNG FUNKTIONIERT NICHT VON HEUTE AUF MORGEN**

Manche Projekte werden sich schnell realisieren lassen und ihre positiven Auswirkungen auf das Dorfleben entfalten. Andere werden einen längeren Zeitraum für die Umsetzung benötigen. Diese Projekte brauchen eine Betreuung auch über den Zeitraum der DIEK-Erstellung hinaus. Alle, die bisher bei der Bearbeitung des DIEK mitgewirkt haben – BürgerInnen, Vereine und Institutionen, Politik und Verwaltung – sind ausdrücklich dazu aufgerufen, dauerhaft auf eine Umsetzung der entworfenen Projekte und einer Weiterverfolgung des Entwicklungsleitbildes einzuwirken und diese voranzutreiben.

#### **DORFENTWICKLUNG GESCHIEHT NICHT VON ALLEINE**

Der Erfolg des DIEK hängt entscheidend davon ab, wie sehr sich die Dorfgemeinschaft in Lette an einer Umsetzung der Ideen in der Zukunft beteiligt. Die Ziele der dörflichen Entwicklung, die in diesem Konzept formuliert wurden, werden dann am besten erreicht, wenn eine Gruppe Verantwortung für den Fortgang des Prozesses übernimmt. Diese Aufgabe kann in den Händen der Letter Vereine liegen, sie kann aber auch bei einem eigens für die Betreuung der Dorfentwicklung einberufenen Koordinations-Gremium liegen, das sich aus interessierten BürgerInnen, der Politik oder Vereinsvertretern zusammensetzt.

#### **DORFENTWICKLUNG BRAUCHT VERANTWORTLICHKEITEN, ABSTIMMUNG UND ORGANISATION**

Eine solche „Koordinierungsgruppe“ bzw. der Bürgerverein sollte zeitnah nach Genehmigung des DIEK durch die Bezirksregierung, ein erstes Treffen vereinbaren, um ein deutliches Zeichen zu setzen, dass die Entwicklung in Lette weiter vorangetrieben wird. Dazu sollte die Stadt eingeladen werden, denkbar ist hier auch eine öffentliche Veranstaltung zum außenwirksamen Start der DIEK-Umsetzungs- und Weiterentwicklungsphase. Darüber hinaus sollte etwa zweimal im Jahr der aktuelle Stand der Ortsentwicklung in Lette diskutiert und überprüft werden. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung hat die Gruppe / der Verein die Aufgabe, die Umsetzung der Projekte zu verfolgen, diese anzustoßen und zu dokumentieren, über neue Projekte für Lette mitzuentcheiden und diese zu entwickeln, das Ganze zu koordinieren und die Ziele der Dorfentwicklung weiterzuverfolgen. Und auch die Rahmenbedingungen der Dorfentwicklung sind in diesem Zusammenhang regelmäßig zu überprüfen (vgl. Checkliste im Anhang).

Bei der Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe ist darauf zu achten, dass er eine effektive und nicht zu umfangreiche Größe behält, gleichzeitig aber auch die wichtigsten Akteure des dörflichen Lebens einbezieht (Vereine, Kirche, Interessensgruppen, örtliche Politik, Vertreter der Stadt etc.) und somit eine gemeinschaftlich getragene Dorfentwicklung sicherstellt. Die Aktiven im Dorf sollten bei einem ersten Treffen über Organisationsstrukturen nachdenken und je nach Bedarf – auch

übergangsweise – Ämter auf die Mitglieder verteilen; so bieten sich z.B. die Benennung eines Gruppensprechers oder eines Ansprechpartners für Projektideenanfragen, Pressearbeit oder konkrete Anfragen seitens der Stadt an.

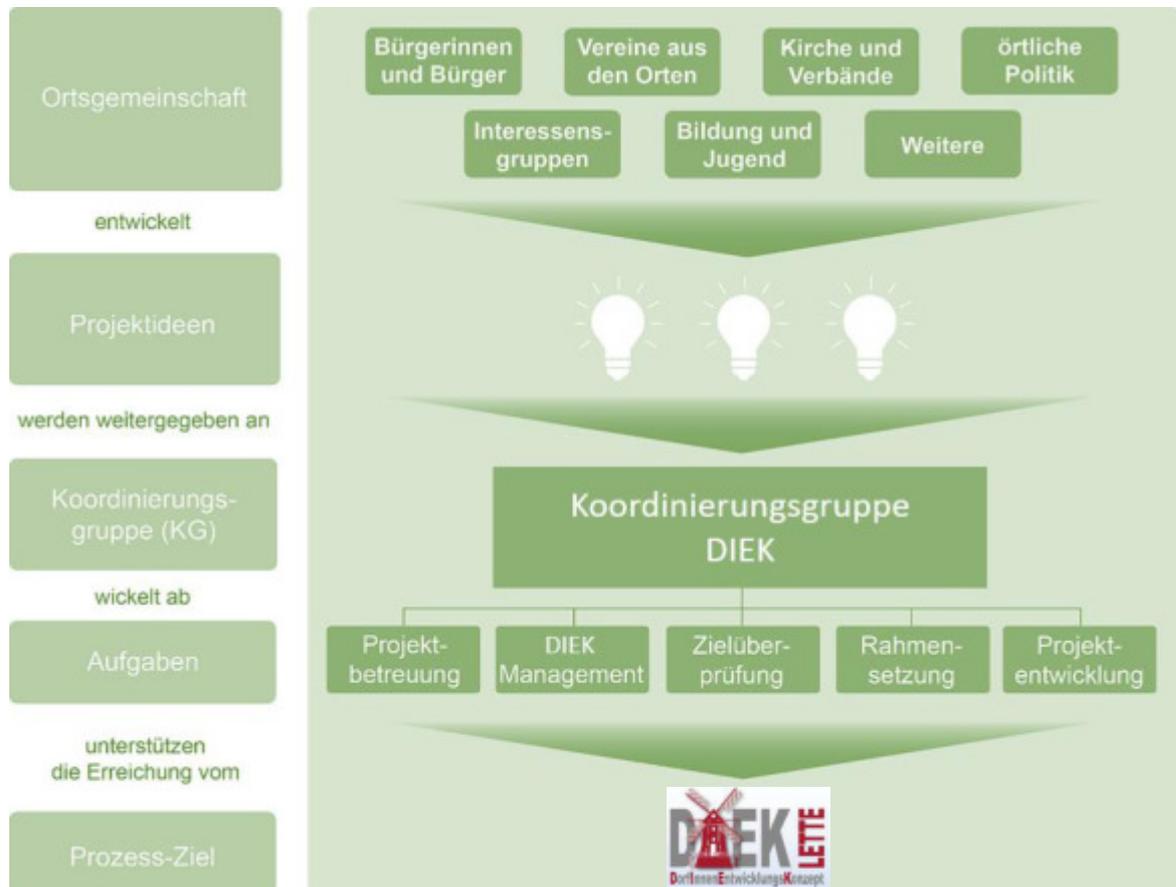


Abb. 97: Mögliche Organisation der DIEK-Verstetigung in Lette (planinvent 2018)

### EIN LEBENDIGER DIEK-PROZESS ERFORDERT STÄNDIG NEUE IDEEN

Vor allem bei der Initiierung und Abstimmung über neue Projekte kommt dem Gremium die Aufgabe zu, den Nutzen der Projekte für die formulierte Leitvorstellung der Dorfentwicklung (s. Kap. 4) zu überprüfen und darauf zu achten, dass die Projektkriterien (s. Kap. 5.1) eingehalten werden. Neue Projektideen können entweder direkt in der Gruppe entstehen, aber auch Projektideen von BürgerInnen müssen in der Projektgruppe gemeinsam diskutiert und, wenn im Sinne der festgelegten Entwicklungsziele, verabschiedet werden. Somit dient die Koordinierungsgruppe künftig als „Vermittler“ zwischen Projektideengebern und DIEK: Wer im Ort – möglicherweise in Kürze, möglicherweise in mehreren Jahren – eine Idee für die Dorfentwicklung hat und diese auf den Weg bringen will, wendet sich dafür an die DIEK-Koordinierungsgruppe bzw. den Bürgerverein.

Ideen entstehen aber nicht nur aus der breiten Öffentlichkeit heraus. Daher sollte die Initiierung gezielter Ideenfindung als Instrument aufgegriffen werden. Hier bieten sich Workshops an. Ein solcher DIEK-Workshop könnte z.B. ganztägig an einem Samstag stattfinden. Als öffentliche Veranstaltung könnten hierbei neue Projektideen gesammelt und direkt konkretisiert werden. Dabei sollte ein offener Teil den Workshop eröffnen, in dem die Besucher über den Stand in der Dorfentwicklung für Lette informiert und in großer Runde Befindlichkeiten, Wünsche und Anregungen für die Zukunft gesammelt werden. Anschließend sollten dann ggf. in kleineren thematischen Schwerpunkt-Gruppen Projektideen verfeinert werden; als Leitfaden dafür dient das im Anhang abgedruckte

Projektprofil. Die Ergebnisse eines solchen Workshops können dann von der Koordinierungsgruppe im weiteren Fortgang gezielt betreut und die Projekte auf den Weg gebracht werden. Neben einem Workshop sind aber auch andere Wege der Projektideenentwicklung denkbar, z.B. Aktionstage.

### **DORFENTWICKLUNG MUSS AUFMERKSAMKEIT SCHAFFEN UND INFORMIEREN**

Auch wenn eine lokale Koordinierungsgruppe für die Dorffentwicklung existiert, sie wird weiterhin auf das Engagement aus dem Dorf angewiesen sein. Engagement lohnt sich jedoch nur, wenn spürbar ist, dass sich etwas bewegt und zum Positiven hin verändert. Daher sollten die verfügbaren Möglichkeiten genutzt werden, über die Umsetzung der Projekte, neue Ideen oder sich verändernde Rahmenbedingungen zu informieren, bspw. über eine Letter Homepage. Neben dem Dorffentwicklungskonzept können hier Informationen zu den Projekten und deren Verlauf eingestellt und dokumentiert werden. Die Ansprechpartner und Projektinitiatoren erhalten hier die Möglichkeit, für ihre Sache zu werben und Mitstreiter zu finden. Aber nicht nur dieses Medium sollte genutzt werden. Wenn Projekte umgesetzt werden, sollte die Presse hinzugezogen werden. Auch nach erfolgreicher Umsetzung können Presseberichte über diesen Erfolg helfen, die Akzeptanz und die Beteiligung für den Dorffentwicklungsprozess aufrecht zu erhalten.

Auch die Teilnahme der DIEK-Koordinierungsgruppe an öffentlichen Dorfveranstaltungen in Lette (z.B. Schützenfest, Kartoffelfest, Weihnachtsmarkt etc.) und die dauerhafte Präsenz des DIEK-Logos im Rahmen solcher Festivitäten erhöht die Sensibilisierung der Öffentlichkeit gegenüber dem DIEK-Begriff und hilft, aus der Dorffentwicklung eine Art Marke zu machen, die den Ort die nächsten Jahre begleiten kann.

## 6.2 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN: SO GEHT ES WEITER

Das fertige Konzept wird zunächst durch die zuständige Bezirksregierung geprüft. Wenn diese Prüfung abgeschlossen ist, kann mit der Umsetzung der Projekte gestartet werden. Nachfolgend finden sich dazu konkrete Empfehlungen.

Die künftige Koordinierungsgruppe erfüllt eine wichtige Aufgabe für die Gestaltung, Überwachung und stetige Belegung des Entwicklungsprozesses. Nachfolgende Stichpunkte sollten als Checkliste und Leitfaden für die Arbeit der Koordinierungsgruppe Beachtung finden.

### PROJEKTE, DIE BEREITS IN DIESEM DIEK ALS PROFIL ERSCHEINEN

Zuerst sollte es weiter um die Konkretisierung der bereits entwickelten und als geeignet für die Dorfentwicklung betrachteten Projektidee gehen. Dies kann je nach bisherigem Ausarbeitungsgrad eine kurze Verfeinerungsphase sein oder aber noch einiges an Arbeit bedeuten. Ziel sollte es hierbei zunächst sein, die Projekteigenschaften der Profile so vollständig und ausführlich wie möglich mit Inhalten zu füllen. Hierfür sind in manchen Fällen noch weitere Recherchen notwendig. Auch sollten so viele relevante Akteure wie möglich in dieser Phase einbezogen werden, um sicherzustellen, dass die Planung in die richtige und machbare Richtung läuft (Transparenz und Öffentlichkeit des Projektes). Vor allem die Stadt Coesfeld als zuständige Planungsbehörde ist hierbei ein wichtiger Partner. Mit dem detailscharfen Projektprofil sollte dann eine erneute Rückkopplung mit den entsprechenden Stellen bei der Koordinierungsgruppe sowie der Stadt stattfinden, um sich zum Schluss auf die Inhalte des Projekts zu einigen.



Abb. 98: Weiteres Vorgehen bei der Umsetzung bereits bestehender Projektideen im DIEK Lette (planinvent 2018)

Parallel oder anschließend sollte die Zeit- und Finanzierungsplanung des Projektes geschehen. Dabei geht es um die detaillierte Entwicklung konkreter Arbeitsschritte und deren zeitlicher Abläufe sowie

um eine umfassende Darstellung der Kosten für das Projekt: Vom Kostenrahmen hängt eine mögliche Förderung ebenso ab wie eine eventuell erforderliche Planungsgenehmigung von Seiten der Behörden, sofern diese Behörde(n) finanziell mitverantwortlich gemacht werden sollen. Zu den Kosten zählen kurzfristige Projektumsetzungsausgaben, z.B. für Material oder Bautätigkeiten, ebenso wie die langfristig zu sehenden Kosten für z.B. Instandhaltung oder Pflege. Bei wenig kostenintensiven Projekten wird eine Umsetzung nicht zwingend vom Kostenrahmen abhängen, solange die Finanzierung z.B. durch Sponsoren, Spenden oder Eigenleistungen sichergestellt werden kann. Bei hochinvestiven Maßnahmen hingegen sollte ein Finanzierungsplan vorbereitet werden, der mögliche (oder falls bereits vorhanden verbindliche) Geldgeber auflistet und beschreibt, welche Finanzierungslücken bleiben. Zudem ist in jedem Falle eine Überprüfung der Förderfähigkeit eines Projektes durchzuführen; ob ein Projekt gefördert wird, hängt vom Inhalt des Projektes und von Bagatellgrenzen hinsichtlich der Kosten ab. Dabei helfen die jeweiligen Ansprechpartner bei der Stadt Coesfeld.

Erst im Anschluss an diese Schritte und nach erneuter Rückkopplung mit der Stadt und der Koordinierungsgruppe kann bei festgestellter Förderfähigkeit ein entsprechender Antrag auf Förderung gestellt werden. Wer Antragsteller ist, wird vorher geklärt. Oft wird das die Stadt Coesfeld sein. Für die Antragsstellung gibt es ggf. Stichtage, die durch das zuständige Ministerium festgelegt werden. Die Absprache dazu sollte mit der Bezirksregierung erfolgen.

Sollen Fördermittel beantragt und verwendet werden, so ist zudem zu beachten, dass eine Projektumsetzung erst nach positiv beschiedenem Förderantrag (Bevilligung) erfolgen darf; in Ausnahmefällen ist ein sog. vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich, dies muss vorher geprüft werden.

Ansprechpartner für die einzelnen Arbeitsschritte finden sich in Kap. 6.4.

### **NEUE PROJEKTE, DIE SICH KÜNFTIG ERGEBEN**

Wer eine neue Idee für die Dorfentwicklung hat, die Lette nach vorne bringt und im Sinne der Entwicklungsstrategie Lette ist, sollte damit wie folgt vorgehen:

Zunächst sollten neue Ideen von den Entwicklern darauf geprüft werden, ob sie in kreativer Weise die Dorfentwicklung von Lette bereichern und gleichzeitig realistisch, also umsetzbar sind. Im nächsten Schritt sollten dann die Leit motive der in diesem Konzept niedergelegten Entwicklungsstrategie für Lette mit der neuen Projektidee abgeglichen werden, um mögliches Konfliktpotenzial zu erkennen.

Passen die Voraussetzungen und erscheint eine neue Idee dem Paten plausibel, sollte diese erste Idee von ihm in der Koordinierungsgruppe vorgestellt werden, deren Zustimmung für eine „Label“-Vergabe als Projekt im Sinne der Dorfentwicklung nötig ist. Dies ist besonders auch vor dem Hintergrund einer möglichen Förderung in der Zukunft wichtig, damit entsprechende Förderbehörden sehen, dass die neue Idee mit den früher vereinbarten Zielsetzungen übereinstimmt.

Die Koordinierungsgruppe hört sich den Projektvorschlag an und bestimmt anschließend über die Aufnahme in den DIEK-Kanon. Bei positiver Entscheidung muss das Projekt dann weiter verfeinert werden, aus der Idee sollte ein erstes, knappes Projektprofil werden. Daneben ist es wichtig, Mitstreiter für die Idee zu finden, also eine Projektgruppe zu generieren; je mehr Leute hinter einer Idee stehen und in der Planung anpacken, desto größer die Umsetzungswahrscheinlichkeit. Mit Projektgruppe und Projektprofil wird die Idee dann erneut der Koordinierungsgruppe vorgestellt.

Die weiteren Schritte sind identisch mit den Beschreibungen im vorigen Abschnitt.



Abb. 99: Weiteres Vorgehen bei der Umsetzung neuer Projektideen im DIEK Lette (planinvent 2018)

### 6.3 HINWEISE ZUR FÖRDERUNG IM RAHMEN DES DIEK

Für die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten, die im Kontext des DIEK entstanden sind, ist die Frage der Finanzierung oftmals von entscheidender Bedeutung. Auch wenn es immer wieder Projekte gibt, deren Realisierung ohne oder nur mit wenig Geld machbar ist, sind einige Projekte auch in diesem DIEK auf monetäre Mittel angewiesen. Hier ist in jedem einzelnen Fall zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Finanzmittel zu generieren. Die Akquise von Geldgebern spielt dabei eine wichtige Rolle. Oftmals können hierbei lokale oder regionale Akteure als Sponsoren einbezogen werden, auch Privatleute können Gelder zur Verfügung stellen. In vielen Fällen ist eine öffentliche Förderung möglich, wobei dafür in der Regel gewisse Spielregeln zu beachten sind. Im Folgenden werden einige - bestimmt nicht vollständige - Tipps gegeben, wo und wie diese öffentlichen Mittel zu bekommen sind. Eine Prüfung der Einzelfälle in Hinblick auf mögliche Förderer und entsprechende Fördervoraussetzungen muss jedoch in jedem Falle stattfinden, zumal sich hier Rahmenbedingungen ständig ändern.



Förderbedingungen und Fördertatbestände unterliegen oftmals raschen Änderungen – die beschriebenen Instrumente erheben daher keinen Anspruch auf verbindliche Inanspruchnahme! Der Wechsel von amtlichen Förderperioden, politische Umwälzungen, thematische Neuorientierungen, die Verfügbarkeit von Finanzmitteln – solche und andere Faktoren beeinflussen die Förderlandschaft regelmäßig.

Prüfen Sie im Rahmen der Planung zu jeder Maßnahme vorab genau, ob die beschriebenen Förderprogramme und Möglichkeiten noch existieren und ob deren Richtlinien auch tatsächlich für Ihr Vorhaben greifen. Recherchieren Sie außerdem, ob es nicht inzwischen neue Fördermöglichkeiten gibt, die Ihnen hilfreich sein könnten – nicht selten findet sich so auch ein attraktiver Zugang zu Finanzmitteln.

Das Land NRW bietet seit 2010 eine Online-Datenbank zur Fördermittelrecherche an, zusammen mit ihrem Finanzpartner NRW.Bank: <https://www.nrwbank.de/de/foerderprodukte/produktsuche/index.html>. Auch die Bezirksregierung Münster bietet Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten an.

### FÖRDERUNG DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG ÜBER DIE DORFERNEUERUNG

Im derzeit aktuellen NRW-Programm Ländlicher Raum 2014 bis 2020 beschreibt das Programm die Fördermaßnahme „Dorferneuerung und -entwicklung“. Momentan wird dieser Förderbaustein im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung neu aufgestellt. Förderfähig sein sollen demnach insbesondere die Kosten für

- die Herstellung und Weiterentwicklung dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen,
- die dorfgerechte Gestaltung von Dorfstraßen und Plätzen,
- Begrünungen im öffentlichen Bereich,
- die Umnutzung ehemals land- und forstwirtschaftlicher Bausubstanz, sowie
- die Erhaltung, Instandsetzung und Gestaltung ländlicher Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter zur nachhaltigen Sicherung der Siedlungs- und Baustruktur.

Der dazugehörige Erlass wird in Kürze veröffentlicht und sollte im Sinne der hier erarbeiteten Projekte geprüft werden.

Fördergegenstände im Programm **entwurf** zur Dorferneuerung 2018 (MHKBG 2018) sind:

- Die Änderung/Umnutzung oder Errichtung von dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen der Gemeinde oder Dritter anstelle der Gemeinde kann gefördert werden. Bei den Gemeinschaftseinrichtungen handelt es sich um öffentlichen Zwecken dienende bauliche Anlagen und Einrichtungen, die die soziale, kulturelle oder allgemeine Grundversorgung der Bewohner des Dorfes gewährleisten.
- Die Änderung/Umnutzung vorhandener dörflicher Bausubstanz und bestehender Gemeinschaftseinrichtungen hat Fördervorrang. Dies gilt insbesondere dann, wenn es sich dabei typischerweise um Gebäude handelt, die wegen ihrer städtebaulichen, geschichtlichen oder künstlerischen Bedeutung erhalten werden und/oder wenn der Betrieb in ehrenamtlicher Trägerschaft erfolgt.
- Gefördert werden können die Herstellung oder Änderung und Einrichtung dörflicher Plätze, Straßen und Wege zur dorfgemäßen Gestaltung des Ortsbildes und zur Schaffung neuer Kommunikationszentren, Herstellung oder Änderung von Grünanlagen, sofern diese ähnliche soziale Funktionen erfüllen wie die genannten Plätze.
- Private Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und der dazugehörigen Hof-, Garten und Grünflächen können gefördert werden. Ziel ist es, die ländliche Bausubstanz mit ortsbild-prägendem und regionaltypischem Charakter zu stärken.
- Der Abriss leerstehender, nicht erhaltenswerter Gebäude mit anschließender Nutzung des Grundstückes im Sinne der Dorfentwicklung (z. B. Schaffung neuer Baumöglichkeiten, Anlage dauerhafter Grünflächen) ist förderfähig. Ziel ist es, städtebauliche Missstände zu bewältigen und eine geordnete städtebauliche Innenentwicklung zu schaffen, insbesondere an exponierten, ortsbildprägenden Lagen in den Ortskernen.

Die Höhe der Zuwendung beträgt grundsätzlich:

- für Maßnahmen der Gemeinden höchstens 250.000 Euro
- für Maßnahmen Privater höchstens 50.000 Euro.

### **HEIMATFÖRDERPROGRAMM "HEIMAT. ZUKUNFT. NORDRHEIN-WESTFALEN." DER LANDESREGIERUNG (MHKBG 2018):**

Die Veröffentlichung der Förderbestimmungen für das Heimatförderprogramm ist im August 2018 erfolgt. Die Ausgestaltung soll bürokratiearm erfolgen. Die fünf Elemente der Heimat-Förderung der Landesregierung sind:

#### **HEIMAT-SCHECK**

- Zur Förderung von Projekten lokaler Vereine und Initiativen, die sich mit Heimat beschäftigen, werden jährlich 1.000 „Heimat-Schecks“ à 2.000 Euro mit einem wechselnden inhaltlichen Schwerpunkt bereitgestellt werden. Der „Heimat-Scheck“ soll guten Ideen und kleinen Projekte, die eigentlich gar nicht viel Geld kosten, aber einen großen Mehrwert in der Sache versprechen, zukommen. (**Antrag-Formular** → <https://www.heimatfoerderung.nrw/online-antrag>)

## HEIMAT-PREIS

Für innovative Heimatprojekte wird ein Preis ausgelobt, der die konkrete Arbeit belohnen und zugleich nachahmenswerte Praxisbeispiele liefern soll. Die Auszeichnungen sind eine Wertschätzung der (überwiegend) ehrenamtlich Engagierten und sollen zur weiteren – möglichst auch neuen - Mitgestaltung durch BürgerInnen motivieren. Auch hier gilt der Aufbau von unten nach oben: Kommunen sollen den Preis vergeben, die Sieger stellen sich anschließend dem Wettbewerb auf Landesebene. Kleinere Gemeinden sollen ein Preisgeld von 5.000 Euro vergeben können, Kreise von 10.000 Euro, größeren Kommunen werden 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, sofern sie sich per Rats- oder Kreistagsbeschluss zur einer Teilnahme entscheiden.

Ferner will das Land mit einem Landes- „Heimat-Preis“ die Patenschaften dieses Bundeslandes sowohl mit den Siebenbürger Sachsen als auch mit Oberschlesien als Zeichen der jahrzehntelangen Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

## HEIMAT-WERKSTATT

Ideen zum Thema Heimat sollen in „Werkstätten“ entwickelt und verwirklicht werden. Vertreter von Initiativen und anderen Organisationen, aber auch BürgerInnen direkt sollen sich in einen offenen, identitätsstiftenden Prozess einbringen. Die „Heimat-Werkstatt“ lässt Kommunikationskultur und Kommunikationsstrukturen entstehen und fördert den Austausch über die Heimat vor Ort. Der aufwändige Prozess wird je Projekt mit mindestens 40.000 Euro gefördert. Empfänger können Kommunen sein, die Dritte beteiligen dürfen.

## HEIMAT-FONDS

Initiativen, die ein Heimat-Projekt verwirklichen wollen, sollen durch den „Heimat-Fonds“ unterstützt werden: Für jeden eingeworbenen Euro soll es je einen Euro dazugeben (bis maximal 40.000 Euro), so dass sich Gutes verdoppelt – auf ein Projektbudget von bis zu 80.000 Euro, über das vor Ort verfügt werden kann.

## HEIMAT-ZEUGNIS

Bezugspunkt lokaler Identifikation sind nicht selten die lokale und regionale Geschichte oder besondere und prägende Bauwerke, Gebäude oder entsprechender Orte in der freien Natur. Das Wissen um lokale, identitätsstiftende Besonderheiten gehört zur Bildung aller Generationen und ermöglicht Erfahrungen an besonderen öffentlichen Orten, die dadurch auch zu „Lern-Orten“ werden. Beispiele für die sinnvolle Verwendung der finanziellen Unterstützung mit einem Mindestvolumen von 100.000 Euro können die Einrichtung eines virtuellen Museums an einem historischen Ort, die Neuausrichtung und Umgestaltung eines Heimat-Museums, aber auch die handwerklich angeleitete Restaurierung eines historischen, ortsbildprägenden Gebäudes durch eine Jugendinitiative sein. Kommunen als auch private und gemeinnützige Organisationen sind als Projektträger vorgesehen.

## FÖRDERUNG DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG ÜBER ELER: LEADER-RICHTLINIE



Coesfeld inkl. Lette gehört zur Gebietskulisse der LEADER-Region „Baumberge“ und hat damit auch die Möglichkeit, Vorhaben im Stadtgebiet über das EU-Förderprogramm teilfinanzieren zu lassen, sofern die gewünschten Maßnahmen sich in den strategischen Rahmen der LEADER-Region einpassen lassen und die Verwaltung der Region (Lokale Aktionsgruppe, LAG) solchen Maßnahmen per Beschluss zustimmt. LEADER hat sich in der Vergangenheit als effektives und nachhaltiges

Programm für den ländlichen Raum erwiesen, über das zahlreiche Projekte in der Region umgesetzt werden konnten. Da die Region „Baumberge“ den LEADER-Status noch bis zum Jahr 2022, ggf. bis 2023 hält, sollten in den kommenden Jahren sämtliche Maßnahmen aus diesem Konzept auf eine mögliche Eignung zur Umsetzung im LEADER-Kontext hin geprüft und mit der zuständigen LAG diskutiert werden. Es gibt ein Regionalmanagement LEADER-Baumberge mit dem Sitz in Ahaus. Dieses steht bei Fragen rund um LEADER sowie mögliche Förderung zur Verfügung. (Homepage RM LEADER Baumberge: <https://www.leader-baumberge.de/>)

Weitere Information zur Förderung im Rahmen des NRW-Programms finden sich in der Printversion, die im Internet auf der Seite des MULNV zu bekommen ist. Die zuständige Behörde für Förderfragen in Coesfeld ist die Bezirksregierung Münster, bei Verständnisfragen zu LEADER hilft das Regionalmanagement der Region (s. auch Kap. 6.4).

## WEITERE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Neben den beschriebenen Fördermöglichkeiten aus dem NRW-Programm gibt es verschiedene weitere Fördermitteltöpfe, deren Eignung zur Unterstützung geplanter Maßnahmen aus dem DIEK überprüft werden sollte. Einige davon sind nachfolgend aufgeführt.

## STÄDTEBAUFÖRDERUNG VON BUND, LÄNDERN UND GEMEINDEN



Die Bezirksregierung Münster, Dez. 35 ist die Stelle, an welche sich Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände wenden, um für ihre städtebaulichen Aufgaben Fördermittel des Landes, des Bundes und evtl. der EU zu erhalten. Die Bezirksregierung ist als Mittelbehörde u.a. zuständig für die Bewilligung und Bewirtschaftung von Städtebaufördermitteln und die Beratung der Städte und Gemeinden bei der Antragstellung hinsichtlich des Inhalts, der Qualität und des Förderzugangs. Die Städtebauförderung basiert auf den Förderrichtlinien zur Stadterneuerung von 2008, der Landeshaushaltsordnung und verschiedenen Verwaltungsvereinbarungen zwischen Bund und Land.

Gefördert werden Maßnahmen

- zur Stärkung der Innenstädte und Ortsteilzentren in ihrer städtebaulichen Funktion unter besonderer Berücksichtigung des Wohnungsbaus sowie der Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege;
- zur Fortentwicklung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem sozialem, ökonomischem und ökologischem Entwicklungsbedarf (Soziale Stadt);
- im Kontext von REGIONALEn;
- zur Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen bei erheblichen Funktionsverlusten (Stadtumbau West);
- zum Erhalt und zur Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und -bereichen mit denkmalwerter Substanz (Städtebaulicher Denkmalschutz);
- zur Sicherung und Stärkung der zentralörtlichen Versorgungsfunktionen der kleineren Städte und Gemeinden vor allem in dünn besiedelten bzw. ländlichen Räumen (Kleinere Städte und Gemeinden).

Bei Bewilligung erhalten Kommunen eine 40- bis 80-prozentige Förderung der zuwendungsfähigen Gesamtkosten. Dabei müssen die Maßnahmen etwas längere Vorlaufzeit berücksichtigen: Förderanträge müssen in der Regel bis zum 31. August eines Jahres für die Aufnahme in das Programm für das Folgejahr eingehen.

## FÖRDERUNG KLEINERER MAßNAHMEN ZUR PRAKTISCHEN DENKMALPFLEGE (LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE (LWL))



Der LWL stellt für Denkmalpflegemaßnahmen jährlich Fördermittel bereit, die durch das LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen auf Antrag für eingetragene Baudenkmäler bewilligt werden. Entsprechend den Aufgaben des Amtes werden diese Mittel vorzugsweise bei restauratorischen Maßnahmen und deren Vorbereitung (Voruntersuchung, Bauaufnahme u.ä.) eingesetzt. Anträge sind formlos über die unteren Denkmalbehörden an das Westfälische Amt für Denkmalpflege zu richten. Eine denkmalrechtliche Erlaubnis muss vorliegen.

## DENKMALFÖRDERUNG (BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER)



Maßnahmen, die zur Sicherung, Erhaltung und Instandsetzung der denkmalpflegerischen Substanz erforderlich sind, erfordern häufig finanzielle Mehraufwendungen z. B. aufgrund einer aufwendigen Renovierung einer Fachwerkfassade oder einer kostspieligen Restaurierung historischer Fenster. Nach § 35 DSchG fördert das Land NRW deshalb den Schutz und die Pflege von Denkmälern durch die Gewährung von Landesmitteln (Zuwendungen). Diese Zuwendungen in Form von direkten, nicht rückzahlbaren Zuschüssen können von Städten und Gemeinden, Religionsgemeinschaften und vor allem auch von privaten Denkmaleigentümern beantragt werden.

## FÖRDERRICHTLINIE NATURSCHUTZ (FÖNA BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER)



Förderungen von Maßnahmen im Bereich Naturschutz sind möglich über die Förderrichtlinien Naturschutz (FÖNA) sowie über die dritte Achse von ELER. Die Förderung richtet sich in erster Linie an Biologische Stationen, aber auch Vereine und Verbände, zu beachten ist vor allem, dass zu fördernde Maßnahmen keinen direkten touristischen Schwerpunkt haben dürfen. Unter dem Stichwort „Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes“ sind so u.a. Förderungen für Erstinstandsetzungsmaßnahmen wie z.B. die Streuobst-Erstpflege möglich.

## FÖRDERPROGRAMME DER KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU (KfW BANKENGRUPPE)



Die KfW Förderbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und unterliegt der Rechtsaufsicht durch das Bundesministerium für Finanzen. Als Förderbank des Bundes und der Länder bietet sie in diversen Themenbereichen Förderprogramme an. Im Zuge der Dorfentwicklungsplanung sind v.a. die Bereiche Bauen, Wohnen und Energiesparen von Belangen, in denen die KfW ein breites Spektrum an Programmen bereithält, die der Finanzierung von Investitionen in Wohnimmobilien dienen. Förderzwecke sind u.a. die Schaffung von Wohneigentum, die energetische Gebäudesanierung, das Modernisieren von Wohnraum, das altersgerechte Umbauen von Wohnraum, die Errichtung von sparsamen Neubauten sowie Photovoltaik-Anlagen.

## FÖRDERPROGRAMME DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN RENTENBANK (LR)



Die Landwirtschaftliche Rentenbank ist die deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft und die ländliche Entwicklung. Die Bank finanziert durch Kreditvergabe vielfältige Investitionen, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Auch Kommunen und Privatleute gehören zu möglichen Nutznießern der Förderung:

Mit dem Förderprogramm „Räumliche Strukturmaßnahmen“ finanziert die Rentenbank kommunale Investitionen in funktionsfähige Infrastrukturen zur Verbesserung des gesamten wirtschaftlichen und kommunalen Umfeldes. Dazu zählen u.a. Investitionen, die den Wohn- und Lebenswert ländlich geprägter Gebiete durch Erschließung, Ordnung und Schutz sowie durch Ausstattung mit Infrastruktureinrichtungen erhöhen und andere Maßnahmen und Einrichtungen kommunaler Daseinsvorsorge (z.B. Kindertagesstätten, Brandschutzvorsorge, medizinische Beratungsstellen und Energieversorgung). Gefördert werden Gemeinden und Gemeindeverbände bis 50.000 Einwohner, Gebietskörperschaften und Zweckverbände in ländlichen Regionen.

Mit dem Förderprogramm „Leben auf dem Land“ werden Privatpersonen und Vereine unterstützt, um die Wohn- und Lebensbedingungen in ländlichen Regionen Deutschlands zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehören u.a. Erwerb, Erhaltung und Erweiterung von landwirtschaftlich oder ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz als Wohnraum zur Eigennutzung, Wohnungsbau zur Eigennutzung für Landwirte, private Investitionen im Zusammenhang mit öffentlich geförderten Dorfsanierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verbesserung des Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebots sowie Bürgerhäuser, Vereinsheime etc.

### LANDESFÖRDERUNG ÜBER DIE NRW.BANK



Die NRW.Bank bietet Förderung in drei Hauptbereichen an:

- Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand: Hier u.a. bauliche Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren im Wohnungsbestand, die denkmalgerechte Erneuerung von selbst genutztem Wohnraum in historischen Stadt- und Ortskernen sowie bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im preisgebundenen Wohnungsbestand,
- Förderung von selbst genutztem Wohnraum: Zinsgünstige Darlehen für die Bildung von selbst genutztem Wohnungseigentum durch Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können sowie für den Neubau von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen zur Selbstnutzung sowie
- Darlehen für die Neuschaffung von Mietwohnungen durch Neubau oder bauliche Maßnahmen im Bestand.

### NRW STIFTUNG



Das Themenspektrum der NRW-Stiftung hat viele Facetten:

Im Naturschutz liegt ein Schwerpunkt im Erwerb schutzwürdiger Flächen, um gefährdeten Tieren und Pflanzen einen geeigneten Lebensraum auf Dauer zu erhalten. Hier reicht das Spektrum von der Weser-Niederung im Kreis Minden-Lübbecke über die Lippe-Aue in den Kreisen Soest, Unna und Wesel bis zum Perlenbachtal in der Eifel. Von den Heideflächen im Brachter Wald (Kreis Viersen) bis zu Magerrasen im Sauerland.

In der Heimat- und Kulturpflege gibt es ein breit gefächertes Engagement für kleinere und mittlere Baudenkmäler mit kultur-, sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Dazu gehören beispielsweise denkmalgeschützte Mühlen, historische Hofanlagen oder Fördertürme ehemaliger Zechenanlagen, die als weithin sichtbare Wahrzeichen Geschichte anschaulich machen.

In ihren Themenfeldern arbeitet die NRW-Stiftung partnerschaftlich mit Vereinen, Verbänden und Organisationen zusammen, die im Sinne des Stiftungszweckes tätig sind.

DIEK Lette Projekte		Angaben ohne Gewähr!
Nr.	Projektname	Mögliche Förderung/Realisierung
<b>1. Attraktive Dorfmitte</b>		
1.1	Umgestaltung des alten Kirchplatzes	Dorferneuerung
1.2	Gemeindeplatz Lette – Generationenpark und Festplatz	Dorferneuerung, LEADER
1.3	Verkehrsberuhigung des Dorfcentrums	Dorferneuerung
1.4	Dorfgemeinschaftshaus an der Schule	Dorferneuerung
<b>2. Geschichte erfahren</b>		
2.1	Heimathaus	Heimatsförderung; Heimatzeugnis
2.2	Fortbestand Ausstellung zum Barackenlager	NRW Stiftung, Heimatzeugnis
2.3	„Mühlenzentrum“	LEADER, Kulturstiftung, Heimatzeugnis
<b>3. Natur erleben</b>		
3.1	Umgestaltung des Teiches: Natur Erlebnis Park Lette	Heimatsförderung, NRW-Stiftung, LEADER
3.2	Naturlehrpfad	Dorferneuerung, LEADER
3.3	Vereinszentrum und Naturzentrum auf dem Heidehof	LEADER, Heimatzeugnis
<b>4. Freizeit gestalten</b>		
4.1	Neubau Radwege in Lette	Nationaler Radverkehrsplan, Stiftung, Sponsoring, Bürgerinitiative
4.2	Fahrradverleih – Ergänzung mit den e-Bikes	LEADER
4.3	Wohnmobilstellplätze	LEADER
4.4	Förderung des Reitsports	
4.4.1	Quartier Wanderreitwege Naturtrail Pferdesport	LEADER
4.4.2	Standorterhaltung/Übernahme der Reitanlage für den Voltigiersport	Verein gegründet, Reithalle wird beibehalten
4.5	Modernisierung der Spielplätze	Stadt unterstützt
<b>5. Lette – sicher.mobil</b>		
5.1	Verkehrssicherheit und Ausbau Philosophenweg sowie andere Beispiele	fließt in VEP ein
5.2	Optimierung der individuellen Mobilität im ländlichen Raum	Austausch der Paten mit Herrn Ludorf (Stadt Coesfeld)
<b>6. Lette vernetzt</b>		
6.1	Technik und technische Infrastruktur	Stadt unterstützt
6.1.1	Aufbau eines LoRaWAN	
6.1.2	Breitbandausbau	Gigabit.NRW
6.1.3	Freies W-LAN	
6.2	Kommunikation und Austausch	
6.2.1	Gemeinsame Kommunikationsplattform	
6.2.2	Hacker- und Makerspace (Internet- und Repair-Café)	in Verbindung mit dem Heimathaus
6.2.3	Packstation	

## 6.4 ANSPRECHPARTNER IM KÜNFTIGEN DIEK-PROZESS

Im Folgenden sind die Kernmitglieder der DIEK-Koordinierungsgruppen für das Dorf Lette aufgelistet. Außerdem finden sich hier themenbezogen die entsprechenden Ansprechpartner der Stadt Coesfeld und der Kontakt mit der Bezirksregierung Münster.

Stadt Coesfeld	Bezirksregierung Münster
<b>DIEK-Beauftragte</b>	<b>Dez. 33: Ländl. Entwicklung/Bodenordnung</b>
<b>Larissa Bomkamp</b> ✉ Markt 8 48653 Coesfeld ☎ 02541 – 939 1806 📧 larissa.bomkamp@coesfeld.de	<b>Werner Wiegert</b> ✉ Leisweg 12 48653 Coesfeld ☎ 0251 – 411 – 5081 📧 werner.wiegert@bezreg-muenster.nrw.de
LEADER-Region "Baumberge"	planinvent – Büro für räumliche Planung
<b>Regionalmanagerin</b>	<b>DIEK-Begleitung</b>
<b>Lioba Galliet (projaegt GmbH)</b> ✉ Schorlemerstraße 48 48683 Ahaus ☎ 02561 – 917 169 2 📧 lioba.galliet@projaegt.de	<b>Dr. Frank Bröckling, Helena Boos</b> ✉ Alter Steinweg 22-24 48143 Münster ☎ 0251 – 48 400 – 18 📧 info@planinvent.de

*Eine Koordinierungsgruppe DIEK Lette soll zeitnah gegründet werden. Diese soll aus VertreterInnen der Stadtverwaltung Coesfeld sowie den Projektpaten/-gruppen bestehen.*

## QUELLEN

### Literatur (Auszug):

- BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (HRSG.) (2014): Regionalplan Münsterland i.d. Bekanntmachung vom 27.06.2014. Münster
- EBERHARDT - DIE INGENIEURE GBR: Umgestaltung K48 – Coesfelder Straße – in der Ortsdurchfahrt Lette.
- IT.NRW (2018): Kommunalprofil Coesfeld. Düsseldorf
- LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NORDRHEIN-WESTFALEN 2014: Landwirtschaft in Münsterland. Daten – Fakten – Analysen. 2. Auflage
- LWK NRW, IT.NRW, KREIS COESFELD, LKV NRW 2017: Zahlen zur Landwirtschaft im Kreis Coesfeld (letzte Aktualisierung 21.09.2017)
- MÜNSTERLAND TOURISTIK (HRSG.) (O. J.): Radplanungskarte Münsterland. Themenrouten, Wabensystem, Fahrradservice... Online unter: <http://www.muensterland-tourismus.de/5687/radplanungskarte-muensterland.pdf> (abgerufen am 14.07.2018)
- STAATSKANZLEI DES LANDES NRW (HRSG.) (2015): LEP NRW. Zeichnerische Grundlagen. Düsseldorf
- STADT COESFELD 2016: Wohnbaulandbedarf im Ortsteil Lette. (Stand: Oktober 2015 / Zahlen Bewerberliste von Juni 2016)
- STADT UND HANDEL 2015: Einzelhandelskonzept für die Stadt Coesfeld – Teilfortschreibung „Nahversorgung in Lette (Stand 27.08.2015)

### Wichtige Internetseiten und -quellen (Auszug):

- BREITBANDATLAS NRW: <https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>
- DENKMAL BARACKENLAGER LETTE: <http://www.barackenlager-lette.de/>
- HEIMATVEREIN LETTE: <http://www.heimatverein-lette.de/>
- KREIS COESFELD: <https://www.kreis-coesfeld.de/>
- LANDESDATENBANK NRW: <http://www.landesdatenbank.nrw.de/>
- LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: [www.lwl.org](http://www.lwl.org)
- STADTWERKE COESFELD: <https://www.stadtwerke-coesfeld.de/privatkunden/trinkwasser/>
- STADT COESFELD: <https://www.coesfeld.de/startseite/>
- WERBERING LETTE: <https://www.lette.de/>

## ANHÄNGE

### CHECKLISTEN FÜR DIE VERSTETIGUNG IN DER KOORDINIERUNGSGRUPPE (KOPIERVORLAGE)

Formales:

Träger des Verstetigungsprozesses		Koordinierungsgruppe (KG) DIEK Lette
Mitmacher		Die Akteure in der Koordinierungsgruppe sollten alle Belange des dörflichen Lebens widerspiegeln und repräsentativ bezüglich der örtlichen Interessenslagen sein.
Frequenz der Treffen		regelmäßig etwa halbjährlich als „Stammtisch“, zusätzlicher, außerordentlicher Austausch, sobald Bedarf da ist
Aufgaben	Projektfortgang	Wie ist der Stand bei den einzelnen Projekten? Was für Arbeitsschritte stehen aus? Wer kann das Projekt umsetzen?
	Projektentwurf	Welche neuen Ideen gibt es? Werden die Projektkriterien erfüllt? Ist das Projektprofil vollständig?
	Werben um „Mitmacher“	Wer kann bei den Projekten mitmachen? Wer hat einen Nutzen davon? Wer kann als Förderer/Sponsor auftreten? Wie werden die Bürger erreicht (Veranstaltung o.ä.)?
	Dokumentation	Sind die einzelnen Projekte im Internet dokumentiert? Ist die Zeitung über Projektfertigstellungen informiert? Wie kann Bürgerinformation stattfinden?
	Überprüfung der Leitmotive	Stimmen die Leitmotive noch? Wo muss nachgebessert werden?
	Trends und Themen <i>(s. auch Checkliste II)</i>	Haben sich die Rahmenbedingungen verändert? Sind neue Themen im Dorf aktuell geworden und müssen in die Dorfentwicklung mit einbezogen werden?
	Verwaltungskontakt	Gibt es neue Förderprogramme? Wie sieht die Umsetzungsstrategie der Verwaltung aus? Wo ist eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Projektteam und Verwaltung notwendig?
	Information	Hier können Experten für bestimmte Fragestellungen eingeladen werden und das DIEK als Plattform genutzt werden, bspw. zu Fördermöglichkeiten.

## CHECKLISTEN FÜR DIE VERSTETIGUNG IN DER KOORDINIERUNGSGRUPPE (KOPIERVORLAGE)

Inhaltliches:

Themenbereiche		Daten
Demographie	Bevölkerungsstand	<i>Aktuelle Einwohnerzahl von Lette</i> → zeigt in Verbindung mit den Vorjahreswerten mögliche Veränderungen im Bevölkerungsbestand auf
	Bevölkerungsstruktur	<i>Verteilung der Altersklassen in Lette</i> → zeigt die jeweils aktuelle Altersstruktur auf → jährlich darstellbar
	Bevölkerungsvorausberechnung	<i>Zukünftige Bevölkerungsentwicklung in Lette</i> → gibt Hinweise auf den Demographischen Wandel → zeigt prognostizierte Entwicklungen auf
Wirtschaft	Unternehmensstruktur	<i>Anzahl und Art der Betriebe in Lette</i> → sind Unternehmen neu dazugekommen oder bestehende geschlossen worden oder abgewandert? Wenn ja, welcher Branche?
	Einzelhandels- und Versorgungsstruktur	<i>Anzahl und Art der Geschäfte in Lette</i> → sind Geschäfte neu dazugekommen oder bestehende geschlossen worden? Wenn ja, welche Waresegmente? → ist eine Unterversorgung vorhanden oder zu befürchten?
	Arbeitsmarkt	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Lette</i> <i>Verteilung der Arbeitnehmer auf Branchen</i> <i>Arbeitslosenquote</i>
	Landwirtschaft	<i>Größe der landwirtschaftlichen Fläche in Lette</i> → Veränderungen zu den Vorjahren? <i>Größe der landwirtschaftlichen Betriebe in Lette</i> → Verhältnis Größe zu Anzahl: Strukturwandel?
Verkehr	Straßen und Wege	<i>Darstellung der Verkehrssituation</i> <i>Änderungen im Straßen- und Wegebereich</i> <i>Zustände der Straßen und Wege</i>
	ÖPNV	<i>Aktuelles Angebot</i> <i>Veränderungen im Angebot (z.B. Taktung)</i> <i>Alternativen?</i>
Tourismus, Freizeit und Kultur	Fremdenverkehr	<i>Angebot Gaststätten: Öffnungszeiten etc.</i> <i>Aufenthaltsdauer der Gäste</i> <i>Übernachtungsmöglichkeiten</i>
	Sehenswürdigkeiten, Kultur	<i>Zustand des bestehenden Angebotes in Lette</i> <i>Ausweisung des Letter Angebots</i> <i>Einbindung in touristische Routen etc.</i>
	Freizeit	<i>Angebot: Quantität und Qualität nach Zielgruppen</i> <i>Vereine: Zustand, Mitgliederzahlen etc.</i>

## PROJEKTPROFIL (KOPIERVORLAGE)

# PROJEKTPROFIL

Projektname: \_\_\_\_\_

### 1. Kurzbeschreibung des Projektes

Was sind die Inhalte des Projekts?

### 2. Projektanlass

Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema?

### 3. Ziel des Projektes

Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

### 4. Nutzen für Lette

Was bringt das Projekt für die Zukunft der Ortslage?

### 5. Zielgruppen

Wer ist von dem Projekt im positiven Sinne betroffen?

**6. Erforderliche Arbeitsschritte**

Was muss getan werden, um das Projekt zu realisieren?

**7. Zeitplan**

Wie sieht der zeitliche Ablauf der Projektumsetzung aus?

**8. Partner, Kooperatoren**

Wer kommt zum Mitmachen in Frage? Wer könnte die Realisierung des Projekts unterstützen?

**9. Kostenschätzung**

Welche Kosten entstehen durch das Projekt in der Umsetzung und auch danach?

**10. Nachhaltigkeit**

Wie ist - falls nötig - sichergestellt, dass das Projekt auch nach Ablauf einer Förderung erhalten bleibt?

**11. Synergien mit anderen Themen und Projekten**

Wodurch können Verknüpfungen zu anderen Handlungsfeldern hergestellt werden?

**12. Ansprechpartner**

Wer ist für das Projekt zuständig?

**PRESSEARTIKEL AUSZÜGE (AUSWAHL)**

**Lette für die Zukunft rüsten**

Mittwoch, 14. Februar, 19 Uhr, startet Dorfinnerentwicklungskonzept

Lette (men). Wie soll sich Lette in den kommenden zehn Jahren entwickeln? Was ist zu tun angesichts des demographischen Wandels, der Entwicklungen in der Einzelhandelslandschaft und mit Blick auf das Freizeitverhalten der Menschen? Antworten unter anderem auf diese Fragen sollen in diesem Jahr gefunden werden im Rahmen eines sogenannten Dorfinnerentwicklungskonzepts (DIEK), das zu erstellen alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen – um nicht zu sagen: aufgefordert – sind. Start ist am Mittwoch, 14. Februar, mit einer 19 Uhr beginnenden öffentlichen Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus Bängelhof in Lette (Kirchstraße 1).



Laden gemeinsam die ganze Bevölkerung ein zur Auftaktveranstaltung des DIEK (Dorfinnerentwicklungskonzept) am 14. Februar: von links Helena Boos und Dr. Frank Brückling (Beide von planinvest – Büro für räumliche Planung, Münster), Bernhard Kestermann (Vorsitzender Bezirksausschuss), Bürgermeister Heinz Ohmann, Larissa Borskamp (Fachbereich GO, Stadtverwaltung Coesfeld) und Paul Zumbühl (Bezirksausschuss).

erschienen am 31.01.2018 (Streiflichter)

**Lette unter der Lupe betrachtet**

Ortsbegehung im Rahmen des DIEK / Mängel und Stärken erkennen / Auftaktveranstaltung, am 14. Februar

Von Sarah Kuhlmann

DIEK. Das hat sich für Lette und umher am Mittwoch, 14. Februar, im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Dorfinnerentwicklungskonzepts (DIEK) im Bürgerhaus Bängelhof in Lette (Kirchstraße 1) abgetragen. Die Veranstaltung wurde von planinvest – Büro für räumliche Planung, Münster, und dem Bezirksausschuss Lette unter der Leitung von Dr. Frank Brückling und Bernhard Kestermann durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich mit den Mängeln und Stärken des Dorfes auseinandergesetzt. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.



Nach der die Ortsbegehung, so liegen die Schwerpunkte im DIEK (Lette) für einen Umgang mit den Mängeln der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

erschienen am 07.02.2018 (Allgemeine Zeitung)

**COESFELD**

Dorfinnerentwicklungskonzept Lette auf dem Weg in die Zukunft

**Jeder kann mitgestalten**

Großes Interesse an der Auftaktveranstaltung zum DIEK / Arbeitskreise starten / Erste Ideen

Von Ulrike Densch

DIEK. Der junge Mann im weißen Hemd hat eine große Aufgabe vor sich. Er muss die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu bringen, sich aktiv an der Entwicklung des Dorfes zu beteiligen. Die Veranstaltung wurde von planinvest – Büro für räumliche Planung, Münster, und dem Bezirksausschuss Lette durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich mit den Mängeln und Stärken des Dorfes auseinandergesetzt. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.



Bürgerhaus ist im Bild im Bängelhof Bängelhof. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich mit den Mängeln und Stärken des Dorfes auseinandergesetzt. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

erschienen am 16.02.2018 (Allgemeine Zeitung)

Sonder-Termin für junge Leute zum Dorfkonzept

**Jugendliche reden über Lettes Zukunft**

Lette, am Mittwoch (13.5.)

gibt es einen Sonder-Termin zum Dorfinnerentwicklungskonzept (DIEK) Lette – und zwar nur für junge Leute. „Es lohnt sich für die Zukunft Lette stark zu engagieren“, sagt Paul Zumbühl, der diesen Workshop gemeinsam mit anderen Initiatoren vorbereitet hat. Zahlreiche Forderungen werden gestellt, die sich mit dem Leben in der Zukunft des Dorfes beschäftigen. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.



1300 jungen Jugendlichen ihre Ideen für Lettes Zukunft einbringen: Die Initiatoren des Jugend-Termin mit den neuen Forderungen: Paul Zumbühl, Bernhard Kestermann, Jan Kiehl, Paul Zumbühl, Paul Koenigsmann.

erschienen am 01.05.2018 (Allgemeine Zeitung)

**Die Zukunft von Lette mitgestalten**

Auftaktveranstaltung zur Dorfentwicklung am 14. Februar / Bürger sollen sich aktiv mit einbringen

Hilfsweise

DIEK. Das hat sich für Lette und umher am Mittwoch, 14. Februar, im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Dorfinnerentwicklungskonzepts (DIEK) im Bürgerhaus Bängelhof in Lette (Kirchstraße 1) abgetragen. Die Veranstaltung wurde von planinvest – Büro für räumliche Planung, Münster, und dem Bezirksausschuss Lette durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich mit den Mängeln und Stärken des Dorfes auseinandergesetzt. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.



Laden gemeinsam die ganze Bevölkerung ein zur Auftaktveranstaltung des DIEK (Dorfinnerentwicklungskonzept) am 14. Februar: von links Helena Boos und Dr. Frank Brückling (Beide von planinvest – Büro für räumliche Planung, Münster), Bernhard Kestermann (Vorsitzender Bezirksausschuss), Bürgermeister Heinz Ohmann, Larissa Borskamp (Fachbereich GO, Stadtverwaltung Coesfeld) und Paul Zumbühl (Bezirksausschuss).

erschienen am 31.01.2018 (Allgemeine Zeitung)

**Treff zur Dorfentwicklung**

Lette. Am Donnerstag (8.3.) startet der dritte Arbeitskreis zum Dorfinnerentwicklungskonzept Lette – DIEK. Diesmal auf der Tagungsveranstaltung: Freizeit, Tourismus, Kultur, Natur und Umwelt. Beginn ist um 18.30 Uhr im Kardinal-von-Galen-Schule. Die Arbeitskreise sind öffentlich, alle Interessierten sind eingeladen, ihre Ideen und Wünsche mit einzubringen und das Dorfinnerentwicklungskonzept zu unterstützen. Weitere Infos dazu auf der Homepage: [www.coesfeld.de](http://www.coesfeld.de)

erschienen am 07.03.2018 (Allgemeine Zeitung)

**Lettes Zukunft mitgestalten**



COESFELD. Wie es mit der Zukunft von Lette weitergehen wird, wird in den nächsten Arbeitskreisen zum Dorfinnerentwicklungskonzept besprochen. Dazu sind alle Letteraner eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

erschienen am 03.04.2018 (Allgemeine Zeitung)

**Weitere Ideen für Zukunft von Lette**



Eine wichtige Lebensader des Dorfes ist der Bahnhof. Hier am Bild wird die Erweiterung des Zufahrtswegs zum Bahnhof diskutiert. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

erschienen am 03.04.2018 (Allgemeine Zeitung)

## Weitere Interessenten bei gemeinsamer Sitzung aller Arbeitskreise willkommen Halbzeit bei Dorfentwicklung

LETTE. In zwei Mal trafen sich in den letzten Wochen die Arbeitskreise zum DIEK (Dorffinnenentwicklungskonzept) in Lette. Schwerpunkte in den Arbeitskreisen waren die Themen Dorfentwicklung (AK 1), Versorgung und Infrastruktur (AK 2) sowie Freizeit, Tourismus, Kultur, Natur und Umwelt (AK 3). Zusätzlich haben engagierte Lettenser einen Jugendworkshop durchgeführt, schreibt die Stadt in ihrem Pressemit.

In den sehr gut besuchten Veranstaltungen haben die Lettenser viele Projektideen vorgeschlagen und diskutiert. „Das Interesse und die Beteiligung der Lettenser an dem Prozess ist wirklich beeindruckend“, bilanziert Larissa Roemkamp (Planungs-Fachbereich Stadt Coesfeld) nach der ersten Halbzeit dem DIEK-Prozess. Wer sich jetzt noch beteiligen möchte, sollte dies zeitnah tun. Denn bereits im September wird das Konzept fertiggestellt. Die nächste Möglichkeit,



Die Stadt Coesfeld und das beauftragte Planungsbüro planinvest aus Münster laden zur gemeinsamen Sitzung aller Arbeitskreise ein, die bislang auch schon sehr gut besucht waren.

sich in das DIEK Lette einzubringen, gibt es am kommenden Dienstag, 29. 5., um 18.30 Uhr in der Kardinal-von-Galen-Schule. Die Stadt Coesfeld und das beauftragte Planungsbüro planinvest aus Münster laden zur gemeinsamen Sitzung aller Arbeitskreise ein, die bislang auch schon sehr gut besucht waren. Hier werden die bisherigen Ideen aus den drei Arbeitskreisen und dem Jugendworkshop präsentiert und gemeinsam diskutiert. Außerdem wird die Projektmesse, die am 24. Juni parallel zum Johannifest stattfindet, inhaltlich und organisatorisch vorbereitet. Die gemeinsame Arbeitskreisitzung ist öffentlich und alle Lettenser, egal ob jung oder alt, sind willkommen. Informationen zum Dorffinnenentwicklungskonzept DIEK Lette gibt es auf folgenden Webseiten: [www.coesfeld.de](http://www.coesfeld.de) | [www.lette.de](http://www.lette.de)

## Projektmesse zum Dorffinnenentwicklungskonzept Mehr als eine gute Idee

LETTE. Insgesamt 28 konkrete Ideen sind zusammengekommen, während das DIEK, das Dorffinnenentwicklungskonzept für Lette, im vergangenen Freitag eingeleitet worden ist. Vier Workshops aus ganz unterschiedlichen Bereichen haben diese eingepreist und jetzt ist es Zeit, über Ideen der Dorffinnenentwicklung auf einer Projektmesse, die am Sonntag (24.) parallel zum Johannifest stattfinden wird, zum Austausch auf der Lindenstraße zu diskutieren. Ein 11 Uhr beginnt die öffentliche Beratung zusammen mit dem Thema, welches das DIEK durchleuchtet. Während der Handlung haben die Projektgruppen die Möglichkeit, ihre Ideen zu erläutern. Nach dem Workshop ist Gelegenheit für alle, mit den Projektgruppen im Gespräch zu kommen und sich weiter über die Projekte auszutauschen. Fortschritt finden Sie so auch nach unten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Generell werden die Projektideen in drei Arbeitskreisen zu verschiedenen Themenkomplexen, die betreffen die Bereiche Dorfentwicklung, Verkehr, Tourismus, Mobilität und Umwelt. Der erste gemeinsame Arbeitstag findet am Sonntag, dem 24. Juni, um 18.30 Uhr in der Kirche statt. Die Projektgruppen sind herzlich eingeladen, um sich mit den Projektleitern zu treffen, aber die Beiratsmitglieder, die Ausschüsse für die Flüche, Natur, Kultur, Umwelt, Freizeit, Tourismus, Kultur, Natur und Umwelt, sowie die Bürgerhaushaltskommission sind ebenfalls herzlich eingeladen. Die Projektgruppen sind herzlich eingeladen, um sich mit den Projektleitern zu treffen, aber die Beiratsmitglieder, die Ausschüsse für die Flüche, Natur, Kultur, Umwelt, Freizeit, Tourismus, Kultur, Natur und Umwelt, sowie die Bürgerhaushaltskommission sind ebenfalls herzlich eingeladen.



Larissa Roemkamp, die die DIEK in Lette leitet, zeigt eine der Plakate für die Projektmesse am 24. Juni.

erschienen am 18.06.2018 (Allgemeine Zeitung)

136

erschienen am 26.05.2018 (Allgemeine Zeitung)

## Johannifest in Lette mit freizeitorientiertem Angebot für Klein und Groß Buddeln – feilschen – informieren

Yonigal Mehlbacher  
LETTE. In zwölf, eine große, offene, freizeitorientierte Veranstaltung, die am Sonntag (24. Juni) im Rahmen des Johannifests in Lette stattfindet, werden verschiedene Aktivitäten angeboten. Die Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Dorffinnenentwicklung zu informieren. Die Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Dorffinnenentwicklung zu informieren.



Es findet im Rahmen des Johannifests in Lette am Sonntag (24. Juni) im Rahmen des Johannifests in Lette statt. Die Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Dorffinnenentwicklung zu informieren.

„Das Johannifest ist ein Magnet für Gäste aus nah und fern“

Von Judith Böhmerer  
LETTE. Das Johannifest in Lette ist ein Magnet für Gäste aus nah und fern. Die Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Dorffinnenentwicklung zu informieren. Die Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Dorffinnenentwicklung zu informieren.



Auf dem Kaufstand ist alles da, was die jungen Leute für die Wochenenden und Feiertage brauchen. Die Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Dorffinnenentwicklung zu informieren.



Das Angebot der Kultur- und Freizeitaktivitäten ist sehr vielfältig. Die Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Dorffinnenentwicklung zu informieren.

Das Dorffinnenentwicklungskonzept stößt auf großes Interesse. Viele Lettenser haben sich an den Workshops beteiligt und viele Ideen für die Dorffinnenentwicklung vorgeschlagen. Die Veranstaltung ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Dorffinnenentwicklung zu informieren.

## Johannifest am Sonntag in Lette

LETTE. In Lette ist am Sonntag (24. 6.) was los: Das Johannifest geht rund um die Kirche über die Bühne. Nach der Messe (10 Uhr) startet das Programm draußen im Dorf. Gruppen und einzelne Interpreten haben sich et-

was Besonderes einfal-  
lassen und zeigen auf  
der Bühne ihr Können.  
Es gibt außerdem Informa-  
tionen über das Dorffin-  
nenentwicklungskonzept  
auf der Lindenstraße.  
Lette freut sich auf viele  
Besucher.

erschienen am 23.06.2018 (Allgemeine Zeitung)

erschienen am 25.06.2018 (Allgemeine Zeitung)

## ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGEN

<i>Veranstaltung</i>	<i>Termin</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Ort</i>	<i>Anmerkung</i>
Ortsbegehung	05.02.2018	16:00	Das ganze Dorf	
Auftaktveranstaltung	14.02.2018	19:00	Bürgerhaus Böinghof	
AK 1 HF 1	27.02.2018	18:30	Heimathaus	Dorfentwicklung
AK 1 HF 2	28.02.2018	18:30	KvG	Versorgung und Infrastruktur
AK 1 HF 3	08.03.2018	18.30	KvG	Freizeit, Tourismus, Umwelt
AK 2 HF 1	09.04.2018	18:30	Heimathaus	Dorfentwicklung
AK 2 HF 2	11.04.2018	18:30	Heimathaus	Versorgung und Infrastruktur
AK 2 HF 3	16.04.2018	18:30	Heimathaus	Freizeit, Tourismus, Umwelt
Bezirksausschuss	26.04.2018	18:00	KvG	themenübergreifend
Besprechung	07.05.2018	10:00	Rathaus	themenübergreifend
gem. Arbeitskreis 1	29.05.2018	18:30	KvG	themenübergreifend
Projektmesse	24.06.2018	11:00	Pfarrheim/Pfarrfest	themenübergreifend
Abstimmungstermin	13.07.2018	18:30	Heimathaus	themenübergreifend
Verwaltungsrunde	24.07.2018	10:30	Rathaus Coesfeld	themenübergreifend
gem. Arbeitskreis 2	19.09.2018	18:30	KvG	zusammenfassend
Bezirksausschuss	04.10.2018	18:00	KvG	themenübergreifend
UPB	10.10.2018	17:00	Rathaus	themenübergreifend
Abschlussveranstaltung	06.11.2018	18:30	KvG	
Rat	08.11.2018		Rathaus	

# DEK E

DorfInnenEntwicklungsKonzept

